2/13 Nur € 4,50

ModellEisenBahner

Magazin für Vorbild und Modell

Nr. 2
Februar 2013
62. Jahrgang

Deutschland 4,50 €
Österreich 5,20 €
Schweiz 9,00 sFr
B/Lux 5,30 €
NL 5,80 €
Frankreich/Italien/Spanien/Portugal (cont.) 6,10 €



B13411

MEB-Testreport
- Re 460 von Fleischmann
- 56.2 von Märklin
- V100 von Märklin
- TT-Taurus von Tillig
- 440 von Piko

DIE TOP-MODELLE 2012:



Sie entscheiden in 19 Modellkategorien

Mitmachen & gewinnen: Preise im Gesamtwert von über 6000 €

Die beste Lok der Welt
Schweizer Ingenieurskunst

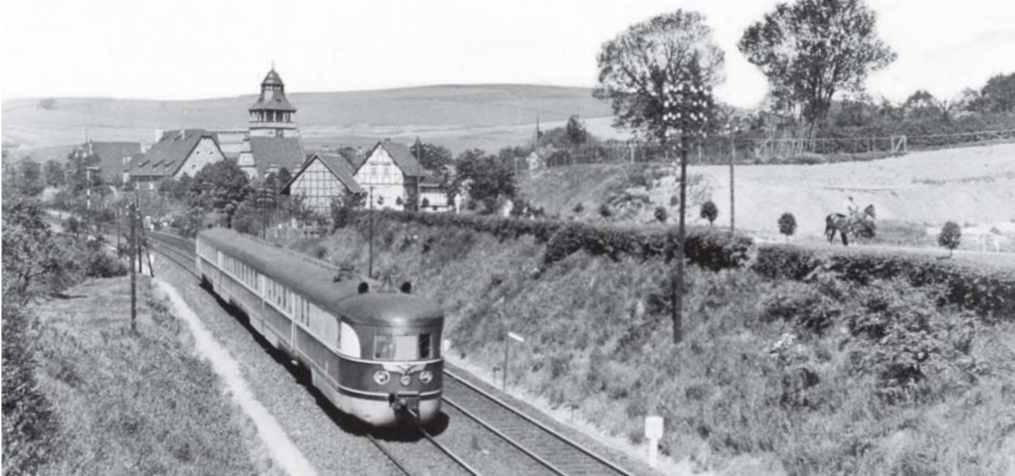
Die Dampfzug-Profis
Westfalendampf auf Erfolgskurs

Tunnel – Bahnhof – Tunnel
H0-Meisterwerk Kautenbach

Werkstatt
- Universal-Zeitmesser
- Landschaftsbau mit See
- Lasercut-Innovation

75 Jahre Fliegender Kölner

Der Urvater des Schnellverkehrs



14 75 Jahre SVT Bauart „Köln"

Die Urahnen des ICE haben eine wechselvolle Geschichte hinter sich. In Delitzsch wird gerade eine Garnitur aufgearbeitet.

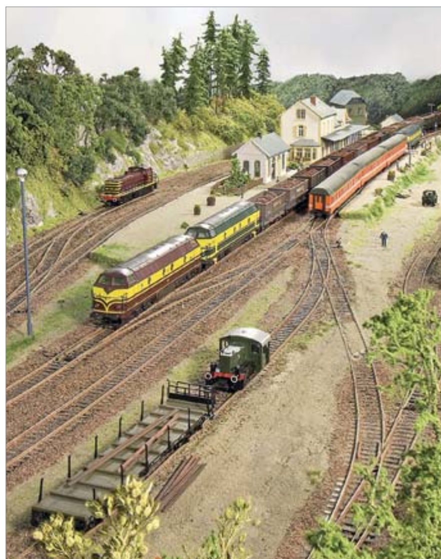


Titel: SVT Bauart Köln
Modell: Liliput
Foto: Markus Tiedtke



36 Dampfenthusiasten planen

Die engagierte Gruppe der Arge Westfalendampf vermarktet Dampfzüge.



54 Deutliche Erweiterung gewünscht

Aus einem Diorama fertigt Wolfgang Langmesser eine funktionsfähige Schauanlage.



86 Mittelgebirgslandschaft

Die Begeisterung für Kautenbach – umgesetzt im Maßstab 1:87.

BADEN-WÜRTTEMBERG

Kostenexplosion bei Stuttgart 21

☐ Der Verkehrsausschuss des Bundestages befasste sich am 11. Dezember und der Aufsichtsrat der Deutschen Bahn AG am 12. Dezember 2012 mit der exorbitanten Kostensteigerung des Bahnhofsneubaus Stuttgart 21. Statt mit der zugesicherten Obergrenze von 4,5 Milliarden Euro rechnet die Bahn nun mit Kosten von bis zu 6,8 Milliarden Euro. Innerhalb von nur drei Jahren und noch vor Beginn der Tunnelarbeiten haben sich die Projektkosten deutlich erhöht. Seit 2009 ist bekannt, dass die weiteren Projektpartner, das Land Baden-Württemberg, der Verband Region Stuttgart und die Stadt Stuttgart, sich nicht an eventuellen Mehrkosten über dem vereinbarten Kostenrahmen von maximal 4,5 Milliarden Euro beteiligen werden. Auch die Bundesregierung kündigte jüngst an, keine weiteren Gelder zur Verfügung zu stellen. Für die Deutsche Bahn AG bedeutet das, dass durch Stuttgart 21 die eigene Bilanz außerordentlich belastet wird.

Knapp zwei Milliarden Euro würde laut DB AG der Ausstieg nach eigenen Berechnungen kosten, wobei vor allem die Wiederherstellung des Stuttgarter Bahnhofs und der Baufelder, die Rückabwicklung der Grundstücksgeschäfte, die Abschreibung der Planungskosten und bereits ausgeführten Bauleistungen sowie Ausfallzahlungen an Bauunternehmen zu Buche schlagen. Noch nicht berechnet seien der auch nach einem Ausstieg notwendige Umbau des Gleisvorfelds im Stuttgarter Hauptbahnhof sowie die zu erwartenden Schadensersatzklagen der Projektpartner, so Vorstand Infrastruktur der DB AG, Dr. Volker Kefer. Zudem sei mit einem Ausstieg aus dem milliardenschweren Projekt, das internationale Bedeutung habe, ein hoher Reputationsschaden für das Unternehmen verbunden. Allerdings ist zu erwarten, dass das Projekt nach Planfeststellung aller Abschnitte und Baubeginn der Tunnelabschnitte nochmals deutlich teurer wird.



FOTO: HABERMANN

Dr. Rüdiger Grubes Vertrag als Vorstandsvorsitzender der Deutschen Bahn AG und der DB Mobility Logistics AG wurde dennoch vorzeitig um fünf Jahre bis 2017 verlängert.

SCHWELLENLEGER

☐ Jetzt ist die Katze aus dem Sack und zu vermuten ist, dass noch einige Kater darin schlummern. Das bestgeplante Projekt aller Zeiten generiert sich als Planungskatastrophe. Das Adjektiv „bestgeplant“ dürfte im Bahnkonzern längst Unwort sein.

Im Dezember vermeldete der Stahlkonzern Thyssen-Krupp einen Rekordverlust von rund fünf Milliarden Euro vor allem auch wegen schlecht geplanter Stahlwerke in Übersee. Der halbe Vorstand wurde mit Schimpf und Schande davongejagt. Den Schaden tragen in solchen Fällen die Aktionäre, deren Wertpapiere in den Keller fallen oder deren Dividende ausfällt. Hier liegt jedoch der entscheidende Unterschied: Die Thyssen-Krupp-Aktionäre haben zumindest die Freiheit, sich von ihren Papieren zu trennen. Anders liegt der Fall bei der Deutschen Bahn AG. Aktionäre sind die Steuerzahler, aber ein wirkliches Mitspracherecht haben sie nicht. Nur für die Verluste dürfen sie geradestehen wie auch die Bahn-Kunden, die sich ebenfalls nicht gegen Fahrpreiserhöhungen wehren können. Die berühmte „Schwäbische Hausfrau“ hätte Stuttgart21 bei der letzten Kehrwoche längst davongefegt. Aber S21 ist offensichtlich kein Projekt, das sich wirtschaftlichen Kriterien stellen muss, sondern ein Politikum. Im Kanzleramt dürften die Mundwinkel Angela Merkels am 12. Dezember dennoch ein Stück tiefer gefallen sein. Schlechte Nachrichten von S 21 könnten ihr den anstehenden Bundestagswahlkampf im Ländle verpatzen. Man darf gespannt sein, wie lange sie sich das Treiben ansieht.

Deutschland bricht jedenfalls kein Zacken aus der Krone, wenn S 21 nicht gebaut wird. Die Aufgabe anderer Großprojekte wie des Schnellen Brüters, der Wiederaufbereitungsanlage in Wackersdorf oder des Transrapid haben dem Wirtschaftsstandort nicht geschadet.

Noch sind die Ausstiegskosten überschaubar, die Kosten eines Weiterbaus kann niemand glaubwürdig voraussagen.

MIROW – NEUSTRELITZ

Weiterhin Zugverkehr!

☐ Zum Fahrplanwechsel wurde der Personenverkehr Mirow – Neustrelitz in Abstimmung mit dem Land, dem Landkreis, den Städten, Gemeinden und einer Bürgerinitiative von der Eisenbahngesellschaft Potsdam mbH (EGP) übernommen. Der Verkehrsvertrag mit der Ostdeutschen Eisenbahngesellschaft wurde zuvor nicht verlängert. Aufgrund der zur Verfügung gestellten Mittel können täglich nur noch acht Fahrten auf der Strecke mit einem VT 772 angeboten werden. Neben dem Personenverkehr wechselte zum Fahrplanwechsel auch der Betreiber der Infrastruktur: Die „RegioInfra“-Gesellschaft ist seitdem für die Gleisanlagen verantwortlich.

PRIVATBAHN

Blaues Wunder

□ 151 170, die letzte gebaute Lok der Baureihe 151, machte am 11. Dezember 2012 ihre erste Probefahrt vom Werk Dessau nach Seddin. Sie ist im Farbschema des neuen Eigentümers, der SRI Rail Invest GmbH aus Ellwangen, lackiert. Im Werk der schweren Instandhaltung in Dessau erhielt die Ex-DB-Schenker-Rail-Lok in den letzten beiden Monaten eine HU sowie ein neues Gewand in Blau mit silberfarbenen und roten Zierstreifen sowie rot lackierten Drehgestellen. Nach 151 124 (in grüner DB-Lackierung) und der 151 170 werden derzeit die ersten Maschinen eines weiteren neuen Eigentümers von Loks der Baureihe 151, der RBH, einer HU unterzogen. Die RBH ist eine Tochter der DB AG.


FOTO: METZELER

Die sechsachsige, schwere Güterzuglok ist für die langfristige Vermietung und auch für Sondereinsätze vorgesehen.


FOTO: NEUHOLD

■ *Insgesamt 57 Schülerteams der 1. bis 12. Klassenstufe sowie AG-, Hort- und Kita-Gruppen haben die Malvorlagen einer Lokomotive gestaltet, die seit Fahrplanwechsel auf der RE-1-Linie Magdeburg – Eisenhüttenstadt unterwegs ist. Die Aufgabe der Jugendlichen war es, das Motto der Bundesgartenschau 2015 „Von Dom zu Dom – das Blaue Band der Havel" künstlerisch umzusetzen. Die Lok der Baureihe 182 wurde nach Auswahl des Gewinnermotivs im DB AG-Werk Cottbus gestaltet. Drei Jahre lang, bis zum Ende der Buga 2015, wird die beklebte Lok vor dem RE1 eingesetzt.*

MORGEN IST HEUTE SCHON GESTERN


Dr. Karlheinz Haucke

Das neue Jahr hat bereits begonnen, wenn dieser MODELLEISENBAHNER in Ihren Händen, liebe Leserinnen und Leser, ist. Logisch, schließlich handelt es sich ja auch um die Februar-Ausgabe.

Aber was ist heutzutage schon logisch?! Der Maya-Kalender beispielsweise, denn der kann nichts dafür, dass er von selbsternannten Experten fehlgedeutet wird. Logisch, denn sonst könnten Sie diese Zeilen heute gar nicht lesen. Und morgen? Nun, das wäre übermorgen auch schon wieder gestern. Und heute wäre dann logischerweise bereits vorgestern.

Apropos, mir kommt es so vor, als wäre gerade erst die Messe vorüber. Nein, nicht die in weihnachtlich geschmückten Kirchen, sondern die internationale Modellbahn-Ausstellung (IMA) in der Domstadt Köln. Vielleicht liegt´s daran, dass sie zwar weniger mit der heiligen, doch durchaus mit Familie kurz vor Beginn der Adventszeit punkten konnte. Und den Kölner Dom gab´s auf der scheel Sick, weil aus Lego-Steinen, noch dazu.

Schließe ich die Lego-Fan-Welt mit ein, dann kann ich der Schau in den Deutzer Messehallen den Stellenwert einer werdenden Großfamilie attestieren. Morgen, Kinder, wird´s was geben.

Was geben tat´s schon bei der Anreise, denn ich fahre gern nach Köln, pendle ich doch dann täglich mit der Bahn. Die Gesellschaft mitfahrender Modellbahnbegeisterter ist dabei ebenso anregend wie die große Bahn: Etwa jener vollbesetzte Nordrhein-Westfalen-Express am Düsseldorfer Flughafenbahnhof mit der Zugzielanzeige „RE 1 Pause". Ein Schelm bei DB Regio?



FOTO: DB AG

Siemens hat von DB Schenker Rail Polska S.A., der größten privaten Güterbahn in Polen und Tochter der europäischen DB Schenker Rail, den Auftrag zur Lieferung von 23 Elektrolokomotiven erhalten. Für Siemens ist dies die bislang größte Order für die Lok-Type Vectron. „Der Auftrag von DB Schenker ist bereits die dritte Bestellung für unsere neu entwickelte Lokomotiven-Plattform. Besonders erfreulich ist, dass wir uns zusätzlich eine Option über 13 weitere Lokomotiven sichern konnten", sagte Siemens-Rail-Systems-Chef Jochen Eickholt. DB Schenker will die Fahrzeuge im Güterverkehr in Polen einsetzen. Die Auslieferung der 23 Gleichstrom-Fahrzeuge beginnt sofort und soll bis 2015 abgeschlossen sein.


FOTO: HABERMANN

Ein Fahrdienstleiter bemerkte die Waggons und leitete sie gegen 4 Uhr in das Stumpfgleis der Strohgäubahn im Bahnhof Feuerbach.

DB SCHENKER RAIL

Güterwagen entlaufen

Im Stuttgarter S-Bahnhof Feuerbach sind am 30. November 2012 drei mit Schienen beladene Güterwaggons entgleist. Ein Waggon krachte in voller Länge auf den Bahnsteig und beschädigte das Bahnsteigdach massiv, die beiden anderen Wagen blieben nach der Kollision im Gleisbett liegen. Verletzt wurde bei dem Unfall niemand. Nach Erkenntnissen der Bundespolizei waren die Waggons in der Nacht aus zunächst ungeklärter Ursache aus dem Rangierbahnhof Kornwestheim gerollt. Sowohl im S-Bahn-Verkehr als auch im Regional- und Fernverkehr gab es massive Verspätungen, Umleitungen der IC-Züge über Stuttgart-Münster und Zugausfälle.

ZWISCHENHALT

Der zweigleisige Ausbau der Strecke Oldenburg – Wilhelmshaven ist abgeschlossen. Die Strecke kann nun durchgängig mit 120 km/h und erhöhten Lasten von 23,5 Tonnen befahren werden.

DB Regio NRW hat den Bau einer neuen Werkstatt auf dem DB AG-Gelände in Köln-Deutz begonnen.

Wegen der Inbetriebnahme der ETCS-Neubaustrecke im Unterinntal wurden die ÖBB-1144 weitgehend aus Tirol abgezogen. Für Vorarlberg wurde noch ein zehntägiger Umlauf aufgestellt. Auch nach München kommen die 1144 nicht mehr.

Die polnische PKP Intercity startete eine Ausschreibung über den Kauf von 20 Fernverkehrstriebzügen. Sie sollen ab 2015 verkehren, der Kaufpreis wird mit etwa 243 Millionen Euro veranschlagt. Auftragsbestandteil ist auch ein Wartungsvertrag über mindestens 15 Jahre.

Der Freistaat Bayern schreibt auf der Strecke Ulm – Senden – Weißenhorn zum ersten Mal einen Bahnverkehr aus. Dabei handelt es sich um ein Novum seit der Bahnreform 1996. Denn erstmals wird im Zuge einer Ausschreibung in Bayern eine Eisenbahnstrecke für den Personenverkehr reaktiviert.

Die Prignitzer Eisenbahn GmbH hat zum Fahrplanwechsel ihre letzten Leistungen im SPNV verloren. Neben den Linien RB 73 und RB 74, (siehe MEB 1/2013), musste die PEG auch die Verkehre auf der Linie RB 12 Berlin-Lichtenberg – Templin abgeben.

Der Kreistag Vulkaneifel hat am 10. Dezember 2012 gegen die Reaktivierung der Eifelquerbahnstrecke zwischen Gerolstein und Kaisersesch gestimmt. Die Vulkan-Eifel-Bahn Betriebsgesellschaft kündigte daraufhin an, die Infrastrukturkonzession nicht über den 31. Dezember 2012 zu verlängern und den Touristikverkehr mit Schienenbussen kurzfristig nicht weiterzuführen.

ÖSTERREICH

Abschied vom Wiener Südbahnhof

☐ Im Zuge des europäischen Fahrplanwechsels vom 8. auf den 9. Dezember 2012 erfolgte in Wien die Schließung des provisorischen Südbahnhof-Ost und die Teilinbetriebnahme des Wiener Hauptbahnhofs mit fünf Durchfahrtsgleisen, davon vier mit Bahnsteigen. Die Schließung des Wiener Südbahnhofs sowie der Weiterbetrieb des verkürzten, provisorischen Südbahnhof-Ost, wie er seitdem hieß, erfolgte mit 12. Dezember 2009. Mit der Teilinbetriebnahme des Wiener Hauptbahnhofs ist der Wiener Südbahnhof als Kopfbahnhof nach der Eröffnung des ersten Südbahnhofs 1841 sowie des Wiener Ostbahnhofs am 12. September 1846 endgültig Geschichte. Nach dem Zweiten Weltkrieg wurde der Ostbahnhof in den Neubau des Wiener Südbahnhofs einbezogen. Der Abriss des Südbahnhofs mit der markanten Bahnhofshalle erfolgte 2009/2010. Nach der Schließung des Rest-Bahnhofs werden die elf verkürzten Gleise mit sechs Bahnsteigen abgetragen. Bis Dezember 2015 soll die gesamte Verkehrsdrehscheibe mit allen fünf Bahnsteiggleisen, einem Busbahnhof und Einkaufszentrum fertiggestellt sein. Die Station „Wien Südbahnhof (S-Bahn)“ wurde in „Wien Quartier Belvedere“ umbenannt, die S-Bahn Station „Wien Südtiroler Platz“ heißt neu „Wien Hauptbahnhof“.



FOTO: LIEBHART

Der Dampfsonderzug mit der 52.100 des Heizhauses Strasshof verabschiedete am 8. Dezember 2012 als letzter abfahrender Personenzug 26075 der Linie S60 den Südbahnhof (Ostbahn), dessen Geschichte im Jahr 1846 begann.

FRAGEZEICHEN

Sind Sie ein Eisenbahn-Kenner? Wer das Fragezeichen dieses Monats beantwortet, kann eine von 20 DVDs gewinnen.

☐ Ich kann mich selbst noch erinnern an einige Bergausflüge mit meiner Oma. Diese war autolos, also musste der Zug genommen werden. Im unten abgebildeten Bahnhof fuhr dann die Diesellok vernehmbar am Fenster vorbei und setzte sich ans andere Zugende. Es war damals schon eine Lok der V160-Familie. Die Dieselloks hatten in den 60er-Jahren Dampfloks vor allem der Baureihen 38 und 78 abgelöst und kamen aus einem großen Bw, das in der



FOTO: GEORG SATTLER

Luftlinie zirka 75 Kilometer entfernt liegt. Heute sind die 218 von der Strecke verschwunden, es laufen stattdessen Dieseltriebwagen zweier Baureihen. Zu früheren Dampfzeiten war der Bahnhof durch einen vierständigen Lokschuppen abgeschlossen, der im Hintergrund des obigen, 1990 aufgenommenen Bildes, da in den 70er-Jahren abgerissen, schon fehlt. Der Bahnhof, nach dessen Namen wir suchen, trägt übrigens die Bezeichnung des in geringer Nähe angrenzenden Gewässers, welches wiederum durch ein altes Sauf-Lied einige Bekanntheit erlangt hat.

Schicken Sie die richtige Lösung bitte bis zum 15. Februar 2013 auf einer Postkarte an den MODELLEISENBAHNER, Stichwort Fragezeichen, Am Fohlenhof 9a, 82256 Fürstenfeldbruck oder per E-Mail an fragezeichen@modelleisenbahner.de. Unter allen richtigen Einsendungen werden 20 DVDs aus der Rio-Grande-Videothek verlost. Der Rechtsweg ist wie immer ausgeschlossen, die Gewinner werden schriftlich benachrichtigt. Die richtige Antwort im Dezemberheft lautete: „Baureihe 646“. Gewonnen haben: Bergmann, Fred, 99706 Sondershausen; Oster, Volker, 63791 Karlstein am Main; Fritzsche, Hans, 64689 Grasellenbach; Fischer, Dieter, 34246 Vellmar; Ruf, Gerd, 76149 Karlsruhe; Wagner, Hans-Jürgen, 27283 Verden; Hakenholz, Uwe, 14712 Rathenow; Mücke, Mirko, 04158 Leipzig; Häckl, Nils, 01561 Priestewitz; Glaser, Andreas, 04683 Naunhof; Heinzig, Andreas, 09394 Hohndorf; Schelle, Bernd, 01277 Dresden; Dörnfeld, Adolf, 89264 Weißenhorn; Berndt, Heinz, 95448 Bayreuth; Klostermann, Friedrich, 85276 Pfaffenhofen; Emmerich, Wolfgang, 69245 Bammental; Hellrung, Berthold, 31275 Lehrte; Bühler, Reinhold, 76706 Dettenheim; Schinköthe, Horst, 04317 Leipzig; Reiff, Manfred, 21407 Deutsch Evern.



FOTO: VON LOSSOW

■ Die beiden Loks des Wiener City-Airport-Train (CAT), 1116 141 und 142, werden gerade gegen 1016 014 und 036 ausgetauscht. Im neuen Gewand kam 1016 014 am 1. Dezember 2012 mit EC 112 bis nach Frankfurt. Der Zug erreicht gerade den Münchner Ostbahnhof.

STUTTGART

Mehr S-Bahnen

☐ 28 Kilometer neue S-Bahn-Strecken gingen mit dem Fahrplanwechsel in der Region Stuttgart in Betrieb. Neben der Verlängerung der S 4 von Marbach (Neckar) nach Backnang kam die vollständige Inbetriebnahme der S 60 von Böblingen nach Renningen hinzu, die ursprünglich bereits für 2008 geplant war. Erstmals gibt es im sternförmig auf Stuttgart zulaufenden S-Bahn-Netz nun auch Querverbindungen, die nicht den Hauptbahnhof der Landeshauptstadt tangieren. Die 14,5 Kilometer lange Strecke der S 60 wurde von Sindelfingen bis Renningen auf zwölf Kilometern zweigleisig ausgebaut. In empfindlichen Bereichen wurde Lärm- und Erschütterungsschutz errichtet. Darüber hinaus wurden die drei Bahnhöfe Böblingen, Sindelfingen und Renningen für den S-Bahn-Betrieb umgebaut. Neu entstanden sind die S-Bahn-Stationen Maichingen, Maichingen Nord, Magstadt und Renningen Süd.



FOTO: HABERMANN

An den Haltepunkten der S 4 wurde die erste S-Bahn feierlich empfangen. Während bei der Eröffnung ein ET 423 fuhr, sollen die Planzüge noch aus ET 420 gebildet werden.



FOTO: DOLLINGER

■ *In der ersten Dezemberwoche pendelte 246 010 der HVLE mit einem Messzug zwischen Roth und Donauwörth. Bei diesen Fahrten wurde das Laufverhalten des neuen Lint 81 erprobt.*

GÜTERVERKEHR

Das 100. EVU auf der Hamburger Hafenbahn

□ Auf den Gleisen der Hamburger Hafenbahn sind erstmals 100 Eisenbahnverkehrsunternehmen unterwegs. Mit einer großen Lokparade am 24. November 2012 feierte die Hafenbahn der Hamburg Port Authority (HPA) das Ereignis. Als 100. Unternehmen bietet Freightliner Deutschland seit dem 9. November 2012 seine Dienstleistungen im Hamburger Hafen an. Das Netz der Hamburger Hafenbahn umfasst rund 300 Kilometer Gleise und etwa 850 Weichen. Rund 110 Kilometer des Gleisnetzes sind elektrifiziert. Im Hamburger Hafen erschließt die Hafenbahn mehr als 170 Gleisanschlüsse von Umschlags-, Logistik-, und Hafenindustriebetrieben. An einem Werktag verkehren im Hamburger Hafen rund 200 Güterzüge mit über 5000 Wagen. Im Jahr 2011 erzielte die Hafenbahn das beste Ergebnis ihrer Geschichte. Erstmals sind über zwei Millionen Container (TEU) innerhalb eines Jahres über die Gleise gerollt. Zur Fahrzeugparade kamen zahlreiche Diesel- und E-Loks unterschiedlichster Eisenbahnverkehrsunternehmen (EVU). Die Wiebe-320 001, vormals V 320 der Bundesbahn, war die größte Attraktion, begleitet von zahlreichen Diesellokomotiven sowie Bombardier- und Siemens-E-Loks. Die Parade stellte einen groben Querschnitt der aktuell im Hafen tätigen EVU dar. Ehrengast des Termins war naturgemäß das EVU Freightliner, das seine Lokomotive „Willy Brandt" schickte, eine sechsachsige Class 66-Diesellok.



FOTO: BRÜGGEMANN

Bei der Lokparade im Güterbahnhof Hamburg Süd im Hamburger Hafen präsentierten sich einige der im Hafen tätigen EVU. Leider spielte das Wetter an dem Tag nicht mit.



FOTO: SCHULZ

Die österreichischen Großraumwagen bieten modernen Reisekomfort, sind winterhart und haben pro Wagen 80 Sitzplätze.

BERLIN/BRANDENBURG

Österreicher bei der ODEG

☐ Am 9. Dezember 2012 erfolgte die Betriebsaufnahme der Regional-Expresslinie RE 4 Stendal – Rathenow – Berlin Hbf – Jüterbog durch die Ostdeutsche Eisenbahngesellschaft (ODEG). Die rechtzeitig beim Hersteller Stadler beauftragten Züge vom Typ KISS können bislang nicht, wie von der ODEG geplant, eingesetzt werden, da es keine Zulassung der Fahrzeuge durch das Eisenbahn-Bundesamt gab. Grund sind Normenänderungen und ungeklärte Zulassungsfragen. Daher verkehren auf der RE 4 seit der Übernahme durch die ODEG Ersatzzüge mit drei (!) Wagen des Typs City-Shuttle aus Österreich und Bm-Wagen von Euro-Express. Die Euro-Express-Waggons haben Abteile mit je sechs großen, gepolsterten Sitzen und ermöglichen einen Bundesbahn-Reisekomfort. Sobald die KISS-Doppelstockzüge die Zulassung vom Eisenbahn-Bundesamt erhalten haben, gehen diese sukzessive auf die Schienen.

PRIVATBAHN

Ozeanblau-beige V 100 für Railflex

☐ Im November 2012 erhielt die Railflex GmbH, Ratingen, die bei der Alstom-Lokomotiven-Service-GmbH Stendal (ALS) aufgearbeitete und frisch ozeanblau-beigefarben lackierte 212 039. Die von MaK, Kiel, gebaute Lok wurde als V 100 2039 im Jahr 1963 an die Deutsche Bundesbahn ausgeliefert. Der Neuzugang der Railflex-GmbH wurde bereits unter anderen „auf der letzten Meile" vor den Braunkohlestaubzügen zu einem Kalkwerk bei Menden (Sauerland) eingesetzt. Am 8. und 9. Dezember 2012 zog sie die Nikolaus-Züge der Railflex-GmbH, bei denen alle Kinder von sechs bis zwölf Jahren eine Nikolaustüte erhielten. Die Route führte von Düsseldorf Hbf über Ratingen Ost und Duisburg auf die Güterzugstrecke nach Flandersbach im Angertal.



FOTO: WIRTZ

Mit dem aus zwei Wagen der Euro-Express-Sonderzüge-GmbH gebildeten Nikolauszug verlässt die Lok den seit der Elektrifizierung nur eingleisigen Tunnel in Essen-Stadtwald. Planmäßig verkehrt hier nur die S 6.



FOTO: BERGELT

■ Am 8. Dezember 2012 endete nach 137 Jahren der planmäßige Zugverkehr auf dem Abschnitt Zwotental – Adorf (Vogtl.), einem Teilstück der seit 1975 unterbrochenen CA-Linie Chemnitz – Aue – Adorf. Seit November 1997 war die Vogtlandbahn mit Regiosprintern hier für den SPNV zuständig. Seit einigen Jahren beschränkte sich der Schienenverkehr auf drei bis vier Zugpaare an den Wochenenden. Im urigen kleinen Stationsgebäude des idyllischen Haltepunktes Gunzen wurden Imbiss und Glühwein angeboten. Auch die (schon einmal gestohlene) Nasenuhr zeigte erstmals wieder die richtige Zeit an. Gleichzeitig verabschiedeten sich die Regiosprinter (vorläufig) von der Strecke Falkenstein (Vogtl.) – Klingenthal – Kraslivce, wo ab sofort neue Regioshuttle RS1 zum Einsatz kommen. Die Regiosprinter werden jedoch nicht ausgemustert, sondern auf andere Strecken verteilt.

PRESS

Elektrisch nach Plauen

☐ Die erste E-Lok erreichte am 10. Dezember 2012 um 5.25 Uhr aus eigener Kraft Plauen (Vogtl.) oberer Bahnhof. Einen Tag zuvor ging der neu elektrifizierte Abschnitt Reichenbach (Vogtl.) ob Bf – Plauen (Vogtl.) ob Bf offiziell in Betrieb, der aber zunächst nur von Güterzügen genutzt werden wird. 140 037 der Eisenbahn-, Bau- und Betriebsgesellschaft Pressnitztalbahn mbH (PRESS) hatte im Auftrag von Integro die Ehre, einen Kesselwagenzug nach Marktredwitz bis Plauen zu ziehen, dabei wurden auch die großen Ziegelviadukte über Göltzsch- und Elstertal erstmals elektrisch gequert. Am Abend desselben Tages ging es mit dem Leerkesselwagenzug aus Marktredwitz retour.



FOTO: POPP

Das Bild zeigt die Lok kurz vor der Übernahme des Leerzuges, in Höhe der ehemaligen Plauener Lokeinsatzstelle.

TOP UND FLOP

TOP: Grafische Sitzplatzwahl

Die DB AG bietet ab sofort für den Großteil der ICE-Verbindungen eine individuelle, grafische Sitzplatzwahl. Mit der neuen Sitzplatzreservierung bekommen Reisende während der Online-Buchung in einer Bildschirm-Darstellung des Wagenplans Sitzplatzvorschläge gemäß ihren zuvor angegebenen Reservierungswünschen angezeigt. Auf einigen ICE-Linien gibt es zudem Informationen zur Fahrtrichtung.

FLOP: Bitte Aussteigen!

Volle Pendlerzüge sind nichts Ungewöhnliches. Teilweise werden die Fahrgäste jedoch zum Aussteigen aufgefordert, weil die Züge überfüllt sind. Der Grund: Die Südostbayernbahn hat viele ihrer Züge seit Juni um ein oder mehrere Wagen gekürzt. Dafür wurden die Wagen nach Stuttgart oder Nürnberg vermietet, vermutlich gegen gute Bezahlung. Die eigenen Fahrgäste müssen derweil stehen oder passen schlimmstensfalls gar nicht mehr in den Zug!



FOTO: SCHULZ

■ *In Halberstadt bei der VIS (Verkehrs Industrie Systeme GmbH) wird derzeit ein ehemaliger Triebzug der Baureihe 403 der Deutschen Bundesbahn, auch bekannt als „Donald Duck" oder Lufthansa-Airport-Express, aufgearbeitet. Am 17. Dezember 2012 präsentierte sich ein bereits grundierter zur Lackierung vorbereiteter Kopf.*



FOTO: NEUHOLD

Insgesamt sollen alle 36 612-Triebzüge von DB Regio Thüringen in naher Zukunft aufgewertet werden.

THÜRINGEN

Aufgefrischte Regioswinger

□ Seit dem Fahrplanwechsel am 9. Dezember 2012 fahren wieder Züge von DB Regio auf der Elstertalbahn. Als Regionalexpress RE1 fahren diese im Zwei-Stunden-Takt von Göttingen und Erfurt über Weimar, Jena und Gera bis nach Greiz. Zum Einsatz kommen Dieseltriebwagen der Baureihe 612. Zusammen mit den Zügen der Vogtlandbahn kommt dadurch auf der Elstertalbahn von Gera nach Greiz seit Fahrplanwechsel ein Stundentakt zustande. Anlässlich der Betriebsaufnahme präsentierte DB Regio Thüringen den ersten modernisierten Dieseltriebwagen der Baureihe 612. Im Fahrzeug wurden Sitzpolster und Kopfstützen erneuert. In der 1. Klasse wurden zudem Steckdosen ergänzt. Die Türen zu den Abteilen wurden mit automatischen Antrieben ausgerüstet. Neu installiert wurde auch ein automatisches Fahrgastinformationssystem (FIS), das Haltestellen automatisch ansagt. Völlig neugestaltet wurde der Mehrzweckbereich in Fahrzeugmitte, welcher nun generell als Fahrradabteil fungiert. Momentan sind drei modernisierte Fahrzeuge auf den Thüringer RE-Strecken im Einsatz.

ZEITREISE

Von Parsifal zu Thalys



FOTO: MAROTZ/SLG. EISENBAHNSTIFTUNG

1957 Ein RGP 825-Triebwagen der SNCF (XR 7774) als TEE 155 „Parsifal" im Oktober 1957 in Essen Hbf.



FOTO: HENSCHEL

2012 55 Jahre später verbindet ein Thalys-Triebzug die französische Hauptstadt mit dem Ruhrgebiet.

■ Seit dem Fahrplanwechsel am 9. Dezember 2012 gestaltet sich der durchgehende Thalys-Verkehr von Paris nach Essen, der im Sommer zunächst mit einen Zugpaar gestartet war, gewöhnungsbedürftig. Während man von der Seine dreimal täglich direkt an die Ruhr reisen kann, ist dies in die Gegenrichtung nur einmal möglich. Nach der Ankunft in Essen um 10.15 und 16.07 Uhr wendet der Zug im Gbf Essen und fährt nach knapp einer Stunde als Leerreise-Zug nach Köln, um von dort wieder mit Reisenden weiter nach Paris zu starten. Schon mit Start des TEE-Verkehrs im Jahre 1957 reiste man mit modernen Triebwagen von Paris ins Ruhrgebiet. Mit dem TEE 155 „Parsifal", Paris Nord – Dortmund, setzte die SNCF Dieseltriebwagen der Reihe X 2770/ XRT 7700 (RGP1) ein. Später kam auch der VT 11.5 der Bundesbahn auf der TEE-Verbindung zum Einsatz. Die TEE-Züge verbanden die Städte Paris und Dortmund auf einer Strecke von insgesamt 609,4 Kilometern.

Reichsbahn-Urgestein Heinrich Scheffler ist tot. Der Gründer des Eisenbahnmuseums Chemnitz-Hilbersdorf verstarb im Alter von 81 Jahren am 7. November 2012.

EISENBAHN-INGENIEUR

MIT LEIB UND SEELE



FOTOS: SLG. SCHUBERT

So wird er in Erinnerung bleiben: Heinrich Scheffler war auch auf dem Führerstand einer soliden Hartmann-Lok in seinem Element.

Geboren 1931 in Chemnitz, wuchs Heinrich Scheffler in Dresden auf, wo die Familie im Krieg ausgebombt wurde. Nach Chemnitz zurückgekehrt, begann Scheffler eine Lehre als Werkzeugmaschinenschlosser, fand anschließend Arbeit im Reichsbahnausbesserungswerk (Raw). Obwohl familiär nicht vorbelastet, war Heinrich Scheffler schon früh der Eisenbahn verfallen. Den Virus hatte er sich bereits als Kind auf dem Dresdner Hauptbahnhof, stets mit einer Bahnsteigkarte ausgerüstet, eingefangen.

Lokschlosser war dem Eisenbahnbegeisterten auf die Dauer nicht genug. Er qualifizierte sich über ein Abendstudium zum Ingenieur, wurde Werkingenieur und später Abteilungsleiter in der Produktion. Produktion hieß Reparatur von Dampflokomotiven und zunehmend dieselhydraulischen Loks wie V 180 und V 106. Bei der Deutschen Reichsbahn war es üblich, dass die Leiter auch die ihnen unterstellte Technik in der Praxis beherrschten. Deshalb erwarb Heinrich Scheffler nebenher die Berechtigung zum Führen von Dampf- und Diesellokomotiven. Im Zuge des 1963 begonnenen Raw-Umbaus von Dampf- auf Diesellokreparaturen wurde 1968 das Motoren- und Getriebeprüffeld, damals das modernste seiner Art in Europa, eingeweiht. Die Leitung übernahm Heinrich Scheffler. Mitte der 70er-Jahre begann Schefflers eisenbahnhistorisches Engagement. Zwischen Raw und Groß-Bw Karl-Marx-Stadt, in dem ehrenamtlich unter anderen die Museumsloks 75 515 und 38 205 betreut wurden, bestanden enge Kontakte. Folgerichtig entstand im November 1990 der Verein Sächsisches Eisenbahn-Museum (SEM) mit Heinrich Scheffler als erstem Vorsitzenden. Bis 1994 übte er dieses Amt aus, wirkte auch danach bis ins hohe Alter für die museale Erhaltung Chemnitzer Eisenbahngeschichte. Wir verlieren mit ihm einen Vollblut-Reichsbahner. ☐ *Jochen Schubert/hc*



Sein Werk: Das Bahnbetriebswerk blieb nicht zuletzt dank Heinrich Scheffler als Museum Chemnitz-Hilbersdorf erhalten.



Im Zuge des Raw-Umbaus wurde 1968 das hochmoderne Motoren- und Getriebeprüffeld eingeweiht, mit dessen Leitung Heinrich Scheffler (8.v.lks.) betraut wurde.

75 Jahre Schnellverbrennungstriebwagen (SVT) Bauart „Köln"

Stets zu Diensten

Kaum ein Jahr standen die „Kölner" im Plandienst der DRG, bevor sie beschlagnahmt und zu Prestigezügen der jeweiligen politischen Machthaber wurden. Auch den beiden deutschen Nachkriegsbahnen dienten sie als Aushängeschild. Ein kompletter Zug wird aufwendig erhalten.





FOTO: KORBINIAN FLEISCHER

Der Jubilar SVT 137 856, der einzige verbliebene dreiteilige „Kölner“, wird in Delitzsch liebevoll restauriert. Am 30. August 2008 kam es dort zu einer seltenen Begegnung mit den SVT 137 225, Bauart „Hamburg“ (Mitte), und 137 234, Bauart „Leipzig“ (links).

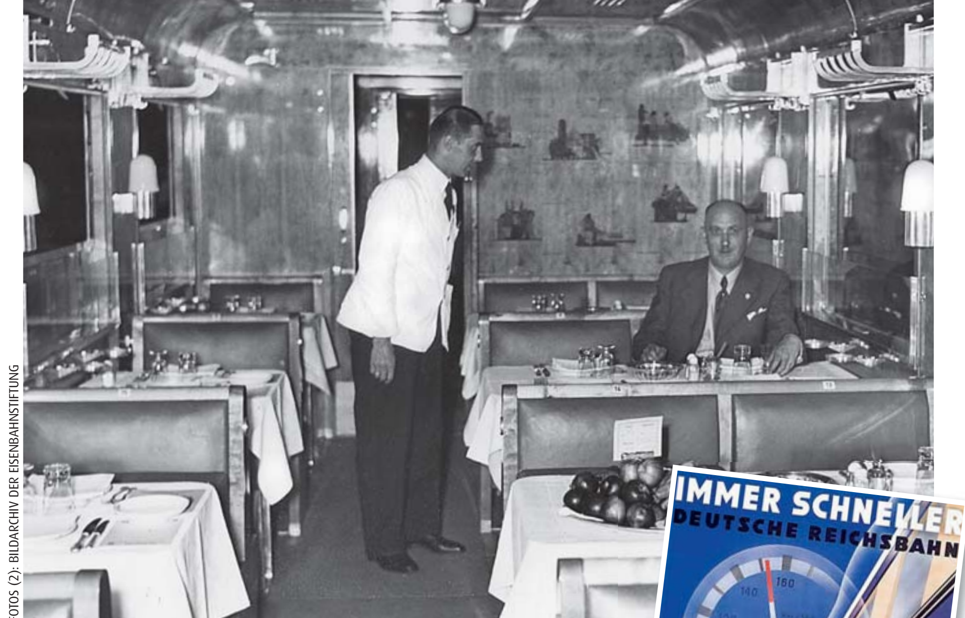
SVT 137 278 hat als FDt 571 Karlsruhe – Berlin im Sommer 1939, am Vorabend eines fatalen Weltkriegs, soeben das Dorf Wommen passiert.

FOTO: BILDARCHIV DER EISENBAHNSTIFTUNG

Stets zu Diensten

Auf dem Weg nach Delitzsch schreibe ich im ICE 1512 die ersten Zeilen über einen seiner frühen Vorläufer. Welcher Schreibtisch ist besser geeignet als jener, der mit teils 230 km/h auf historischer Route von München aus nach Norden, bis Berlin und Hamburg, eilt? Ein Treffen mit den Freunden, die sich um den nunmehr bald 75 Jahre alten SVT 137 856 der Bauart „Köln" kümmern, ihn restaurieren und pflegen, steht bevor. Als Museumsfahrzeug erlebt er seine inzwischen sechste Karriere! Der begehrte Zug stand im Dienst der DRG, der DB und DR, für die Nazis und die amerikanischen Besatzer. Nur wenige Eisenbahnfahrzeuge haben eine so wechselvolle Vergangenheit.

Die Idee eines Hochgeschwindigkeitsnetzes zwischen den deutschen Metropolen war keineswegs neu, als 1991 die weißroten Zeitenjäger zwischen Nordsee und Alpen das ICE-Zeitalter und mit ihm das Ende der klassischen Eisenbahn einläuteten: Vor rund 80 Jahren fiel die Aufnahme der ersten regulären Schnelltriebwagenverbindung zwischen Berlin und Hamburg am 15. Mai 1933 ausgerechnet in das Anfangsjahr der dunkelsten Zeit deutscher Geschichte. Ungeachtet dessen verbanden ab 1935/36 planmäßig mit 160 km/h fahrende SVT die Hauptstadt beispielsweise auch mit Köln oder München. Volksmund und Presse prägten Begriffe wie „Fliegender Hamburger" oder „Fliegender Kölner". Die DRG verwendete diese nicht.



FOTOS (2): BILDARCHIV DER EISENBAHNSTIFTUNG

Die Tische im Speisewagen „Köln" sind für den Fotografen reich gedeckt. An der Wand sind die Holzintarsien zu sehen.

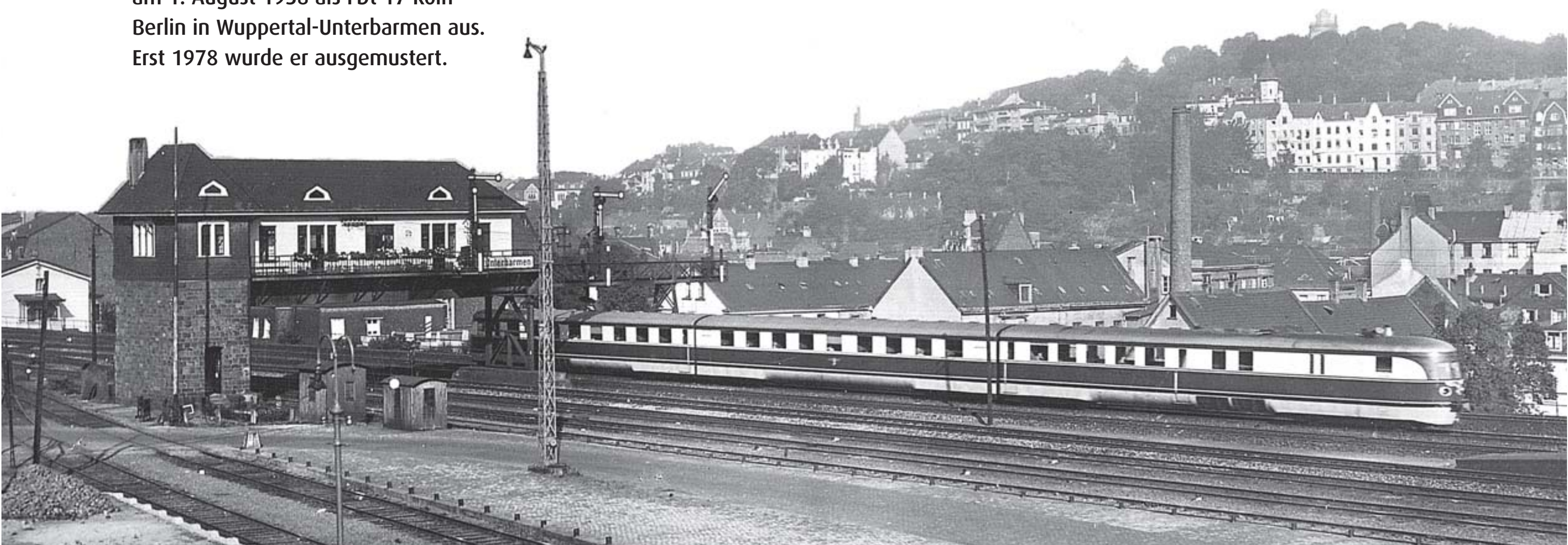
Die Bauart „Köln" folgte „Hamburg" und „Leipzig" in den Jahren 1938 und 1939. Sie war größer und komfortabler als die Vorgänger. 14 Züge wurden in zwei Baulosen ausgeliefert. Doch bereits am 22. August 1939 hatte sich der gesamte SVT-Verkehr mit einem Schlag den Anforderungen des nahen Krieges zu unterwerfen, was nichts anderes als die sofortige Abstellung, egal wo, bedeutete.

Einige „Kölner" sollten im Krieg als Befehls- oder Salonzüge der Wehrmachtsführung zu neuen Aufgaben kommen. So diente der heutige Museumszug 137 856, in Olivgrün sowie mit Funk-, Schreib- und Schlafabteil ausgestattet, Hermann Göring ab 1944. Als ein Jahr später der imperiale Traum weniger in einem Albtraum vieler mündete, nutzten die amerikanischen Besatzer drei noch vor Kriegsende bei Piding beschlagnahmte und anschließend innen umgebaute SVT „Köln" als rollende Konferenzräume und persönliche Salonfahrzeuge, darunter ebenfalls den SVT 137 856. Er trug nun die eigenwillige Bezeichnung 4/44/444. Ein Zug gelangte in die USA, je ein weiterer zur neuen ČSD sowie in die Sowjetunion. Neben den drei US-Army-Salonzügen waren sechs „Kölner" in den Westsektoren verblieben. Sie wurden 1947 zu den SVT 06 102 bis 111. 1950 ka-



GRAFIK: SAMMLUNG SVT E.V.

Im Wettlauf mit anderen Verkehrsmitteln waren die SVT die Werbeträger der Reichsbahn schlechthin.



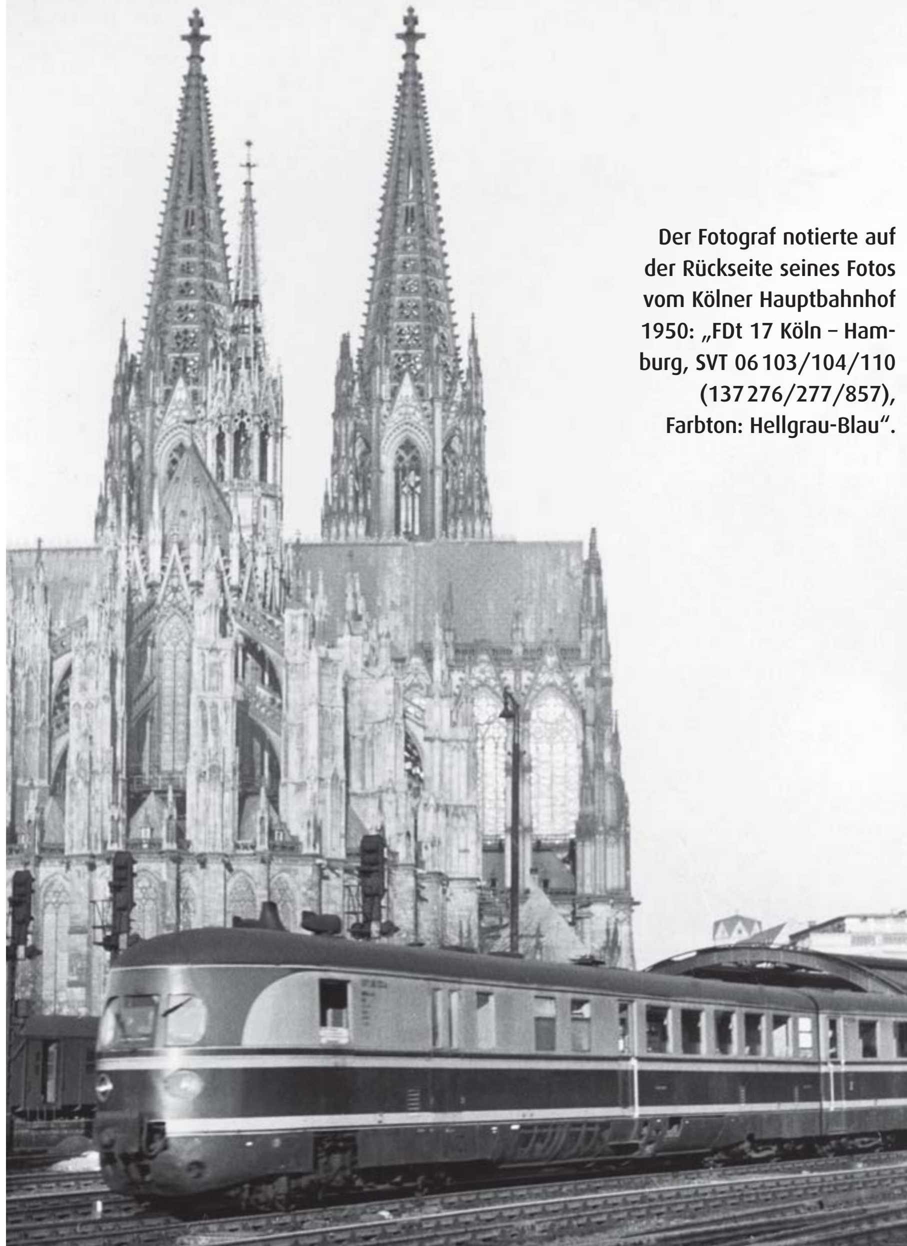
Der erst zwei Wochen alte 137 853 fährt am 1. August 1938 als FDt 17 Köln – Berlin in Wuppertal-Unterbarmen aus. Erst 1978 wurde er ausgemustert.

men die ersten Züge, inzwischen nur noch als VT 06 bezeichnet, wieder in den planmäßigen Fernschnelltriebwagenverkehr zwischen Frankfurt und Hamburg, jetzt bei der jungen DB. Im Jahr darauf waren fünf Einheiten ein Grundstein des neuen Bundesbahn-F-Zug-Netzes, darunter die bekannte „Rheinblitz-Gruppe“. Infolge der ersten Lieferungen neuer VT 08 und erster Ausmusterungen ab 1957 veräußerte die Bundesbahn vier „Kölner“, darunter den heute in Delitzsch erhaltenen VT 06 109, an die Reichsbahn der DDR.

Die bereits 1949 mit zwei DR-„Kölnern“ wiederaufgenommene Route Berlin – Hamburg zählte zu den schnellsten Verbindungen zwischen zwei europäischen Städten in der Nachkriegszeit. Eine neue SVT-Verbindung führte ab 1951 nach Prag und wurde 1957 zum „Vindobona“ nach Wien (s.a. MEB 2/2007). DR, ÖBB und ČSD stellten abwechselnd für jeweils zwei Jahre die Fahrzeuge. Andere Routen nach Brest, Budapest und Kopenhagen folgten.

Sechs Karrieren in drei deutschen Staaten

Lokführer Conrad Schimmer kann sich noch an jene Zeit erinnern: „In meiner Anfangszeit sind wir oft mit einem Hamburger gekuppelt nach Wien gefahren. Das war vielleicht eine Fahrerei! Der Hambur-



Der Fotograf notierte auf der Rückseite seines Fotos vom Kölner Hauptbahnhof 1950: „FDt 17 Köln – Hamburg, SVT 06 103/104/110 (137 276/277/857), Farbton: Hellgrau-Blau“.

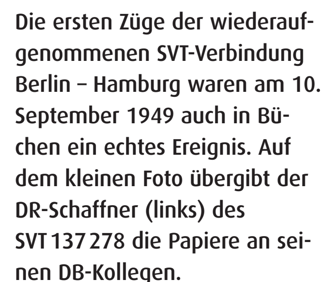
FOTO: HELMUT SÄUBERLICH



FOTO: DR. ROLF BRÜNING

Der VT 06 103 (SVT 137) hat am 9. März 1958 als FT 38 „Rheinblitz“ soeben den Frankfurter Hauptbahnhof verlassen.

Stets zu Diensten



Die ersten Züge der wiederaufgenommenen SVT-Verbindung Berlin – Hamburg waren am 10. September 1949 auch in Büchen ein echtes Ereignis. Auf dem kleinen Foto übergibt der DR-Schaffner (links) des SVT 137 278 die Papiere an seinen DB-Kollegen.



FOTOS (3): BILDARCHIV DER EISENBAHNSTIFTUNG

ger hatte schon ČKD-Motoren und der Kölner noch Maybach. Wenn wir losgefahren sind, dann hat der Kölner zunächst stark angezogen und der Hamburger ist mit der Drehzahl nicht hinterhergekommen. Die lieferte ja erst den Strom! Dann fiel dem Kölner die Leistung wieder ab, denn er war ja schon vierteilig und musste dann noch die zwei Wagen des Hamburgers mitziehen." Mit der RZM-Mehrfachsteuerung waren die Züge vor allem auf Steigungsabschnitten nicht mehr fahrbar. Schimmer beschreibt, wie das Problem gelöst wurde: „Wir sind mit zwei Lokführern gefahren und haben uns per Klingel verständigt." 1965 wurden auch die schwierig zu unterhaltenden Maybach-Motoren der „Kölner" durch tschechische ersetzt. Man sprach dann von „Reko-Kölnern". Äußerlich erkennbar wa-



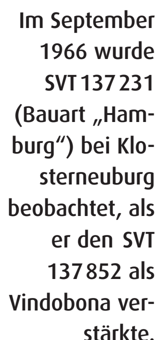
FOTO: HANS-JOACHIM LANGE

Ex 55 „Vindobona", einer der Renommierzüge der DR, macht sich im Mai 1960 in Dresden Hbf auf den Weg nach Berlin, Anlass für einen Nachschuss durch Hans-Joachim Lange.

Seltenes Dokument einer Werksprobefahrt von Doberschütz nach Torgau vom 20. November 1973: „Hg max von Mockrehna bis Torgau 160 km/h." Die übliche Höchstgeschwindigkeit der DR war 120 km/h.



FOTO: CONRAD SCHIMMER



Im September 1966 wurde SVT 137 231 (Bauart „Hamburg") bei Klosterneuburg beobachtet, als er den SVT 137 852 als Vindobona verstärkte.



FOTOS (2): GUNNAR W. CHRISTENSEN

Eine Gruppe aus zwei vierteiligen „Kölnern“ war am 13. September 1969 in Rostock Hbf zu beobachten. Als „Neptun“ ist ein SVT der Bauart „Köln“ 1966 in Kopenhagen eingefahren (kleines Bild).

ren diese in der Regel durch den klobigen Luftansaug- und Abgasstutzen auf dem Dach. Der heute 76-jährige Schimmer kann auch von abenteuerlichen Notlösungen erzählen. So musste er einmal auf den letzten Kilometern vor Berlin unter den Wagenboden kriechen, um einen Kompressor der Bremsanlage per Hand funktionsfähig zu halten. „Ich habe nur noch gesagt, bitte vergesst mich nicht da unten! Aber ich hab's überlebt“, lacht er.

Meistens zuverlässig, manchmal Abenteuer

Der Triebwagenführer, der nie am Dampfregler stand, weiß auch vom einstigen Stellenwert der stolzen Züge zu berichten: „Wir waren alle beseelte Dieselfritzen, haben unsere Züge geliebt! Unser Bw-Chef Überschär hat den Vindobona fast immer mit seinem Pudel auf dem Ostbahnhof erwartet. Er ist irre geworden, wenn nach dem Fensterputzen noch ein Fingerabdruck auf den Scheiben war.“ Der Zug wurde jeden Tag von innen und außen auf Hochglanz gebracht. „Wir sind jeden Tag rausgefahren, als ob es zur Messe ging!“, sagt Schimmer voller Überzeugung. Die Renommierzüge der Reichsbahn trugen bis zu ihrer allmählichen Ablösung durch neue VT 18.16 das gewünschte Bild der DR ins Ausland, vor allem nach Österreich und Dänemark. Im Binnenverkehr spielten sie anfangs nur eine untergeordnete Rolle,



FOTO: SCANDLINES

Entladung des „Neptun“ Berlin – Kopenhagen in Gedser. Der Schnelltriebwagen verlässt an einem schönen Sommertag das 1963 gebaute Fährschiff „Warnemünde“.



FOTO: SLG. RAINER ALBRECHT

In den letzten Einsatzjahren trugen die SVT ein vergleichsweise schlichtes rot-weißes Farbkleid. Ein Städteexpress aus Berlin mit 182 001/002/502 fährt 1973 in Leipzig ein.



FOTO: DIRK REINHOLD

2011 war der 137 856 auf einer Ausstellung in Friedrichshafen viel beachtet. Nach mehreren Wochen wurde er mit einer V 100 und zwei Bremswagen am 28. August 2011 über eine beachtliche Distanz von über 600 Kilometern wieder zurück in seine Heimat Delitzsch überführt.

verstärkten allerdings in ihren letzten Jahren den Städteschnellverkehr beispielsweise zwischen Berlin und Leipzig. Aber auch als Eil- oder Personenzüge kamen sie noch zum Einsatz. 1970 wurden die „Kölner" der neuen Baureihenbezeichnung 182 zugeordnet.

1972 kam es zu den ersten Abstellungen. Zehn Jahre später waren alle Züge außer Dienst. Der Delitzscher 137 856 trug seit 1970 die Nummern 182 009/509/010 und stand ab etwa 1980 im Bw Berlin-Lichtenberg. Dort begann der allmähliche Verfall. Vor allem aber die folgende Verwendung als Baubüro im Bahnhof Schöneweide während der Elektrifizierung der Rbd Berlin förderte den Verlust historischer Substanz. Immerhin, 1992 retteten einige SVT-Freunde den letzten „Kölner" der DR vor der Verschrottung. Im Bw Leipzig-Süd, das den SVT als dringlichen Hilfszug getarnt überführt hatte, fand er eine sichere Bleibe. 1998 übernahm Dr.-Ing. Günter Stier den Zug und suchte Mitstreiter für eine Restaurierung. Im Januar 2000 schließlich gelang

Vom Vorzeigeobjekt zum Baubüro degradiert

die Gründung des Fördervereins Diesel-Schnelltriebwagen (SVT) e.V. in Berlin. Doch es gab Uneinigkeiten und fast wäre das engagierte Vorhaben gescheitert.

Gründungsmitglied Hans-Joachim Eitze arbeitete damals im Verkehrsmuseum Dresden an den Resten des Kruckenberg-SVT 137 155, bevor er mit Stier in Kontakt kam: „Wir waren 23 oder 24 Leute. Der Stamm ist so geblieben. Heute sind wir insgesamt 68," sagt Eitze. Kaum mehr als ein Dutzend arbeitet ständig am Zug. Es gibt auch Mitglieder, die allein aufgrund ihres Fachwissens von Wert für den Verein sind, beispielsweise einen Elektroingenieur bei Bombardier. Der Jüngste ist 20. Doch die Mitglieder sind in ganz Deutschland verteilt, was manches erschwert. „Ein Glücksfall für uns war das Projekt Jung lernt von Alt im Rahmen einer ABM," sagt Eitze: „Die drei Jahre haben uns weit gebracht." Zwei Betreuer der Jugendlichen sind danach geblieben und jetzt Vereinsmitglieder.

Die äußerliche Aufarbeitung schreitet weiter voran und 2013 soll eine Hauptuntersuchung des Fahrwerks abgeschlossen werden. Dann wird der SVT wesentlich einfacher zu überführen sein und soll als Urahn der heutigen ICE häufiger auf Ausstellungen von der Frühzeit des deutschen Schnellverkehrs zeugen.



FOTOS (2): OLAF HAENSCH

Aktive des Fördervereins, darunter die Herren von Witkowski und Schimmer (1. u. 2. v.l.) sowie der 2. Vorsitzende, Hans-Joachim Eitze (r).

SVT-Lokführer mit Leib und Seele: Conrad Schimmer

Über den Umweg der Transportpolizei kam der 1935 geborene Kurt Conrad Schimmer 1958 zum Beruf des Lok- und Triebwagenführers im Bw Berlin-Karlshorst. Später gehörte er zum Bw Lichtenberg. Neben den SVT fuhr er Streckendiesellokomotiven, bis ihm Mithilfe zur Republikflucht unterstellt und er in den Rangierdienst versetzt wurde. 1994 ging er in Rente. Heute ist der Ur-Berliner eines der aktiven Mitglieder des SVT-Fördervereins. Für den MEB hat er in seiner Uniform noch einmal im Führerstand Platz genommen, der etwa 20 Jahre lang sein Arbeitsplatz war.



Ob es in einigen Jahrzehnten Menschen geben wird, die von ihrer heutigen Tätigkeit im Statussymbol ICE ebenso euphorisch erzählen wie Triebwagenführer Schimmer von seiner großen Zeit im Führerstand des einstigen Prestigeobjekts SVT „Köln“? Die Augen schließend verdränge ich den Gedanken, den Anschlusszug zu verpassen. Nicht nur mein Zug ist heute verspätet. Ganz Deutschland ist von einer Schneedecke überzogen, die Computerbahn weichen- und signalgestört. Im Restaurant verweigert die freundliche Bedienung, den Tränen nahe, die Annahme neuer Bestellungen. Auf sich allein gestellt, hatte sie in Restaurant und Bistro seit Stunden alles gegeben. □ *Olaf Haensch*


FOTO: AXEL-R. KRAHN

Jugendliche einer ABM bei der Restaurierung eines Wagens im Jahr 2006.


FOTO: AXEL-R. KRAHN

Im nach DR-Vorbild restaurierten Speisewagen ist es heute wieder gemütlich wie einst.



FOTO: AXEL-R. KRAHN

Ein Abteil erinnert mit einer Ausstellung an die Zeit des 137 856 im Dienst der US-Army.

Was von den SVT der Bauart „Köln“ erhalten blieb

Neben dem Delitzscher SVT 137 856 blieben noch einige weitere Fahrzeugteile erhalten. Von besonderer Bedeutung sind dabei zwei Triebköpfe des 137 277 im Werksmuseum von Alstom (früher Linke-Hofmann-Busch) in Salzgitter. Der Mittelwagen wurde verschrottet. Die Sammlung des Museums soll allerdings aufgelöst werden. Das weitere Schicksal der Fahrzeuge ist noch nicht geklärt.




FOTOS (2): JAN BORCHERS

Der SVT 137 277, früher VT 06 104, ist seit dem 28. August 1962 ein wertvolles Exponat im Alstom-Museum. Die Inneneinrichtung ist weitgehend komplett. Auch die Holzintarsien befinden sich wieder an ihren Plätzen. Sie zeigen deutsche Landschaften.



FOTO: STEFAN MEYER

Zweigeteilt erhalten sind Reste des ehemaligen Botschafterzuges von US-Hochkommissar Mc Cloy, VT 06 106. Das Foto rechts zeigt den in Travemünde als Heim des Eisenbahner-Hochseesportfischer-Vereins Lübeck-Travemünde genutzten früheren SVT 137 851 c im Jahr 2007.


FOTO: KORBINIAN FLEISCHER

Die beiden Zugteile 137 851 a/b dienen dem gleichen Zweck, allerdings am anderen Ende Deutschlands, in Konstanz. Der Zug war als VT 06 106 im August 1963 ausgemustert und anschließend verkauft worden. 1956 bekam der Zug als einziger SVT die blaue F-Zug-Farbgebung und trägt die Grundfarbe bis heute.



Phönix aus der Asche

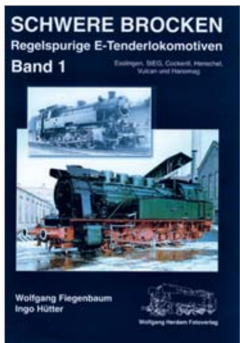
J. Schulze, B. Neddermeyer: Osthavelländische Kreisbahnen/Havelländische Eisenbahn. Verlag B. Neddermeyer, Berlin 2012. ISBN 978-3-941712-23-2, 304 S., 96 Farb-, 537 Sw-Abb.; 34,80 Euro.

◗ Die Havelländische Eisenbahn AG (HVLE) feierte unlängst ihr 120-jähriges Bestehen respektive das ihrer Vorgänger. Aus diesem Anlass haben die Autoren das Ergebnis ihrer zum Teil 30-jährigen Sammel- und Forschungsarbeit zur Geschichte jener Privatbahnen im Berliner Umfeld in Buchform vorgelegt. Der sorgfältig recherchierte Abriss mit hunderten Fotos, Karten und Faksimiles dürfte nur wenige Fragen offen lassen und geht über eine einfache Chronik weit hinaus. Bild- und Druckqualität sind, anders als das Titelbild zunächst vermuten lässt, als konstant gut zu bezeichnen. Lediglich die digitalen Farbfotos jungen Datums fallen zum Teil etwas ab. Die Publikation ist gewiss *das* Buch zur Bahn und erfüllt diesen Zweck sowohl für Eisenbahnfreunde als auch in ihrer Funktion als offizielle Schrift. *oh*

***Fazit:* Papiergewordene, wechselvolle (Erfolgs-)Geschichte**

Fünfkuppler-Aufmarsch

Wolfgang Fiegenbaum, Ingo Hütter: Schwere Brocken, Bd. 1. Herdam-Fotoverlag, Quedlinburg-Gernrode 2012. ISBN 978-3-933178-29-9, 416 S., 642 Abb.; Preis: 58,00 Euro.



◗ Mit dem ersten von insgesamt drei Bänden über regelspurige E-Tenderlokomotiven liefern die beiden Autoren im wahrsten Sinne des Wortes ein Buch mit Gewicht ab. Ein Einsatzschwerpunkt dieser laufachslosen Fünfkuppler war das heutige Nordrhein-Westfalen. Bei Rangier- und Übergabediensten in der Montanindustrie des Rhein-Ruhrgebiets wurden diese Dampflokomotiven ebenso gefordert wie etwa im Zug- und Schubdienst bei der Westfälischen Landes-Eisenbahn (WLE). Ambitioniert bebildert, fundiert recherchiert, gut lesbar: Mit diesem ersten Band beginnt sich eine weitere Lücke in der Eisenbahnliteratur zu schließen. *hc*

***Fazit:* Hochinteressant für Staats-, Werk- und Privatbahnfans**

Weiter geht's trotzdem

Lothar Spielhoff: Lokomotiven der badischen Eisenbahnen, Band 1. Verlag Jürgen Pepke, Germering 2012. ISBN 978-3-940798-16-9, 320 S., 144 Abb.; Preis: 48,00 Euro.



◗ Nach den gelungenen Bänden zu den bayerischen und pfälzischen Lokomotiven beschäftigte sich Lothar Spielhoff mit badischen Loks. Der erste Band dreht sich um die Anfänge mit Breitspur-, gefolgt von den Crampton- und endet mit der Beschreibung der Schnellzuglokomotiven. In gewohnter spielhoffscher Manier erfährt der Leser viel Wissenswertes über die badischen Eisenbahnen. In der Endphase der Produktion dieses Buchs ist Lothar Spielhoff leider verstorben. Die Manuskripte für die beiden weiteren Bände zu den badischen Maschinen konnte er jedoch fertigstellen. *al*

***Fazit:* Abwechslungsreiche Länderbahngeschichte**

Nachkriegs-Einheitstyp

Peter Kalbe, Frank Möller, Volker Vondran: Die LOWA-Straßenbahnwagen der Typen ET 50/54 und EB 50/54. Verlag Dirk Endisch, Stendal 2012. ISBN 978-3-936893-69-4, 176 S., 236 Sw-Abbildungen; Preis: 28,50 Euro.



◗ Erinnerung wird lebendig, zumindest beim Rezensenten gleich mehrfach und zwar im Großen wie im Kleinen: Die Fahrten in den durch enge Gleisbögen der Innenstädte von Halle oder Leipzig kreischenden LOWA-Zweiachsern sind wieder gegenwärtig, ebenso das noch immer vorhandene H0-Modell der Straßenbahn mit Beiwagen aus der Fertigung des VEB Dresdner Blech- und Spielwarenfabrik. Das Autoren-Trio hält aber nicht nur Erinnerungen wach, sondern beschreibt erstmals umfassend Entwicklung, Bau, Technik und Betriebseinsätze dieses DDR-Straßenbahn-Einheitstyps mit drei- und vierachsigen Varianten. *hc*

***Fazit:* Mit Wort und Bild erfreuende Dokumentation**

AUSSERDEM ERSCHIENEN

Entwicklung und Einsatz

Michael Reimer: Preußische Dampfloks bei der Deutschen Reichsbahn. Band 3. Verlag Dirk Endisch, Stendal 2012. ISBN 978-3-936893-71-7, 208 Seiten, 136 Schwarzweißabbildungen; Preis: Euro 26,00.

◗ In Erweiterung der Titelangaben befasst sich der Autor ausführlich mit allen bei der DR eingesetzten Lokomotiven der Baureihe 58 und nicht nur mit den preußischen G12.

***Fazit:* Detaillierte DR-Baureihengeschichte**

Gärtnerische Freiluftaktivitäten

Hans-Joachim Gilbert: Modellbahn BauPraxis. Modellbahn im Garten. Alba-Verlag, Meerbusch 2012. ISSN 0342-1902, 128 Seiten, 9 Schwarzweiß-, 265 Farbabbildungen; Preis: Euro 14,50.

◗ Mininaturlandschaft, Stromversorgung, Unterbau und Anlagenplanung sind Schwerpunktthemen dieser Ausgabe.

***Fazit:* Praktischer Leitfaden für Gartenbahnbegeisterte**

AN MODELLEISENBAHNER
„LESERBRIEFE“,
AM FOHLENHOF 9A
D-82256 FÜRSTENFELDBRUCK

E-MAIL: REDAKTION@MODELLEISENBAHNER.DE

Wir freuen uns, wenn Sie uns Ihre Meinung schreiben, Ihre Wünsche ebenso wie Ihre Kritik. Bei der Vielzahl der Einsendungen können wir leider nicht immer alle Briefe persönlich beantworten oder veröffentlichen. Aus Platzgründen kann es auch zu Kürzungen kommen, dafür bitten wir um Verständnis.

Falsch geschaltet

Betrifft: „Rauf und runter“, Heft 1/2013

An der auf Seite 63 abgebildeten Schaltung des Steuerbausteins wird auch der halbwegs geübte Modellbauer keine Freude haben. Beim Betätigen von Taster „Auf“ wird ein Kurzschluss erzeugt, da Relais 2 falsch beschaltet ist. Die Korrektur sende ich Ihnen als Anlage. Desweiteren sollten unbedingt über die Relaisspulen so genannte Freilaufdioden geschaltet werden, da ansonsten beim Abschalten der Steuertransistor durch Gegeninduktion zerstört werden kann.

Jörg Kemnitz, 04654 Rohburg

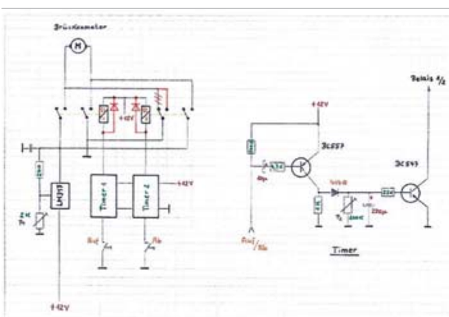


FOTO: KEMNITZ

Korrigierter Schaltplan mit dem korrekt beschalteten Relais 2: So kann kein Kurzschluss mehr entstehen, sobald der Modellbauer den Taster „Auf“ betätigt.

Anmerkung der Redaktion: Wir bitten für diesen höchst ärgerlichen Fehler, der beim Nachzeichnen des originalen Schaltbildes entstanden ist, um Entschuldigung. Was die Dioden angeht, hat unser aufmerksamer Leser zwar prinzipiell Recht, aber die langjährige Praxis hat gezeigt, dass das Zerstörungsrisiko durch Gegeninduktion bei dieser Art von Schaltungen offenbar gering ist.

Wiederaufbau

Betrifft: „Die rasende S-Bahn“, Heft 12/2012

Vielen Dank für den sehr interessanten Artikel über den ET 403. Da ich Mitglied im „Eschenauer Kulturlokschuppen e.V.“ bin, war dieser Beitrag natürlich doppelt so interessant. Vielleicht animiert dieser Artikel auch noch Leser, uns beim Wiederaufbau zu unterstützen. Der Verein würde sich freuen.

Christian Bätz, E-Mail

Gattungszeichen

Betrifft: „Das Runde muss ins Eckige“, Heft 1/2013

Ihr Artikel hat mir sehr gut gefallen. Er hat mich aber auch zu dieser Mail angeregt: Ich verstehe einfach nichts von diesen Gattungsbezeichnungen der Güterwaggons und rege deshalb an, dass Sie in einem der nächsten Hefte Erläuterungen bringen. Gleiches betrifft natürlich auch die Personenwaggons.

Axel Koch, 14532 Stahnsdorf

Abwärmedunst

Betrifft: Bahnpost „Klimaanlagen“, Heft 12/2012

Noch eine Vermutung: Die Klimaanlagen liegen im Abwärmedunst der Lokomotiven und der Klimaanlagen der voranfahrenden Wagen: Je weiter hinten, um so wärmer die angesaugte Kühlluft, um so weniger Wärme kann die Anlage nach außen abgeben.

Wolfgang Luckner, 53119 Bonn

Dampf-Ende in Aue

Betrifft: „Wintermärchen mit der Dampfeisenbahn“, Heft 1/2013

Mit Freude habe ich auch die Titelgeschichte gelesen. Allerdings sind mir da ein paar Sachen aufgefallen. Die „Wintersportler“ auf Seite 18 sind lediglich eine Dame mit Einkaufswagen in Form eines Transportschlittens und vermutlich ein Verwandter (Sohn oder Ä.). Auf dem Lande wurden die Dinge des täglichen Bedarfes per Handwagen und im Winter eben mit solch einem Schlitten nach Hause gefahren, weil man meist für die gesamte Familie einkaufte. Auch halte ich die Aussage des Dampfendes 09/76 in Aue für falsch! Ich begann 1982 meine Lehre in einem Internat in Kamenz. In meiner Stube war auch ein Kamerad aus Thalheim/Erzgeb., dessen Onkel nach wie vor in Aue auf Dampfloks unterwegs waren. Deren Aussagen zufolge wurde nie vollständig auf Dampfloks verzichtet. Im Sommer 1983 habe ich mich davon selber überzeugen können. Seit damals bin ich wieder Modelleisenbahner! Ich bin eigentlich kein Fan der amerikanischen Eisenbahn. Trotzdem war auch für mich das Sonderheft + DVD außerordentlich lesens-/sehenswert. Ich freue mich daher auf weitere schöne Ausgaben Eurer (unserer) Zeitschrift!

Ingo Schedifka, E-Mail

Anmerkung der Redaktion: Danke für das Lob und die Anmerkungen. Das erste Dampf-Aus in Aue kam 1976 ganz offiziell. Wie im Artikel erwähnt, wurde das sechs Jahre später wegen der Öl- und Energiekrise revidiert. Im Erzgebirge gab es natürlich auch in diesem Zeitraum normalspurigen Dampfbetrieb, aber eben nicht von Aue aus.

Déjà-vu-Erlebnis

Betrifft: „Pracht-Preuße“, Heft 12/2012

Es war fast ein Déjà vu, als ich das Bild des Stangel-Bausatzes sah! Genau ein Modell dieses Vorbilds steht seit 1982 auf meiner Anlage. Es entstand nach Plänen des Altmeisters Günter Fromm in dessen Buch „Bauten auf Modellbahnanlagen“. Allerdings habe ich das Obergeschoss in den Gefachen verputzt dargestellt; auch befindet sich der Kamin auf der anderen Gebäudeseite. Aber sonst stimmen beide überein.

Ulrich Schulz, E-Mail



FOTO: U. SCHULZ

Das Modellstellwerk „Effingen“, nach den Plänen Günter Fromms gebaut, verfügt sogar über eine Inneneinrichtung, die man durchs geöffnete Fenster sieht.

www.lokifahrer.ch

Umfassende Sammlung

Eine Unmenge Material für Eisenbahnfans liefert die Webseite von Bruno Lammli.

■ Jede Menge Informationen finden sich auf dieser Webseite aus der Schweiz. Die Seite lädt zum Schmökern ein, auch wenn man sich nicht so sehr für das Schweizer Eisenbahngeschehen interessiert. Viele Erläuterungen lassen sich auch auf Deutschland und andere Länder übertragen, auch wenn in Deutschland teils andere Fachausdrücke üblich sind. Ein Beispiel dafür ist die Bezeichnung Depot für Bahnbetriebswerk. Der Lokführer, der bei den Schweizer Bundesbahnen tätig ist, hat im Kapitel „Weiteres" neben persönlichen Daten eine sehr nützliche und übersichtliche Zusammenfassung von Fachbegriffen zusammengetragen. In den anderen Kapiteln werden Signale, Triebfahrzeuge und Strecken vorgestellt. Ein eigenes Kapitel widmet sich den Fahrzeugen der SBB Historic, Team Erstfeld. Auch über den schönen Beruf des Lokführers und dessen Aufgaben wird man fündig.

www.zukunft-schiene.de

Pro Eisenbahn

Auf seiner Webseite wirbt Hans Leister für den Bahnverkehr von morgen.

■ Der Schienenverkehr hat Zukunft. Geringe Reibung durch Stahlräder auf Stahlschienen, geringer Luftwiderstand durch Bildung von Zügen und einfache Nutzung elektrischer Energie zeichnen das System Rad-Schiene aus. Problem: Der Schienenverkehr kann nur bei ausreichender Auslastung seine Vorteile ausspielen, die überkommenen Organisationsstrukturen des Bahnsektors sowie unfaire Wettbewerbsbedingungen im Vergleich zu anderen Verkehrsträgern behindern die Entwicklung, schreibt Hans Leister auf seiner Webseite. Hans Leister muss es wissen. Er kennt den deutschen Schienenverkehr von vielen Seiten durch seine Arbeit bei der Deutschen Bahn AG, bei Veolia und bei der Eurobahn.

www.eisenbahn-europa.de

Länderübergreifend

Europa hat für Eisenbahnfreunde was zu bieten.

■ Wie der Titel des Webauftritts schon ankündigt, beschäftigt sich die Webseite mit dem europäischen Eisenbahnwesen. Europa mit der Bahn bereisen, mit ausgewählten Zügen wie dem Glacier-Express oder Golden-Pass-Express und auf besonders schönen Strecken, zum Beispiel durchs romantische Rheintal. Die Seiten von Achim Walder ermöglichen dazu einen Überblick der bekanntesten Bahnstrecken. Ebenso beachtenswert ist die Übersicht über das vielfältige Angebot zu historischen Eisenbahnen: Eisenbahnmuseen, historische Bahnstrecken und Museumszüge werden aufgeführt. Aber auch für Modelleisenbahner lohnt sich ein Besuch auf den Seiten: Viele sehenswerte Ausstellungsanlagen und große private Modelleisenbahnanlagen werden in Text und Bild vorgestellt. Toll sind die zahlreichen Links, die einem ein ungehindertes Weitersurfen problemlos ermöglichen.

www.bahnreise-wiki.de

Fahrgäste helfen Fahrgästen

Ein neues Reise-Wiki gibt Tipps für Bahnfahrten.

■ Die neue Online-Enzyklopädie von Fahrgästen für Fahrgäste möchte Zugreisen im In- und Ausland einfacher machen und einen Durchblick im Bahn- und Tarifdschungel geben. Bahnreisende werden mit vielen Fragen konfrontiert, die oftmals gar nicht so einfach beantwortet werden können: Soll man zwei einzelne oder eine Rückfahrkarte kaufen? Welche Vorteile hat ein Online-Ticket? Welche Bahnstrecken sind interessant zu befahren? Auch ganz spezielle Tipps finden sich auf der Seite: Kreppband für Nachtzugreisende zum Beispiel. Wozu? Ganz einfach: Es gibt Lichter, die sich nicht ausschalten lassen. Im Auslandsteil bekommen die Besucher der Seite grundsätzliche Informationen. Wer betreibt die Bahnstrecke? Wie sieht das Streckennetz aus? Oder welche Tarifsysteme gibt es dort? Auch warnt das informative Reise-Wiki vor Fallen. Oder wissen Sie genau, welche Fahrkarte vor Reiseantritt entwertet werden muss. In Frankreich übersieht man schnell den Composteur und wird daher automatisch zum Schwarzfahrer. Bei Bahnreise-Wiki kann sich übrigens jeder als Autor betätigen und so die Seite noch attraktiver machen.

FOTO: DB AG/SEBASTIAN ROEDIG

Zur Eröffnung am 4. Dezember fuhren zwei Züge, ein ICE und ein Güterzug, parallel durch die beiden nebeneinander liegenden Röhren.

Freie Fahrt im Tunnel

30 Jahre Planung und neun Jahre Bauzeit: Bei Efringen-Kirchen ist der Katzenbergtunnel eröffnet worden – der längste Zwei-Röhren-Tunnel Deutschlands. Er gilt als Vorzeigeprojekt der Deutschen Bahn.

Die Rheinschiene kommt nicht aus den Schlagzeilen. Mal ist es der Lärm der vielen Güterzüge, mal die ungeklärte Finanzierung des Neu- und Ausbaus der Strecke. Der aktuelle Anlass ist jedoch die Inbetriebnahme des Katzenbergtunnels, dessen feierliche Eröffnung am 4. Dezember, dem Namenstag der heiligen Barbara, der Schutzpatronin der Bergleute, stattfand. Bislang bildete der Streckenabschnitt um den bei Eisenbahnfreunden bekannten Isteiner Klotz ein Nadelöhr im wichtigen europäischen Transitkorridor. Der neue Bahntunnel ist mit 9385 Metern nach dem Landrückentunnel und dem Mündener Tunnel der drittlängste Tunnel sowie der längste Zwei-Röhren-Tunnel Deutschlands und kostete inklusive der Zufahrtsstrecken 610 Millionen Euro. Mit ihm umgehen die Züge eine Langsamfahrstrecke. „Der Tunnel wird die Anwohner im Rheintal auch von Lärm entlasten", sagte Dr. Rüdiger Grube. Der Vorstandsvorsitzende der Deutschen Bahn AG sicherte bei der Eröffnung zu, dass künftig alle Güterzüge nachts durch den Tunnel fahren würden. Für das Jahr 2025 rechnet die DB Netz AG mit 304 Güterzügen pro Tag. Alle 130 Züge, die dann nachts verkehren, sollen durch den Tunnel geleitet werden. Dadurch wird vor allem der Kurort Bad Bellingen entlastet, ebenso die Gemeinden Istein und Klein-



FOTO: DB AG

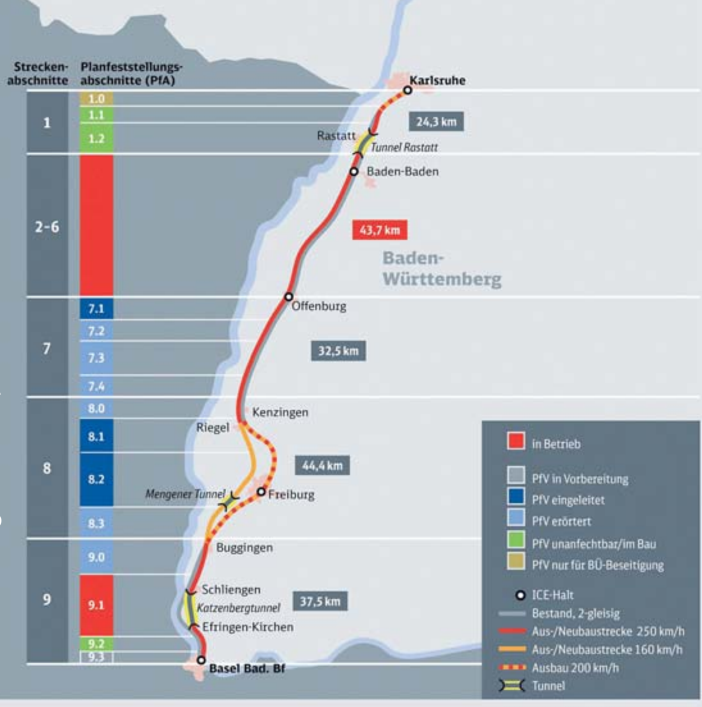
Erste Passagiere bei der ersten symbolischen Durchfahrt waren Bundesverkehrsminister Dr. Peter Ramsauer, DB-Chef Dr. Rüdiger Grube und Baden-Württembergs Verkehrsminister Winfried Hermann.

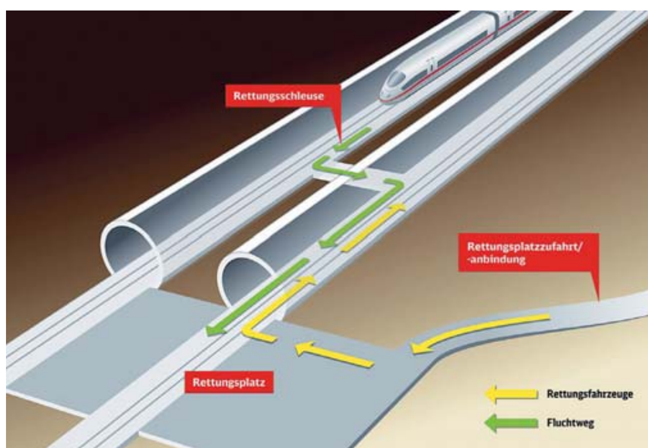
kems. Einzige Ausnahme seien vorläufig sieben Züge der rollenden Landstraße, die in Deutschland bis auf weiteres aus Brandschutzgründen nicht durch einen Tunnel fahren dürfen.

Durch den Katzenbergtunnel verkürzt sich die Fahrzeit zwischen Freiburg und Basel im neuen Fahrplan um zwei Minuten. Theoretisch ist eine Fahrzeitverringerung von vier bis sechs, im Endausbau der Strecke sogar um 16 Minuten möglich. Die Zeitersparnis wird, zumindest vorübergehend, als Puffer im Fahrplan eingebaut.

Im Endausbau der 182 Kilometer langen Gesamtstrecke soll die Reisezeit zwischen Karlsruhe und Basel unter 70 Minuten liegen. Bei den Feierlichkeiten zur Eröffnung des Katzenbergtunnels räumte Verkehrsminister Peter Ramsauer allerdings ein, dass man mit dem viergleisigen Ausbau der Rheintalstrecke zeitlich im Verzug sei. „Wir sind nicht so schnell wie die Schweiz", sagte der Minister, dies müsse er sich oft von seiner Schweizer Kollegin vorhalten lassen. Er sagte zu, dass man den viergleisigen Ausbau forcieren wolle. Außerdem erinnerte er daran, dass Bund und Land gemeinsam 250 Millionen Euro für einen verbesserten Lärmschutz im Bereich zwischen Riegel und Schliengen aufbringen werden. Auch Landesverkehrsminister Winfried Hermann warb dafür, den Ausbau zu beschleunigen. „Lassen Sie uns hier versichern, dass es nicht noch einmal 35 Jahre dauert, bis wir das abschließen." Zwischen Basel und Müllheim besteht der Wunsch, die Kapazitäten im Nahverkehr deutlich auszuweiten, was einen Ausbau auf vier Gleise erfordert. Vertreter der Bürgerinitiativen der IG Bohr übergaben dem Verkehrsminister eine Erklärung sowie mehrere tausend Unterschriften für eine Verlagerung des gefährlichen Güterverkehrs hinaus aus bewohnten Gebieten. ☐ *Korbinian Fleischer*

Die Ausbaustrecke von Karlsruhe nach Basel im Überblick: Gelb markiert ist das Stück der Neubaustrecke mit dem Katzenbergtunnel, der zum Fahrplanwechsel in Betrieb genommen wurde.





GRAFIKEN: DB AG

Erstmals in Deutschland ist ein Bahntunnel im Ernstfall auch mit normalen Straßenfahrzeugen befahrbar. Die eingebaute feste Fahrbahn macht dies möglich.



FOTO: ANDREAS LINDNER

Einer der letzten ICE-Züge am Samstag vor dem Fahrplanwechsel auf der kurvenreichen Altbaustrecke. Solche Bilder gehören inzwischen der Vergangenheit an.

Ertüchtigung der Rheintalbahn

Der zum Fahrplanwechsel eröffnete Katzenbergtunnel ist Teil des Ausbaus der Rheintalschiene. Hauptsächlich für den internationalen Güterverkehr wird die Strecke ausgebaut. Deutschland hat sich im Staatsvertrag von Lugano 1996 verpflichtet, die Kapazität der Strecke deutlich zu erhöhen.

Bis zum Jahr 2025 soll der Ausbau der gesamten Strecke beendet sein. Experten bezweifeln aber, dass der Zeitplan eingehalten werden kann. Wesentliche Bestandteile sind der Tunnel Rastatt, der Katzenbergtunnel sowie eine Westumfahrung Freiburgs für den Güterverkehr.



FOTO: KRAUSE

Das Modernste, was auf dem Markt für dieselhydraulische Lokomotiven erhältlich ist: Gravita (li.) und Maxima. Dennoch reicht die Nachfrage wohl nicht, den Produktionsstandort zu sichern.

Die Gerüchte verdichten sich, dass Voith seinen Produktionsstandort in Kiel aufgeben möchte.

Das Ende des Lokbaus in Kiel?

Der Voith-Konzern erwägt laut einem im Dezember 2012 veröffentlichten Artikel der Kieler Nachrichten (KN), sich aus der Lok-Fertigung in Kiel zurückzuziehen. Anlässlich der Bilanzpressekonferenz bestätigte wenige Tage später Voith-Konzernchef Dr. Hubert Lienhard, dass derzeit alle Optionen einschließlich des Verkaufs der Kieler Lokfertigung geprüft werden. Das Bieterverfahren für die direkt am Nord-Ostsee-Kanal gelegene Produktionsstätte soll bereits eingeleitet worden sein. Als Grund wird genannt, dass sich Voith wieder verstärkt auf seine traditionelle Kernkompetenz, die Produktion von Komponenten für den Schienenfahrzeugbau, konzentrieren wolle.

Erst 2005 hatte sich Voith dazu entschieden, selbst in die Produktion von dieselhydraulischen Loks einzusteigen. In Kiel entwickelte Voith die Lokfamilien Maxima und Gravita. Während die Gravita insbesondere durch den Großauftrag der DB AG (Baureihen 261/265) bislang maßgeblich zur Auslastung des Kieler Werkes beiträgt, in dem derzeit rund 250 Festangestellte sowie 100 Leiharbeitskräfte beschäftigt sind, blieb der Verkaufserfolg der Maxima hinter den Erwartungen zurück. Daran konnte auch die ab 2010 angestrebte Lizenzfertigung in der Tschechischen Republik durch den Waggonbaukonzern LEGIOS a.s. mangels Auftragseingängen bis dato nichts ändern. Die zukünftige Beschäftigungsauslastung nach Abarbeitung des DB AG-Großauftrages ist mangels vergleichbarer Folgeaufträge ungewiss.

Aus Sicht des Voith-Konzerns scheint ein Ausstieg aus der Lokfertigung betriebswirtschaftlich naheliegend. So ist Voith laut eigenem Bekunden als Zulieferer für den Schienenverkehr bestens im Geschäft, die Fertigung kompletter Lokomotiven wertet Konzernchef Dr. Lienhard laut Südwest-

Die Nische trägt sich nicht

Presse (SWP) dagegen als Nischengeschäft, das bislang „wirtschaftlich nicht erfreulich" verlaufen sei. Zugleich betonte Dr. Lienhard, dass Voith nicht von anderen Lok-Herstellern und damit Kunden von Voith-Komponenten zum Ausstieg gedrängt werde. Hintergrund dieser Klarstellung ist, dass Mitwettbewerber Vossloh traditionell die Getriebe für seine dieselhydraulischen Loks von Voith bezieht.

Auch bei Vossloh scheint es Erwägungen zu einem Rückzug aus Kiel zu geben. In Branchenkreisen werde über einen möglichen Verkauf der Loksparte des ortsansässigen Voith-Mitbewerbers Vossloh, der rund 450 Mitarbeiter beschäftigt, spekuliert. Die Motive scheinen nahezu identisch. Angeblich strebe der Milliardär Heinz H. Thiele (Knorr-Bremse AG) eine Erhöhung seiner Anteile am Vossloh-Konzern an, die aktuell über 25 Prozent betragen, um das Unternehmen zum reinen Bahntechnikzulieferer umzugestalten. Bereits vor fünf Jahren war ein Verkauf des Kieler Vossloh-Werkes erwogen worden. Damals wurde in der Presse ein möglicher Kauf durch Voith in Erwägung gezogen, hörte doch die Vossloh-G2000 da auf, wo die Maxima anfing.

Inzwischen haben beide Kieler Lokbauer direkte Konkurrenzprodukte im Programm, etwa die Gravita 10 (Voith) und die G1000 (Vossloh) sowie die Gravita 15 L (Voith) und die G16 (Vossloh), die sich jeweils nur bezüglich der Länderzulassungen zu differenzieren scheinen. Die Gewinnschwellen für beide Lokbauer werden bei jeweils zwischen 50 und 60 Neubauten jährlich vermutet. Beide Firmen dominieren zusammen den Markt für Rangierloks. Ein Zusammenschluss der Kieler Werke würde aus Kartell-Gründen daher kaum realisierbar sein. ☐

Matthias Krause/al

Truppenzüge bei der DR

Den beiden Eisenbahn-Journal-Sonderausgaben über Militärtransporte auf Schienen durch Bundeswehr und US-Army schließt sich eine Publikation an, die noch vor kurzem kaum jemand für möglich gehalten hätte: Anhand bisher noch nie veröffentlichter militärischer Dokumente und einer Fülle einmaliger Fotos von Truppentransporten aller Art erläutert Harald Grafe das Militärtransportwesen von der Kasernierten Volkspolizei der 1950er-Jahre bis zum Ende der DDR, wobei der engen Verzahnung mit der Deutschen Reichsbahn besondere Bedeutung zukommt. Neben einer Erläuterung einschlägiger Vorschriften geht es vor allem um Ver- und Entladungen, Verladetechniken, Rampen aller Art, Fahrzeuge, Zugbildung und Zugauflösung, Truppenzüge mit Panzern, Artillerie, Raketen und anderer Militärtechnik.

100 Seiten im DIN-A4-Format, mit über 150 Abbildungen, Zeichnungen und Schautafeln, Klebebindung
Best.-Nr. 711201 · € 15,–

Erscheint Ende Januar 2013



FOTO: MILITÄRHISTORISCHES MUSEUM DER BUNDESWEHR

Weiterhin lieferbar



Militärtransporte auf der Schiene, Band 1:
Bundeswehr und Verbündete
Best.-Nr. 710701 · € 15,–



Militärtransporte auf der Schiene, Band 2:
US Army in Deutschland
Best.-Nr. 710901 · € 15,–

Eisenbahn JOURNAL

Erhältlich im Zeitschriften- und Fachhandel oder direkt beim
EJ-Bestellservice, Am Fohlenhof 9a, 82256 Fürstenfeldbruck
Tel. 08141/534810, Fax 08141/53481-100, bestellung@vgbahn.de

VGB [VERLAGSGRUPPE BAHN]

Die US-Bahngesellschaft Southern Pacific (SP) gab nicht nur bei Krauss-Maffei (KM) Dieselloks mit DH-Antrieb in Auftrag. Drei Stück ließ SP beim US-Hersteller Alco gemeinsam mit MaK und Voith bauen.

Die Anderen



FOTO: ROBERT MORRIS

Die 171 Tonnen schweren Giganten wurden mit den Betriebsnummern 9018 bis 9020 geliefert und erhielten später die Nummern 9050 bis 9052. 9020 passiert gerade den „Niles Tower" in Zentralkalifornien.

Das letztendliche Scheitern der insgesamt 21 Krauss-Maffei-Dieselloks auf dem amerikanischen Markt in den 1960er-Jahren hatte verschiedenste Gründe, wie auch im aktuellen MEB-Spezial Nr. 15 nachzulesen ist. Keine Ursache war das grundsätzliche Konzept des dieselhydraulischen (DH) Antriebs. Im Gegenteil, die DH-Komponenten in den KMs waren die standfestesten Bauteile der Loks. Die prinzipielle Eignung des DH-Antriebs gerade im Einsatz vor schwersten Güterzügen wie in den USA üblich konnten die Bauteile aus dem Hause Voith beweisen.



FOTO: ROBERT ZENK

Der gigantische Tank und die Stummelnase prägen das Erscheinungsbild der C-643DH, die zu Alcos Century-Familie gehört.

Diese Erfahrungen veranlassten die Bahngesellschaft Southern Pacific (SP), bei ihrem Folgeauftrag über 18 Serienloks ein kleines Los von drei Maschinen dem bekannten US-Hersteller Alco aus Schenectady zukommen zu lassen. Dieser entwickelte auf Basis seiner Century-Serie eine sechsachsige, zweimotorige Lok mit dieselhydraulischem Antrieb: Die C-643DH. Zum Einsatz kamen der bewährte 251-Diesel von Alco in seiner zwölfzylindrigen Version mit 2150 HP (2180 PS/1600 kW). Von jedem Motor geht ein Abtrieb in ein DH-Getriebe des Voith-Typs L830ru, das auch in den Krauss-Maffeis eingebaut war. Die Achsgetriebe stammten von MaK. Die Erfahrungen mit den so genannten „Alco-haulics" unterschieden sich kaum von jenen, welche die SP mit den deutschen Krauss-Maffeis machte. Die DH-Technik war prinzipiell geeignet, die Verfügbarkeit der Maschinen jedoch unzufriedenstellend. In der US-Literatur wird zwar von Zeit zu Zeit betont, dass sich die Alcos besser bewährten und deshalb auch erst in den frühen 1970er-Jahren ausgemustert wurden, im Gegensatz zu den Krauss-Maffeis, die bereits 1968 nicht mehr fuhren. Betrachtet man die Zahlen genauer, kommt man zu einem anderen Ergebnis: Die Verfügbarkeit der Alcos bewegte sich etwa im ersten Halbjahr 1965 genau im Bereich der Serienmaschinen von KM bei etwa 75

Drei Loks reichen nicht für ernsthafte Erprobung

Prozent. Im Januar 1967 war die Verfügbarkeit sogar auf 22 Prozent gesunken. Auch war die Laufleistung der Alcos pro Maschine bis Ende 1967 geringer als die der KM-Loks. Ausfallgründe bei den Alcos waren unter anderen die Achsgetriebe, ein Feuer durch eine gebrochene Kraftstoffleitung oder auch die Zylinderköpfe.

Es war vermutlich der richtige Ansatz von SP, einen US-Hersteller um eine DH-Lok zu bitten, da das vor allem Vorbehalte gegenüber ausländischer Technik, welche die KMs trafen, entkräftet hätte. Der bereits im Niedergang begriffene Alco-Konzern war jedoch die falsche Adresse. Andererseits wäre wohl keiner der anderen Hersteller auf diese Bitte eingegangen: GE (General Electric), ein Konzern aus der Elektrobranche, hatte kein Interesse an DH-Technik, ebensowenig wie der träge EMD-Konzern. □ *Stefan Alkofer*

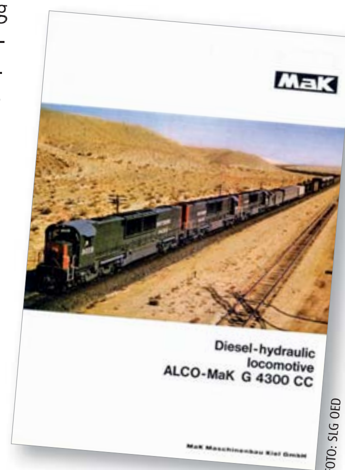


FOTO: SLG OED

Dem Kieler Hersteller MaK war das Projekt eine Werbebroschüre wert.

High-Tech aus Deutschland

Krauss-Maffei-Loks bei Southern Pacific und Rio Grande



Nr. 14
941201
€ 10,–



Nr. 13
941101
€ 15,–



Nr. 12
941001
€ 15,–



Nr. 11
940901
€ 6,90



Nr. 10
940710
€ 15,-



Nr. 5
910405
€ 9,80



Nr. 9
940709
€ 6,50



Nr. 4
910404
€ 9,80



Nr. 3
910303
€ 9,80



Nr. 2
910202
€ 9,80



Nr. 1
910101
€ 9,80





Nr. 15 94 12 02

Es waren für diese Zeit echte Hightech-Produkte, die den amerikanischen Loktypen hinsichtlich der Effizienz weit überlegen waren. Allerdings war der Wartungsaufwand relativ hoch, so dass der geringere Energieverbrauch wegen des sehr niedrigen Dieselpreises in den USA keine große Rolle spielte. Außerdem weckten diese Hightech-Produkte aus Deutschland die amerikanische Lokindustrie auf, die dann sehr schnell ebenso leistungsfähige Lokomotiven entwickelte. Daher wurden die „Krauts“, wie die deutschen Loks in den USA sehr schnell genannt wurden, nach einigen Jahren wieder verschrottet.

Die MEB-Redaktion dokumentiert die Geschichte dieser außergewöhnlichen Lokomotiven mit seltenem Archivmaterial und einzigartigen Bildern, vor allem vom Bau und von den Probefahrten in Deutschland, aber auch von den vielfältigen Einsätzen in den USA. Ein weiterer Schwerpunkt in der Sonderausgabe sind exzellente Modellbahnen in allen Spurweiten.

Passend zum Heftthema enthält diese Spezial-Ausgabe als Gratis-Beilage eine Video-DVD mit dem 55-Minuten-Film „Mit dem Challenger durch die Rocky Mountains", der die größte betriebsfähige Dampflok der Welt unter Volldampf zeigt.

Das neue Sonderheft der MEB-Redaktion beleuchtet ein besonderes und fast vergessenes Kapitel der deutsch-amerikanischen Wirtschaftsbeziehungen. In den 1950er-Jahren war die amerikanische Lokomotivindustrie nicht in der Lage oder nicht bereit, starke Diesellokomotiven für den Einsatz in den Rocky Mountains und an der Pazifikküste zu bauen. Unter dem Motto „zuerst der Volkswagen, dann Lokomotiven“ bestellten daraufhin die berühmten amerikanischen Bahngesellschaften Rio Grande und Southern Pacific bei der bekannten deutschen Lokfabrik Krauss-Maffei zwei Serien von Diesellokomotiven mit einer Leistung von 4000 PS.

84 Seiten, Format 22,5 x 29,5 cm, über 150 Abbildungen, Klebebindung



Lassen Sie sich inspirieren! Eine Leseprobe gibt es in unserem Internetshop auf www.vgbahn.de und in unserem Bahn-Kiosk.

Brandaktuell in unserem **Bahn-Kiosk** im AppStore für iPhone und iPad! Ab sofort sind die aktuellen Monats- und Sonderausgaben abrufbar.

Modell Eisen Bahner VGB [VERLAGSGRUPPE BAHN]
Am Fohlenhof 9a, 82256 Fürstenfeldbruck, Tel. 08141/ 53481-0, Fax 08141/53481-100, www.vgbahn.de



Re 460013 mit einem typischen Doppelstock-Intercity von Interlaken nach Bern, bei Kumm nach Thun fahrend, am 17. März 2010.

Die Baureihe 460 ist heute schon ein Denkmal, auch wenn sie noch voll im Einsatz steht. Sie ist die betriebsfähige letzte Erinnnerung an den innovativen und weltweit beachteten Schweizer Lokomotivbau.

Die beste Lok der Welt...

...Wurde die 460 am Ende vielleicht nicht, aber zum Zeitpunkt ihres Erscheinens in den frühen 1990er-Jahren gehörte sie zum modernsten, was weltweit auf den Schienen fuhr.

Die wichtigsten Stichworte im Zusammenhang mit der Re 460 lauten Drehstrom-Antriebstechnik mit Asynchron-Fahrmotoren, Leichtbau und moderne Drehgestelltechnologie. Der Beginn der 460-Entwicklung reicht zurück bis Mitte der 1980er-Jahre: Die SBB verfügte über eine leistungsfähige Lokomotivflotte mit den Rückgrat-Maschinen Re 4/4 II, Re 6/6 und Ae 6/6. Aber im Bestand fanden sich auch noch Lokomotiven aus den frühen Jahren des elektrischen Zugbetriebs wie die Ae 4/7, Ae 3/6 I oder die Re 4/4 I, deren notwendige Ablösung sich ankündigte. In diese Zeit fiel auch die Entwicklung des Projekts „Bahn2000", welches den Schweizer Schienenverkehr grundlegend verbessern, vor allem beschleunigen sollte. Maßnahmen waren zahlreiche Strecken Neu- und -Ausbauten und die Beschaffung von neuem, schnelleren Rollmaterial.

Außerhalb der Schweiz bewies die Bundesbahn gerade mit der Baureihe 120 die Tauglichkeit der noch jungen Drehstromantriebstechnik mit Gleichstromzwischenkreis und Asynchronfahrmotoren. Was bei der Bundesbahn die fünf Prototypen der Baureihe 120 waren, stellten in der Schweiz 14 Maschinen des Typs Re 456 mit Umrichtertechnik dar, die an kleinere Privatbahnen geliefert wurden. Diese wurden später zu den Re 450-Triebköpfen der



Re 460021, die so genannte „Lokführerlok“, mit einem Interregio nach Locarno bei Giornico am 30. September 2011.

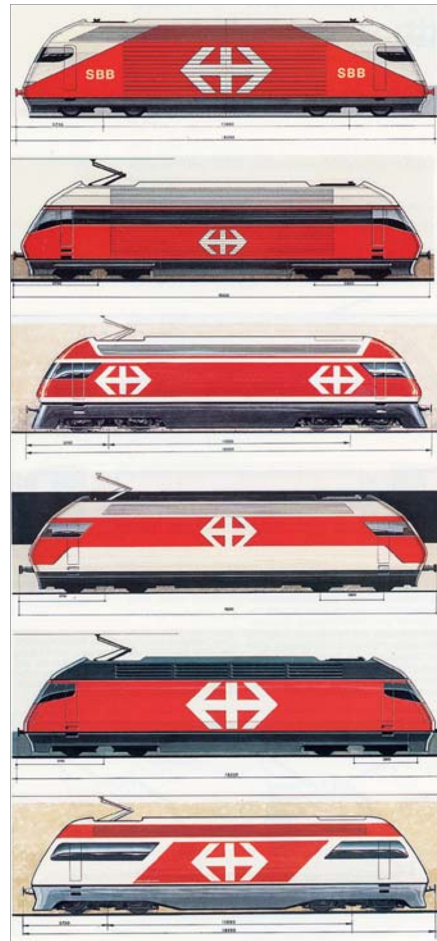
Zürcher S-Bahn weiterentwickelt und all die Erfahrungen mündeten in die Baureihe Re 4/4 460, wie sie anfangs hieß, von der die SBB ab 1987 in mehreren Losen 119 Stück bei SLM/ABB bestellte, ohne dass es einen Prototyp gab. Später schloss sich auch die Lötschbergbahn an, die eine äußerlich kaum unterscheidbare Type mit einigen maßgeblichen Veränderungen bei den inneren Werten nachbestellte.

Die 460 vereinigte den neuesten Stand der Technik. Neben der Drehstromantriebstechnik verfügt sie über einen Unterflurtransformator. Die Drehgestelle werden einzeln in GTO-Technik angesteuert. Die gesamte Steuerung übernehmen Computer. Eine echte Besonderheit ist die Bremsanlage der Lok, die fast ausschließlich elektrisch gebremst wird. Die elektrische Hochleistungs-Bremse wirkt praktisch bis zum Stillstand und die Bremsenergie wird selbstverständlich ins Netz zurückgespeist. Eine zusätzlich vorhandene Klotzbremse wirkt nur als Feststellbremse und Rückfallebene im Falle einer Störung der E-Bremse. Für diesen Fall ist auch noch eine Permanentmagnet-Schienenbremse (PMS) vorhanden, die sich bei Ausfall der E-Bremse automatisch aktiviert. Schienenschonend und hochgeschwin-



FOTOS: ARMIN SCHMUTZ

Re460-Lokführer Karl Enz im Intercity Luzern – Lugano – Chiasso am 26. Juli 2002. Auch der Führerstand der 460 war eine komplette Neuentwicklung und brach mit vielen Traditionen.



Die 460 wurde vom Reißbrett bestellt: Vor Baubeginn wurden Designstudien angefertigt, wie die Lok aussehen könnte.

GRAFIK: SLM



Der Einsatz in der Schweiz verlangt den Loks alles ab: Schwere Züge, anspruchsvolle Topographie und nicht zuletzt heftige Witterungsbedingungen wie in Airolo am 13. Dezember 2008.



Re 460072 und eine weitere Re460 fahren mit einem Güterzug auf dem Kanderviadukt bei Frutigen am 6. Februar 1998 in Richtung Kandersteg.

FOTOS (2): ARMIN SCHMUTZ

digkeits-tauglich sind die radial einstellbaren Radsätze im Drehgestell, die ein Befahren von 300-Meter-Radien mit kleinen Kräften ebenso ermöglichen wie einen stabilen Geradeauslauf auf gerader Strecke bei hoher Geschwindigkeit.

Für Außenstehende am auffälligsten ist das moderne Design aus dem renommierten Hause Pininfarina, das auch für viele Modelle aus den Häusern Ferrari und Maserati verantwortlich zeichnet. Besonders markant ist das nahezu vollständig verkleidete Dach, das nur Aussparungen für die Stromabnehmer frei gibt, sowie die weit nach unten gezogenen seitlichen Kunststoff-Schürzen, die selbst die Drehgestelle teilweise verdecken. Charakteristisch sind auch die große ungeteilte Frontscheibe sowie die gesickten Seitenwände. Eine weitere Besonderheit sind die vollständig aus glasfaserverstärktem (GFK) Kunststoff gestalteten Führerkabinen, seinerzeit ein Novum im Lokomotivbau.

Die 460 wurde auch zu einem kleinen Exporterfolg: Den Schweizern gelang es, 22 Loks nach Norwegen, 46 Stück nach Finnland und zwei nach Hongkong zu exportieren. Weitere Verkäufe blieben aus.

Grund war sicherlich nicht die Leistungsfähigkeit der Type, sondern wohl eher ihr Preis. Eine Lok der Baureihe 460 kostete im Jahr 1990 6,75 Millionen Franken, das entsprach damals ungefähr 7,8 Millionen DM.

In die Zeit der Einführung der 460 fiel in Europa ein großes Umdenken im Bahnverkehr. Es begann die Phase der Liberalisierung, die auch das Ende der von Staatsbahnen beschafften Universallokomotiven bedeutete. Für den Güterverkehr war eine Lok wie die 460 schlicht Luxus. Die neuen privaten und staatlichen Güterverkehrsanbieter bevorzugten einfachere und preiswertere Maschinen wie etwa die Traxx-Lokomotiven aus dem Hause Bombardier. Der Schweizer Lokomotivindustrie gelang es nicht mehr, ein solches Modell zu entwickeln. □ *Stefan Alkofer*



FOTO: KARKOWSKI

Eine der beiden 1997 nach Asien gelieferten 460 im Bahnhof Hung Hom in Hongkong am 9. Dezember 2011.



Am 9. September 2011 hat Re460022 bei Quinto zwischen Airolo und Bellinzona einen Zug mit EW II-Wagen am Haken.

Re460: Urahnin der Werbeloks

119 Re460 zählen die SBB in ihrem Inventar. Die roten „Coci-Büchsen“ (Coca-Cola-Dose), wie sie etwa von Fans genannt werden, eignen sich gut als große Werbefläche. Einer inoffiziellen Statistik ist zu entnehmen, dass von den 119 Loks bis heute 65 Exemplare während unterschiedlich langer Zeit 109-mal mit Werbung zugeklebt waren oder es noch sind. 23 Re460 wurden zweimal dekoriert, zwei Loks dreimal, vier Loks viermal. Den Rekord mit sechs unterschiedlichen Werbebotschaften hält 460033.

Die allermeisten Re 460 wurden ganz eingekleidet. Einige wie etwa die „SBB Historic“, die „Stratego“ oder die „Finöv“ blieben rot, trugen aber mehr oder weniger markante Werbebotschaften. Während die ersten Werbeloks für Firmen unterwegs waren, waren im Lauf der Zeit vermehrt Loks mit Eigenwerbung der Bahn für die Bahn zu sehen.

Die allererste Werbelok, die Re 460015, erblickte am 25. April 1994 das Licht der Welt und warb für AGFA. Ja, damals gab es noch Filme! Es folgten in kurzem Abstand die „Ciba“, die „Märklin Heizerlok“, „Danzas“, „Miele“, „Tilsiter“ und „Milch“. Der Reigen schien unaufhörlich und Modellbahner, die alle Modelle sammeln wollten, gaben wohl irgendwann auf, das Fass ohne Boden weiter zu füllen. Ein guter Kunde mit sieben Dekors war Märklin: „Heizerlok“, „Alpaufzug“ und die Serie Swiss-Collection mit „Voltmeter“, „Krokodil“, „Tunnelbohrmaschine“, „Vorstand“ und „Musikdose“. Die Re 460084 verkehrte vom 3. März 1997 bis zum 5. Februar 1998 als silbrig glänzende Jubiläumslok zum Anlass „150 Jahre Schweizer Bahnen“.

Nicht alle Werbeloks waren Prunkstücke. Aber lassen wir das, Geschmack ist bekanntlich persönlich. Ob es für die Bahn das große Geschäft wurde, sei dahingestellt. Für Firmen war und ist es kein billiger Spaß. Die Kosten nur für das Design und das Bekleben können rasch um die 100 000 Franken betragen. Dazu kommt die Jahresmiete in einem sechsstelligen Betrag und am Schluss die Wiederherstellungskosten in den Originalzustand.

Armin Schmutz





Sandra Graf (v.) und ihre Kollegin bekleben am 27. Januar 1999 Re 460 021 mit Folien in der SBB-Hauptwerkstätte in Yverdon. Re 460021 fährt anschließend als so geannnte „Kambly-Lok“ und wirbt für einen Kekshersteller.



Re460017 als „Alpaufzug“-Lok von Märklin mit dem Intercity Bern – Zürich bei Lyssach am 17. September 1995.



Re460042, das „Märklin Krokodil“, im Depot Bern am 28. September 1998.

FOTOS: ARMIN SCHMUTZ



Re460033 „Märklin Musikdose“ in der SBB-Hauptwerkstätte Yverdon nach der Fertigstellung am 9. September 2000.

Eine engagierte Gruppe von Dampfenthusiasten steht seit zwei Jahrzehnten für die äußerst erfolgreiche Vermarktung von Sonderfahrten im Nordwesten Deutschlands. Seit zehn Jahren trägt die Arbeitsgemeinschaft den Namen „Westfalendampf".

20 Jahre Volldampf!





Trotz einer in der Steigung geplatzten Pumpenleitung erreichte 01 1066 ihr Ziel Goslar am 30. Juni 2012 deutlich vor Plan, hier eingefangen vom erst 16-jährigen Fotografen.

FOTO: FLORIAN HANICI



50 3655 und 78 468 überquerten am 10. Januar 2009 bei Belecke den Haarstrang. Die beiden Loks von Eisenbahn-Tradition e.V. Lengerich wurden auch häufig von Westfalendampf angemietet.

FOTO: MICHAEL CALCADA

„So einen Mist mache ich nicht nochmal", war sich Thomas Wermers 1993 sicher, nachdem er der Stadt Münster zur 1200-Jahr-Feier einen Dampfsonderzug aus der Thüringer Partnerstadt Mühlhausen vorgeschlagen hatte. „Die Stadt hat damals gefragt, wer das machen soll. Und als ich sagte, das weiß ich doch nicht, hieß es einfach: Du machst das!", erinnert sich der Westfale. Nach dem großen Organisationsaufwand über fünf DR- und DB-Direktionen und zu guter Letzt auch noch ganztägigem Regen war Wermers geheilt – vorerst: „1996 hat mich die Stadt zu einem Gegenbesuch überredet, damals mit V 200 033 und 01 1102." Nach einer weiteren Pause von vier Jahren stellte er dann eine kleine Arbeitsgruppe zusammen, um kleinere Fahrten mit der wieder einsatzfähigen 78 468 um Münster zu organisieren. Seit im Juni 2002 dann die erste große Fahrt von Dortmund nach Norddeich Mole mit 03 1010 stattfand, wurden Fernzüge immer mehr zu einem Hauptbestandteil des Programms des kleinen Teams, das sich am 1. März 2003 den Namen „Arbeitsgemeinschaft Westfalendampf" gab.

Obwohl Thomas Wermers sie selbst nicht mehr im Plandienst erlebt hat, hängt der Kopf der Gruppe seit seiner Jugend an der Baureihe 01^{10}. Kein Wunder also, dass 01 1066 der Ulmer Eisenbahnfreunde zur Westfalendampf-Stammlok avancierte. Seit zwei Jahren sind die Westfalen auch der Hallenser 03 1010 und ihrer Pflegemannschaft eng verbunden. Die Lok war 2011 neben 01 533 als Vertretung für die noch in Reparatur befindliche 01^{10} angemietet worden und hatte die Mitstreiter und Fahrgäste sofort begeistert. Eigene Fahrzeuge unterhält Westfalendampf nicht. „Es gibt ja genug Loks," sagt Wermers, „woanders schraubt und fährt man gern, aber oft hapert es an der Vermarktung. Bei uns ist es genau umgekehrt. Deswegen ergänzt sich das so gut. So erhalten wir uns die Vielfalt, unterstützen den Erhalt der Fahrzeuge und machen einfach, was wir gut können. Das ist wie eine Symbiose." Die Zuverlässigkeit von Lok und Personal entscheidet über das Für oder Wider einer Anmietung. Die Maschine muss imstande sein, die schweren Züge mit 600 bis 800 Fahrgästen auch über große Distanzen sicher und pünktlich zu befördern.



Bei regnerischem Wetter führte am 12. September 1993 Wermers erste Sonderfahrt von Mühlhausen (Thür) nach Münster (Westf). Das Foto entstand in Kassel.

FOTO: ALBERT BÜKER



Am 26. Januar 2013 wird 78 468 wieder zu einer Westfalendampf-Winterfahrt durch das Sauerland aufbrechen. Vielleicht kommt es dann wieder zu Szenen wie jener vom 10. Januar 2009?

FOTO: THOMAS WERMERS



FOTOS (3): MICHAEL CALCADA

Zwölf-Wagen-Schnellzüge sind bei Westfalendampf keine Ausnahme. Bis Bad Pyrmont half eine 139 der 01^{10} am 17. Mai 2012, hier bei Altenbeken, auf ihrem Weg in die Hansestadt Hamburg, ...



...wo sie auch am 15. Juli 2012 begeistert empfangen wurde. Aufgrund des Treffens zweier großer Kreuzfahrtschiffe waren Stadt und Hauptbahnhof voller Menschen.

Puristen mögen den oft mitlaufenden Zusatztender oder die nicht ganz stilreinen Garnituren bemängeln, aber wer sonst bietet mit solcher Regelmäßigkeit voll ausgelastete 700-Tonnen-Dampfschnellzüge, die auch schon mal zwei Stunden auf Höchstgeschwindigkeit beharren? „Vor 40 Jahren hätte man uns für bekloppt erklärt, wenn wir verkündet hätten, 2012 im Dampfschnellzug nach Hamburg fahren zu wollen. Aber ohne Zugeständnisse an die heutigen Verhältnisse geht es kaum noch," begründet Wermers beispielsweise die Notwendigkeit des zweiten Tenders der 01 1066. Ein zusätzliches modernes Triebfahrzeug kommt aber nur an den Zug, wenn es betrieblich erforderlich ist, obwohl das die Stromversorgung im Zug wesentlich vereinfachen würde. „Dafür bin ich zu sehr Eisenbahnfreund. Ich will keine Angstlok, sondern hören, dass die Lok sich anstrengt und dass so gefahren wird wie früher," sagt Wermers. Obwohl er auch um eine möglichst authentische Zugbildung bemüht ist, so zählt für sein Team in erster Linie die Zufriedenheit der Fahrgäste: „Die fotografierende Zunft lässt leider nur vereinzelt mal etwas Geld für einen Fahrplan springen, hält sich mit kritischen Äußerungen aber umso seltener zurück."

Etwa 150 Fahrten mit fast 20 verschiedenen Dampf- und einigen anderen historischen Lokomotiven hat Wermers bislang schon organisiert. Daneben spielt Westfalendampf heute auch bei der Vorbereitung von Plandampfveranstaltungen und Fahrten befreundeter Vereine eine wesentliche Rolle. Leistbar war das irgendwann nur noch, indem Thomas Wermers seine hauptberufliche Tätigkeit reduzierte. Seine Frau hat ihren Beruf sogar ganz aufgegeben, um sich fortan voll dem Kundenser-



Bei Fröndenberg hat am Morgen des 6. Juni 2009 ein langer Zug mit 01 1066 seine Fahrt nach Emden aufgenommen.


FOTO: ALEXA VOM STEIN

Peter Kohlstedte kontrolliert mit viel Geduld die Fahrkarten von hunderten Fahrgästen. Die Züge sind fast immer ausverkauft.

TAGESFAHRTEN 2013

DATUM	VON	ÜBER	NACH	BESPANNUNG
26.01.2013	Münster (Westf)	Coesfeld	Willingen	78 468, 215
09.05.2013	Menden (Sauerland)	Münster (Westf)	Hamburg	03 1010, 01 1066
11.05.2013	Minden (Westf)	Rheine	Emden (-Borkum)	03 1010, 01 1066
08.06.2013	Emden	Rheine	Düsseldorf	01 1066
15.06.2013	Nienburg (Weser)	Bremen	Emden (-Borkum)	01 1066
22.06.2013	Ocholt-Westerstede	Bremen	Köln	01 1066
06.07.2013	Lippstadt	Wuppertal	Cochem (Mosel)	01 1066, E 18 047
13.07.2013	Diepholz	Münster (Westf)	Boppard	E 18 047, 41 360
20.07.2013	Rheine	Dortmund	Amsterdam	E 18 047, 01 1075

Stand Dezember 2012, ohne Gewähr. Weitere Informationen im Internet: www.westfalendampf.de.

vice widmen zu können. Auch die 20 weiteren Aktiven sind mit Leib und Seele dabei, opfern so manchen Urlaubstag. Ein Verein ist die Arbeitsgemeinschaft jedoch nicht. Es gibt keinen Vorstand, keine Bürokratie, keine Vereinsquerelen, keine passiven Mitglieder. Alle sind miteinander befreundet und jeder ist gleich wichtig, auch die Jüngsten, die noch zur Schule gehen. Jeder macht vor allem, was ihm liegt. Klappt mal etwas nicht, wird das Problem möglichst sofort und direkt geklärt. Das schweißt zusammen. Wer das nicht kann oder will, muss gehen. Fluktuation gibt es dennoch ebenso wenig wie Nachwuchssorgen. Es passt einfach. Einmal im Jahr machen alle einen Ausflug, damit man sich auch mal gemeinsam entspannen kann.

„Der Kunde ist bei uns König und wir tun alles dafür. Wir haben nach einem Gästebucheintrag auch schon mal im Regen 480 Fenster eines Zwölfwagenzuges per Hand geputzt. Das nimmt manchmal schon komische Züge an," beschreibt Thomas Wermers die Westfalendampf-Philosophie. Eine wichtige Rolle spielen auch die Durchsagen während der Fahrt, damit die Gäste immer informiert sind, was gerade passiert, und zudem noch eine Menge Informationen über das Team und die historischen Fahrzeuge bekommen. Verlässlichkeit und Transparenz zeichnet die Arbeit der Dampfzug-Profis aus. Äußerst selten fallen Fahrten aus. Das spricht sich herum. Es ist schon vorgekommen, dass ein Zug in wenigen Stunden ausverkauft war. Zur Routine werden die Fahrten aber nie, auch wenn Westfalendampfs Ruf mittlerweile sogar Fahrgäste aus England oder Süddeutschland anreisen lässt.

Einmal hat Thomas Wermers mit Unterstützung von Sponsoren eine komplette Fahrt verschenkt. Das war am 24. Mai 2007 nach dem Amoklauf in seiner früheren Schule in Emsdetten. Mit allen Schülern an Bord ging es mit 01 1066 von Greven nach Bremen. □ *Olaf Haensch*


FOTO: BIRGIT KEMPERMANN

Schnellzughalte hat Wüsting lange nicht mehr erlebt. Ein Sonderhalt war den Wüstingern am 30. Juni 2012 eine La Ola wert.


FOTO: TORSTEN ZIRPEL

Einen der wenigen ruhigen Momente genießt Thomas Wermers (r.) beim Fachsimpeln mit dem Lokführer der 03 1010, Harry Heydenbluth.



VERKAUFEN

SUCHEN

TAUSCHEN



GÜTER*BAHNHOF*

VERKÄUFE
Dies + Das

www.qmb-modellbau.de

Digitalumbau, Sound-Einbau ESU, Uhlenbrock, mit Einbau ab € 30,–. H.-B. Leppkes, Elsternweg 47, 47804 Krefeld. Tel.: 02151/362797 (Mo.–Fr. von 15–18.30 Uhr).

KKW-modellbahn-reparaturservice.de

H0e Modulanlage, 4 Teile, 82x50 cm, Gleichstr. H0, Anlagenteile m. Roco-Line-Gleis von Vereinsanlage, Flm.-Drehscheibe + Gleiswendel. Tel.: 0711/3277366 oder 0170/3456269.

H0 Loks, Wagen, Videos, Bücher, Zeitschr., Häuser, Bausätze usw. sowie Anlage, Trafos usw. Tel.: 035727/69634.

www.Feines-in-TT.de

Modellbahnen in allen Spurweiten
www.modellbahn-weber.de

Modellbau Peter Modelleisenbahnen aller Spurweiten, Zubehör, Gebäude. Tel.: 0351/4759994, www.modellbau peter.com.

Verbeck-Lokschilder weiterhin erhältlich: www.mk-schilderversand.de

Verkaufe meine Fleischmann Groß-sammlung, Bereich 1952 bis 2009. Alles neu bis neuwertig, alles in OVP. www.fleischmann-sell.nl.

www.nordbahn.net
Qualität, Auswahl, preiswert

Faszination Funktionsmodell!
www.maschinenbau-leibelt.de

Verkaufe Ersatzteile Piko H0, N sowie TT. Bitte Liste anfordern: Petra Wawrzyniak, Straße der Einheit 4, 04420 Markranstadt-Kulkwitz. Tel.: 034205/423077.

www.ewd-digital.de

Wir bringen Ihre Modellbahn in Schwung: www.TLS-Modellbahn-Plausch.de. Sprechen Sie uns an. Wir nehmen uns Zeit für Sie. Tel.: 06150/83910, Fax: 06150/81739. NEU: Große Schauanlage www. modellbahnschau-odenwald.de.

www.wagenwerk.de
Feine Details und Eisenbahnmodelle

www.schauffele-modellbau.de

Große Eisenbahnsammlung Spur N Anlage, Auflösung mit vielen Extras! Gesamtwert ca. € 20.000,–. Teile auch einzeln veräußerbar. Preis VB. Tel.: 05353/1305.

www.modellbahnservice.de

www.modellbahn-hobbyshop.de

Schleswig-Holstein in Schleinähe, große Modellbahnanlage mit Wohnhaus und gepflegtem Garten zu verk. Modellbahnanlage System MÄRKLIN H0, Digital Uhlenbrock ca. 90 qm, ca. 900 m Gleis, 150 Weichen, zweigleisige Hauptstrecke mit zehngleisigem Personenbahnhof für Zuglängen bis 7,50 m, riesiges Empfangsgebäude Pola H0 827 Schönbrunn aus mehreren Bausätzen zusammengebaut und jeweils zwei großen Schattenbahnhöfen mit jeweils 20 Gleisen für Zuglängen bis 7,50 m sowie jeweils ein Umfahrgleis. Riesiges Bw mit zwei Drehscheiben und jeweils 30-ständigem und 28-ständigem Pola-Ringlokschuppen # 670 Freilassing mit Behandlungsanlagen, eine erweiterte BRAWA-Schiebebühne mit 50-ständigem Vollmer-Rechtecklokschuppen # 5760 für E-Loks und Dieselloks, Abstellgruppe für ca. 25 Dieselloks mit Anschrift lautet einem 3-ständigem Pola-Rechtecklokschuppen. Anlagenthema = Gebirgslandschaft mit ca. 40 cm Gleishöhenunterschied, bei max. 1,5 % Steigung, so dass Züge von 7,50 m Länge von fast allen mittleren und größeren Loks mühelos bewältigt werden können. Die fast fertige Anlage befindet sich in einem Bodenraum von 14 m Länge. Das Wohnhaus, Baujahr ca. 1900, mehrfach renoviert, zuletzt 2005/06, 135 qm Wohnfläche dazu 120 qm Nutzfläche, Einliegerwohnung möglich, 2-geschoßig, Gaszentralheizung, großer Wintergarten, dreiständiger Garage mit großer überdachter Terrasse auf 1700 qm Gartengrundstück und alles in sehr gepflegtem Zustand. Ausführliche Expertise und Bildmaterial anfordern über E-Mail: eisenbahn peter@foni.net.

Kleinanzeigen mit Riesenreichweite! Jetzt erreichen Sie noch mehr Interessenten – der Anzeigenpool von MODELLEISENBAHNER, MIBA und Eisenbahn-Journal verschafft privaten und gewerblichen Kleinanzeigen den maximalen Wirkungsgrad!
Ab sofort erscheint jede MEB-Kleinanzeige parallel nicht nur im GÜTERBAHNHOF des MODELLEISENBAHNER, sondern auch im MINI-MARKT des Eisenbahn-Journals und der MIBA. Somit sind Sie in den wichtigsten Zeitschriften für Modellbahner und Eisenbahnfans in Europa vertreten.
Und das Schönste ist der kleine Preis für Ihre Kleinanzeige: Für nur € 5,– pro 5 Zeilen sichern Sie sich die Aufmerksamkeit von mehr als 160.000 Lesern*. Eine Kleinanzeige, vierfache Wirkung – nutzen Sie unser Auftragsformular auf Seite 43.
Für Internet-Nutzer gibt's den Kleinanzeigencoupon auch als PDF-Dokument zum Ausdrucken unter www.vgbahn.de

Anzeigenschluss für Heft 4/2013 ist der 12.02.2013

Alle später eingehenden Anzeigen werden automatisch in der nächsten Ausgabe veröffentlicht.
Antwort auf Chiffre-Anzeigen schicken Sie an: VGB Verlagsgruppe Bahn GmbH, Anzeigenabtlg., Chiffre-Nr. ...., Am Fohlenhof 9a, 82256 Fürstenfeldbruck.

*Leseranalyse Februar 2011

Verk. MBA Spur H0 L-Form 2,1 m x 3,1 m x 1 m, m. roll. Mat., digitale Steuerung, f. mehrere Mitspieler geeignet, bayr. Lokalbahn m. Oberltg., Preis: VB. Tel.: 0171/7926077.

Märklin H0 Lokomotivbausätze im Wellpappen-Karton. Nr. 3914 Schweizer E-Lok, Modell der Re 4/4, Schweiz. Bundesbahn Nr. 3915 Krokodil, Nr. 3947 Güterzuglok BR 44 der DB, mit Rauch + Telex, Nr. 3976 roter elektr. Triebwagen 515/518 ETA 150 ESA 150 der DB, Nr. 3994 schwarze Stromlinienlok BR 03^{10} der ehem. DR gg. Gebot zu verk. Zuschriften unter Chiffre-Nr. 02-13-01 an die VGBahn.

Große Märklin-H0-Digital-Anlage zu verkaufen. 26 Loks, 90 Waggons, 70 Häuser, viel Zubehör. Aufgebaut in Niedersachsen, alles voll funktionsfähig. NP € 35.000,–, Preis VHS. Nähere Infos: hergen@navyline.de, 0170/3121751.

Lokbaubeschr. DR DB. Rbd u. Bw Schilder DR. Lokschilder, Lit. "Niederstrasser" Die Dampfl., Kal. usw. Reglerheb., Kesselbesch., Tacho m. Welle BR 44 + Kesselarmat. 0177/3143014.

VERKÄUFE
Fahrzeuge 0, I, II

LGB neuwertig unbespielt HSB RhB 2080 S Dampflok BR 996001 elektr. 2481 Dampflok BR 996001 limit. Pers.-Wg. 3073 3x Gep.-Wg. 3171 Güt.-Wg. 4023, 4024, 4263, 41110, 41620, 47260, 40300 je 2x RhB 2140 Krokodil grün 22430 Ge 4/4 Pers.-Wg. 3067, 3167, 3267, 33670 je 2x 30650 Sal.-Wg. 3x 3068 Speis.-Wg. 3069 Gep.-Wg. 3025 Aussi.-Wg. je 1x Güt.-Wg. 4025, 4127, 4027 je 1x Weiche 12260 2x 16050, 16150 je 3x u. weiteres Gleismaterial, Jumbo Trafo 50100 NP ca. 8500,–, VB € 7000,–. Tel.: 02203/81963.

Märklin 5718 MHI E 91/92 Vitrinenmodell, Motorola 2 Sound, Originalverpackung, Zubehör, VHB € 1050,–. Klaus Kögel, 64347 Griesheim, Tel.: 06155/64308.

Piko-G-Taurus für LGB Art.-Nr. 37422 „neu", Listenpr. € 290,–, Verkaufspreis € 159,–. Tel.: 04288/524.

Zu verk. in Baugröße 0: Hehr BR 55 (G 7) DRG Epoche II M 1:43,5 (kein Replika-Mod.) € 1000,–; Spieth 3-achs. Klima-Schneepflug Bausatz Mischbauweise DB Ep. III € 120,–; Studio 95 Bausatz Köf-Schuppen Wendlingen, auch für 0m + 0e geeignet € 80,–. **Wagen-Bausätze:** 0-Scale 48052 Kesselwg. m. Brhs. ESSO DB Ep. III € 30,–; Framos 4860 Großraumwg. 00t-Fad 167 € 80,–; EMA 5001 Rungenwg. € 60,–; W. Neuhaus Omms 52 DB Ep. III m. Bremserbühne € 50,–; Schiebedachwg. Kmmgks 58 DB Ep. III € 60,–. Mo-Miniatur Fertigmod. Radsatztransportwg. m. Lokradsätzen DB Ep. III € 100,–. Versandk. werden berechnet. H.J. Spieth, Postfach 300137, 70756 Leinfelden-Echterdingen, Fax: 0711/7970657.

Stadtilm Spur 0 Gleisanlage 450 x 200 cm (4-teilig, Tischlerarb.) mit 30 m Gleis + 12 W. sowie versch. Personenzügen. 01522/3623164 bei Bz (ab 19 Uhr).

BR 216, T 3, V 20, Pr. Pers.-Wg., Güter-Wg., alle 2-achsg., unbenutzt. 3 Weichen v. Roco unbenutzt. 2 linke, eine rechte mit Antrieb, Spur 0. Tel.: 030/53002793.

VERKÄUFE
Fahrzeuge H0, H0e, H0m

Verkaufe Umbauten für Trix Express, Roco, Trix, Fleischmann, Piko, Lima, Liliput, Gützold, Märklin, zu günstigen Preisen. Alles fabrikneu oder neuwertig, viele Raritäten. Liste anfordern gegen Freiumschlag € 0,58 an Olaf Radeck, Heubachhof 19, 87437 Kempten.

Eisenbahnsammlung H0, Loks, Wagen (Vitrinenmodelle, wenig gelaufen) sowie Drehscheibe an Liebhaber zu beiderseits fairen Preisen abzugeben (Selbstabholung). 0173/9340418.

Verk. H0/DB: Dampfl. 62002 (Lil. 106201), E-Loks: Roco E 1607 (63622), E 32101 (63850), E 117012 (63625), E 1827 blau, Fleischm. E 1912 blau (4319), Piko E 6308 AEG rot (51070), Lilip. E 44504 (132542), OK, nicht zugerüstet, neuwertig. Angeb. an 0381/26396.

BR 01, 03, 41	125,00 €	BR 57	83,00 €
BR 38	88,00 €	BR 58	72,00 €
BR 52 (Kondens.)	66,00 €	BR 94	67,00 €
BR 55	99,00 €	BR 106/118/120	67,00 €
BR 56	92,00 €	BR 110/ES 499	63,00 €
BR 64/75	72,00 €	BN 150	54,00 €
BR 86/95	82,00 €	VT 185	69,50 €
		SVT (MOTOR MITTIG)	52,00 €

22026 DR BR 38 Schlepptender-Dampflok	€ 279,99
22552 DB AG E-Lok BR 101	€ 199,38
22556 DB E-Lok BR 120 „Kunstlok"	€ 199,99
22725 DB Cargo-Triebwg.-Zug „Fliege"	~~€ 269,99~~ € 199,99

Märklin H0 im OK, unbespielt: 3005 BR 23 Delta € 100,–; 3091 P8 Bad.-St.-Eisenb. € 80,–; 33840 BR 50 Kab.-Tender € 170,–; 28573 württ. Zug „Esslingen" € 200,–; 33190 BR 17.0 € 190,–; 33071 T18 K.W.St.E. € 110,–; 46247 Wg.-Set Großbaustelle € 50,–. Tel.: 030/8151706.

www.jbmodellbahnservice.de

SCHMALSPUR EGGER-BAHN, BEMO, usw. www.egger-bahn.nl, Ruud Wittekoek, Kade 2, NL-4715 AD Rucphen. Tel.: 0031.165-342823, R.Wittekoek@gmail.com, Liste frei.

www.modellbahn-duemmersee.jimdo.com

Verkaufe H0 Loks und Waggons Flm., Roco, Piko, Lima, Brawa. Modellbahnanlage 4 Stromkreise, 0-Leitung, Preise VB. Liste anfordern. Tel.: 030/7455476.

www.augsburger-lokschuppen.de

Verk. Super H0= Anlage aus 6 Fremo Modulen 1/87 mit Riesen Bw B&K, digit. Bw Kräne Messinghandarbeit z.B. Bw Schalke Einzelst. Bilder harald4241@live.de, 02641/916414.

www.TTM-Shop.de

Ro. H0, OVP, unbesp.: 62962 DB 211 € 140; 62496 DB BR 110 € 160; 63716 DB BR 181 € 145; 632495 BB Krok. € 250; 43637 DB E 41 € 130; Flm. 4400 Schienenbus € 150. 08246/319.

Piko 110/V100,118/V180 ab €30, BR120, 130 €40, E44/46 ab €40. Hruska BR84/91 €120/70, BR558675 €35, E211 €40, BR42 €75, BR81, 24, 64 alt ab €50 + Piko Zugsets ab €40. 06055/8820043.

www.wagenwerk.de
Feine Details und Eisenbahnmodelle

Blätterkatalog
www.weinert-modellbau.de

Auflösung einer Sammlung. Viele Normal- und Schmalspur-Modelle, seltene Kleinserienmodelle von Backwoods, Ferro Suisse, Weinert, usw. Liste über storm&sterre@xs4all.nl.

www.modelltom.com

Wagen/Loks, Spur H0 (Roco, Fleischmann), Zinnbecher-Krug mit Eisenbahnmotiven (Samml.). Tel.: 09852/785 oder 0160/6570849.

www.Langmesser-Modellwelt.de

Biete günstig russische H0 Panzerzüge, Eisenbahnen, Autos und Gebäude. Meist Eigenbau, auch nach deutschen Vorbildern, Liste frei. Kondratiev, Postfach 780, RUS-199155 Petersburg. petrocon@yandex.ru.

www.ddr-in-1zu87.com

Märklin-, Trix-Raritäten, neu, OVP. ICE Vision 26020, 76510 Großbekohlg., 22599 Big Boy, 28455 10 J. MHI Zug, 26610 Hwz Schienenbus 39983, 39981, 39980 Herpazüge, 26517 Silberpfeil, 26523 Fulda, 37422 Olympia Koploper, 39352 Porschelok, 39390 BR 39. Tel.: 02273/911102.

www.modellbahnritzer.de

Verkaufe Roco Gleisbildstellpult mit massenhaft Zubehör, MSC120 und Lauer Schattenbahnhof Steuerung, Block- u. Pendelzugst. Fahrregler. harald4241@live.de, 02641/916414.

Verk. meine H0-Samml. der **Epochen IV + V** von Brawa, Flm., Märklin, Mehano, Piko, Roco u. Trix. E- u. Diesel-Loks, Dieseltriebzug, alle mit Sound. IC/EC- u. EC/IC-Fernreisewag., Doppelstockwg., Regional- u. InterRegio-Wagen alle mit Innenbel. u. sitzenden Preiser-Figuren. Lufthansa-Airport-Express. Container- u. Wechselbehälter-Tragwagen. Rollende Landstraße Doppelstockwagen für Auto-Transport, Kühlwagen, Schiebewandwagen, Teleskop-Haubenwagen, Kesselwagen, Muldenkippwagen. Alle Modelle originalverpackt. Bitte Bestandsliste mit den günstigen Preisen anfordern. Alle Preise verstehen sich für Frei-Haus-Lieferung. K. Büchner, Fax: 0421/4860580 oder E-Mail: klaus.buechner@rbb.de.

www.modellbahn-apitz.de
info@modellbahn-apitz.de

H0-2L-ROCO-FLM-TRIX-PIKO-Röwa. Dampf-, Diesel- und Eloks sowie Personen- und Güterwagen, meist o.v., alles ungebr./neu, teilw. Vitrinenfahrzeuge, günst. zu verk. Liste Bfm. € 0,90. aj.blank@t-online.de. J. Blank, Goethestr. 2, 73635 Rudersberg.

www.Modellbau-Gloeckner.de

BR 41 Pi. OK, BR 114 OK Ro., BR 93 Roco, BR 172, Ferkeltaxe Brawa, 2 St. 4-achs. Abt.-Wg., 1 St. Gep.-Wg., div. Güterwg., alles DR u. Vitrinenmod., VT 137 2-tlg., BR 185. 030/9285370.

www.breyer-modellbahnen.de

Trix-International, Hof-Zug Kaiser Wilhelm II, 21200, König-Ludwig-Zug 21230 + Ergänzungswagen 21231. Preise VB. Tel.: 0170/1546618 (ab 18 Uhr).

günstig: www.DAU-MODELL.de

Mä. 34158 CFL5609 neu, 34662-DSB MY1111 neu, Lok aus Set 28531 DB 184003-2 oc/blau/beige, wie neu, zu verk. Ebenf. seltene Wag. der 24cm-Serie. K. Neumann, 0651/96649674.

www.modellbahn-pietsch.com

ALLE TIPPS ZU KLEINANZEIGEN

So bezahlen Sie:

1. Den Betrag dem Auftrag in bar beilegen oder ...
2. Verrechnungsscheck beilegen oder ...
3. **der einfachste Weg: Abbuchung wählen.** Vollständige Bankverbindung (Bankname, Konto-Nr., Bankleitzahl) angeben. Abbuchungs-Genehmigung gilt nur für diesen einen Auftrag! *Briefmarken können nicht angenommen werden.*

Bitte beachten:

- Für private Wortanzeigen gibt es keine Rechnung.
- Wortanzeigen können nicht farbig hinterlegt oder individuell gestaltet werden.
- Wortanzeigen werden in der Reihenfolge des Eingangs veröffentlicht. Anzeigen, die nach Anzeigenschluss eintreffen, werden automatisch im nächsterreichbaren Heft abgedruckt.

Für Internet-Benutzer:

Sie können Ihre Kleinanzeigen, Ihre Nachrichten, Briefe o. Ä. auch per E-Mail übers Internet an den MODELLEISENBAHNER schicken. Die Redaktion erreichen Sie unter: *redaktion@modelleisenbahner.de*
Kleinanzeigen mailen Sie bitte an *e.freimann@vgbahn.de* oder Sie laden den Coupon unter www.modelleisenbahner.de herunter (PDF-Datei).

Kleinanzeigen, Tauschbörsen und Märkte

ab 5,– €

AUSFÜLLEN – AUSSCHNEIDEN (ODER KOPIEREN) – ZUSCHICKEN:

Verlagsgruppe Bahn GmbH
Am Fohlenhof 9a
D-82256 Fürstenfeldbruck

Tel.: 08141/53481-152
(Fr. Freimann)
Fax: 08141/53481-150
E-Mail: e.freimann@vgbahn.de

Bitte pro Buchstaben, Wortzwischenraum und Satzzeichen ein Kästchen verwenden. Auch Adresse, Telefon etc. (zählt bei der Berechnung mit!) in die Kästchen eintragen (außer bei Chiffre-Anzeigen). Rechnungen werden bei einer Privatanzeige nicht erstellt. Erst nach Eingang Ihrer Barzahlung, nach Übersendung Ihres Verrechnungsschecks oder nach Eingang Ihrer Bankverbindung wird Ihre Anzeige veröffentlicht. Bei gewerblichen Kleinanzeigen + Rubrik Börsen erfolgt Rechnungsstellung nach Veröffentlichung.

Rubriken bitte unbedingt ankreuzen!

- ☐ Verkäufe Dies + Das
- ☐ Verkäufe Fahrzeuge 0, 1, 2
- ☐ Verkäufe Fahrzeuge H0, H0e, H0m
- ☐ Verkäufe Fahrzeuge TT, N, Z
- ☐ Verkäufe Fahrzeuge sonst.
- ☐ Verkäufe Zubehör alle Baugrößen
- ☐ Verkäufe Literatur, Video, DVD
- ☐ Verkäufe Prospekte, Kataloge, Drucksachen
- ☐ Verkäufe Fotos + Bilder
- ☐ Verkäufe Fanartikel

- ☐ Gesuche Dies + Das
- ☐ Gesuche Fahrzeuge 0, 1, 2
- ☐ Gesuche Fahrzeuge H0, H0e, H0m
- ☐ Gesuche Fahrzeuge TT, N, Z
- ☐ Gesuche Fahrzeuge sonst.
- ☐ Gesuche Zubehör alle Baugrößen
- ☐ Gesuche Literatur, Video, DVD
- ☐ Gesuche Prospekte, Kataloge, Drucksachen
- ☐ Gesuche Fotos + Bilder
- ☐ Gesuche Fanartikel

- ☐ Sonstiges
- ☐ Urlaub, Reisen, Touristik
- ☐ Börsen, Auktionen, Märkte

Zusätzlich (auch kombinierbar, gewerblich zzgl. MwSt)

- ☐ Fettdruck pro Zeile + € 1,–
- ☐ Farbdruck rot pro Zeile + € 1,–
- ☐ Grauer Fond pro Zeile + € 1,–
- ☐ Chiffregebühren + € 8,–

- ☐ Gewerblich inkl. Börsen, Märkte, Auktionen € 6,– pro Zeile + MwSt

- ☐ 1 x veröffentlichen
- ☐ 2 x veröffentlichen
- ☐ 3 x veröffentlichen
- ☐ 4 x veröffentlichen
- ☐ 5 x veröffentlichen
- ☐ .... x veröffentlichen

Privatanzeige bis 5 Zeilen € 5,–

Privatanzeige bis 10 Zeilen € 10,–

Privatanzeige bis 15 Zeilen € 15,–

An der Linie ausschneiden – dann passt der Coupon aufs Fax!

Name / Firma

Vorname

Straße / Hausnummer

PLZ / Ort

Telefon / Fax

Datum / Unterschrift

Zahlung: € ______

☐ Abbuchung (nur Inland):

Konto-Nr. / Bankleitzahl

Bank

☐ Betrag liegt als Scheck bei.

☐ Betrag liegt bar bei.

Keine Briefmarken senden!

Modell Eisen Bahner

Mä. Gt2x4 blau € 220; BR 18.1 württ. € 150. Primex E 6308 grün € 75. Roco BR 58 € 150; BR 218 € 65. Piko Lok E 46 € 60. Pemco Elok GGI € 80; Egger H0e Pers.-Wg. ab € 25. 02351/14827.

Roco-Edition 43204, 43238, 43248, 43660, BR 48, BR 01, BR 23, BR E 18, neu, OVP, 3x in Holzkassette, nur komplett, € 472,–. Tel.: 02752/7856, mobil 0170/6825155.

www.lokraritaetenstuebchen.de

Märklin H0, 200 Loks/Wagen im Okt. Liste von Norbert Brunner, Dorfstr. 7, 32584 Löhne. Tel.: 05732/72749 (ab 19 Uhr).

Suche und verkaufe:
us-brass
H0 Messingmodelle
Europa + Nordamerika
info@us-brass.com

Roco-Sammlung Ep. V, Top in OVP: DB-Cargo: 63710 E 150, 63560 E 145, 43386 E 139, 63421 V 364 je € 99,–; 63639 E 151 € 99,–; 43389 E 110 € 89,–; 43741 E 101 € 119,–; 63741 E 103 rot € 169,–; 63719 E 181 € 139,–; 63596 E 185 Railion € 149,–; 43006 ET 420 Pro Sieben € 179,–. Tel.: 08232/4388, Fax: –/9685405.

www.modellbahnshop-remscheid.de

Verkaufe H0 Trix-Int. König-Ludwig 21230+21231, Lok Tölz P-Z2350, 23725, 23726, 23727, bay. G-W. Bitte Ansicht, Gebot, Abholung, Raum 06886 Wittenberg. 0171/3351440.

www.spiel-hobby-Hank.de

Roco BR 132105 € 100. Brawa 110457 € 90. Gütz. 118714 € 90; 119111 € 90. Samo Y-Wag., Halberst. je € 29; Rekowg. € 20; Reko-Mitr. € 25. Piko Modernisier.-Wg. 1. Kl., Buffett € 20. Alle Wg. grün/elfenb. Piko Doppelstockwg.-Set sandfarb. € 55; Postwg. Hecht DB € 20. Samo Schlafwg. RZD grün € 30. Roco BR 57 € 90. Alles neu, OVP. 030/6135008 AB.

www.Modellbahnen-Berlin.de

Umfangreiche Sam. Fleischmann H0 **12 Loks, 29 lange + 23 kurze Wagg.** Zubehör, Häuser, Gleise € 1550,– VHB, nur Gesamtverk. (kein Notver**kauf!) Tel.: 089/7913575 (morgens).**

www.werner-und-dutine.de

H0e-Packwagen, Fabr. Heinrich, 2-achs., Tonnendach, Wg.-Nr. 97-30-06 (wie MB Jöhstn), Vitrinenmodell, nicht gelaufen, neu für € 75,– zzgl. VK zu verkaufen. J. Drescher, Tel.: 03722/409823.

www.d-i-e-t-z.de

Verkaufe H0, Trix-Int. König-Ludwig-Zug 21230 + 21231, Lok Tölz 22466 P-Z 23560, 23725, 23726, 23727 bay. G.-W. z.B. 23624, 23573, 23518, 23563, 23502, bitte Ansicht, Gebot, Abholung Raum 06886 Wittenberg. Tel.: 0171/3351440.

www.moba-tech.de

www.menzels-lokschuppen.de

Eisenbahn-Bausätze H0 von Revell, Kibri, Röwa, Schlosser, ESCI; H0m Kehi/Schlosser. Liste gg. € 0,58 Briefmarke bei Frank Nindl, Militscher Weg 31, 12555 Berlin.

Verkaufe H0 Fleischmann Dampflok Nr. 4139 DR BR 38 204 m. Rauchg. € 165,–; Dampflok DB Nr. 4141 DR BR 24067 € 85,–; Dampflok Nr. 4160 DR BR 38 2609 € 155,–; Dampflok Nr. 4155 DB 55 2781 € 85,–; Dampflok Nr. 4094 DB BR 94 1730 € 55,–. Liliput S 3/6 m. Code € 225,–. Roco Dampflok Nr. 04119 B DB BR 01 € 185,–. Fleischmann: E-Lok Nr. 4375 DB BR 103 118-6 € 75,–; E-Lok Nr. 4347 DB BR 111 036-0 € 65,–. Roco: E-Lok Nr. 4137 A DB BR 110³ 290-4 € 30,–; E-Lok Nr. 4135 B DB BR 110 129-4. Alle Loks sind neuwertig, lediglich Probefahrten wurden getätigt. Fax: 0212/3823833, Dieter-Reperich@t-online.de.

www.Feines-in-H0.de

Verkaufe TRIXExpress, umfangreiche Sammlung Epoche I u. II und segm. Modellbahnanlage ca. 8,00 x 3,50 m, vollständig digital, mit Lenz u. Viessmann Dekoder und Interface, einschl. Rollmaterial Epoche III, IV, mit Lenz und ESU / ESU Sound. Listen und Bilder auf Anfrage. Wolff, Geilenkrichen, E-Mail: trix-express-wolff@t-online.de.

www.modellbahnkellershop.de

Fleischmann, Piko, Roco, Trix, u.a. Loks, Wagen, Gleise. Neu, nur probegel. Liste bei Karl-Heinz Raidt, Hungerberg 5, 72411 Bodelshausen. E-Mail: fam.raidt@t-online.de.

www.puerner.de

Verk. H0= Samml. US Loks Industrie u. Messing teilw. Sound, ebenfalls Riesensammlung europ. Modelle Loks, Wagen, Zubehör-Listen, Bilder harald4241@live.de, 02641/916414.

www.modellbahnatelier-siegbach.de

Große Lagerreduzierung in H0, N u. H0m. Preis bis 40% unter UVP. Liste per Post/E-Mail, 016092071537.

www.modelltechnik-ziegler.de

ADE: 7 Schnellzugwg. zus. € 120,–; Hornby Güterwg. Spur 00 auf Anfrage; Stephenson Rocket + 3 Wg. € 95,–; Roco: div. Schnellzugwg. POP-Serie auf Anfr.; M-Hamo: E 52 DB € 100,–; P8 DB € 60,–; E 94 DB € 75,–; Flm.: ICE m. 4 Wg. € 170,–; BR 50 DB € 115,–; Lima: 6 Apfelpfeilwg. € 125,–; 6 TEE-Schnellzugwg. € 125,–; Mod. unbesp. u. in OVP. 07578/9336372.

www.lokpavillon.de

Verkaufe H0 Loks u. Waggons Flm., Roco, Pico, Brawa. Modellbahnanlage, 4 Stromkreise, 0-Leitung, Flm.-Gleise. Liste u. Bilder. Tel.: 030/7455476.

www.1000Loks.de

Verk. Märklin Loks + Wagen, überwiegend Sondermod., z.B. 83415, 3772, 3349, Museums- + Werbewg. 31962, 44181, 44191, 94180, 45957, 45958, 4501, 4659 u.a. 0202/471359.

VERKÄUFE
Fahrzeuge TT, N, Z

Löse Samml. Spur Z auf. Loks, Wagen, Schienen, Zubehör. Schicke Ihnen gerne Liste zu. E-Mail: mp.weber@t-online.de. Tel.: 0172/6238349.

Komplettaufgabe Spur N. 1 Anlage mobil 2,45 m x 1,12 m mit Abdeckung, Häusern, Bäumen, Figuren, Autos, horizontal 90° drehbar, 2 Durchgangsstrecken mit Tunnel, Tram, Car-System, 39 Loks, 212 Güterwagen, 96 Personenwagen, 3 Triebwagen, kpl. abzugeben. Statt € 9250,– für € 8000,–. Steph. Betz, Dorfstr. 68, 34266 Niestetal. Tel.: 0561/525981.

Blätterkatalog
www.weinert-modellbau.de

N-16-Anlage: 190 x 65 cm, 2spur. teilw. 6spurig, alpin. Charakter, m. Tunnels + Überführgn., zahlreiche Gebäude zzgl. umfangr. rollend. Mat., 3 E-Loks, 3 D-Loks, 1 Sch. Bus, 49 Personen- + Güter- + Werkstattwag., div. Gebäude, Gleismat. gerade + gebogen, ca. 10 m, Weichen, Kreuzungen zum Ausbau v. Verschiebe- u. Betriebsbhf. Ringlokschuppen-Arnold-Drehscheibe + elekt. Steuer. (unbenutzt, orig. Pkg.). Angebot ist auf Liste + CD, bei Interesse freie Zusend. v. Liste + CD. Raum: Köln. Preis € 620,–. Tel.: 02174/49178.

TT-Anlage, teilweise mit Oberleitung, Schattenbahnhof, 2 x 3 m, teilbar zum Transport, evtl. mit Zubehör, Häuser und Wagen etc., VB. Tel.: 03722/90056.

www.Feines-in-Spur-N.de

Teilauflösung TT-Samml., Tillig, BTTB, Zeuke usw. Alles weiter unter NP. Bodo Reichmann, Hauptstr. 9, 54426 Berglicht. Tel.: 0176/78257876, Mail: BodoReichmann@web.de.

Märklin Spur Z Modellbahnanlage 1,50 x 1,00 m u. 0,65 x 1,10 m, viel Rollmaterial, kpl. zu verkaufen. Anfrage und Bilder J. Nill, Tel.: 07721/22371 od. cj.nill@t-online.de.

VERKÄUFE
Zubehör alle Baugrößen

Ersatzteile + Umbau digital Spez. ältere Modelle, Liste € 3,90. Steinhauer, Hohl 4, 51688 Wipperfürth. Tel.: 02267/829376, Fax: 02267/829378.

www.Feines-in-Spur-Z.de

Preiser Bundeswehr Stabsmusikkorps, 60 Musiker, Excl.-Serie Nr. 265, Edit. 1980, wg. Platzgründen zu verk. € 160,–. 07141/292000, E-Mail: service@video-technik-zittinger.de.

www.city-n-town-modellhaeuser.de
Spiegelnde Stadtarchitektur in N

www.modellbahnzubehoer.at

Wageninnenbeleuchtung Minitrix 66656, 5 Stück, originalverpackt, à € 7,–. Tel.: 0172/3934076 (ab 18 Uhr).

www.modellbahnservice-dr.de

Über 500 Modellautos 1:87, wie Pkw, Coupe, Kombi, Sportwagen, Feuerwehr-Fahrzeuge, Lastzug mit Hänger, Zugmaschine, Kühl-Lastzug, Großraum-Sattelzug, Öl-Tanklastzug, Doppeldecker-Bus, Pkw Art Collection rancing, Pkw der DTM und viele mehr. Von: Albedo, AMW, Brekina, Busch, B&S, Herpa, Rietze, Wiking, historische Märklin. Alle in Originalverpackung. Bei Abnahme von 20 Stück ./. 20%, ab 50 und mehr ./. 50% auf die aus den 90er Jahren stammenden Verkaufspreise. Bitte Bestandsliste mit den günstigen Preisen anfordern. Alle Preise = frei-Haus-Lieferung. K. Büchner, Fax: 0421/4860580 oder E-Mail: klaus.buechner@rbb.de.

Tipps und Tricks für Modellbahner
Besuchen Sie den VGB-Shop,
Am Fohlenhof 9,
82256 Fürstenfeldbruck

Fl. E-Drehscheibe H0 m. Schalter, 3ständ. Ringlokschuppen neuwertig, Twin-Center Trafo Train-Navigation u.v.m. sowie weiteres Zubehör. Gebot Mail Schy-schmi@t-online.de.

www.jordan-modellbau.de

Trix Feuer u. Wasser: Hochofen (BS) € 150,–; Gießerei u. Walzwerk € 75,–; Kokerei € 140,–; Getreidesp. € 90,–; 2 Kühltürme € 90,–; Kohlekraftwerk € 130,–; Faller Bausatz Grube Hildegard € 90,–; Pola: Umspannwerk Eisfeld € 25,–. Trix: VT 98 rotm. BW € 75,–. Tel.: 07578/9336372.

VERKÄUFE
Literatur, Video, DVD

MEB 10/1990–12/2000 vollst. ungeb., div. Exempl. Erlebniswelt Eisenbahn zu verk., zus. € 50,–, Selbstabholung. D. Birnstein, Arthur-Strobel-Str. 51, 09127 Chemnitz. Tel.: 0371/741495.

Modelleisenbahner 9/91–3/12 (7/92 + 9/98 fehlt), Modellbahnschule 1–25, Züge 01/00–5/11, Erlebniswelt Eisenbahn 96–99 kpl., Modelleisenbahner Spezial 00–12 kpl., nur kpl. abzugeben, Preis VB. Tel.: 03327/731198.

Achtung N-Bahner! Alles um, zur und über die Spur N erhalten Sie regelmäßig von der IGN. Umfangreiche Leseprobe gegen € 0,92 Rückporto abrufen bei: Osburg, Kirtaweg 10, 81829 München.

MIBA 32 Jahrgg. 1981–2012, vollst. m. Messeheft und Spezial, Zustand gt.–sgt., ungeb., in Stäbchenma., bzw. Schuber, Abgabe nur als Jahrgg. € 20,–/J., bevorzugt Gesamtabn.: evtl. kostenl. Abgabe an Verein gegen Nachweis (Spendenbesch.), Selbstabholg., Gewicht ca. 180 kg. Tel.: 040/8003367, E-Mail: holger.hahmann@hanse.net.

Verkaufe Modelleisenbahner, Jahrgang 1964–2012, komplett in Schuber, für € 300,–, Kontakt: pitti@randshop.com.

Achtung, Freunde der Neben- und Kleinbahnen. Verkaufe diverse Bücher und Druckschriften. Liste gegen Freiumschlag. M. Döpner, Dalbker Allee 20, 33689 Bielefeld.

EM, EK ab 1988; DB-Zeitungen; DB/DR-Kursbücher ab 1990; CD-Kursbuch 95/96; div. Eisenbahnlit.; DRG/DB-DV's; DR-Wintermantel; vergoldete Märklin-Dampflokräder I, H0, Z; u.v.m. Liste gg. Freiumschlag. C. Wunder, Frankenwaldstr. 7, 96364 Marktrodach. Tel.: 09262/231.

www.bahnbuch.de

Verkaufe EM 1977 (außer Heft 1) bis 12/2007 für € 300,– und EK 1/1984 bis 12/2000 für € 165,–, jeweils nur komplett an Selbstabholer. G. Wittig, Tel.: 09561/247516.

www.bahnundbuch.de

Verkaufe Modelleisenbahner Jahrg. 1954–1995 für € 100,–, nur Abholung. Tel.: 0043/27678447 + Fax. E-Mail: clauss.hermann.anneliese@aon.at.

Märklin-Freunde sind informiert!
KOLL'S PREISKATALOG
MÄRKLIN 00/H0
www.koll-verlag.de
Tel.: 06172/302456

Das Liliput-Buch von Ernst-R. Claus ist da! Band 1 = Triebfahrzeuge, Band 2 = Reise- u. Güterzugwagen, Doppelband im Schuber, fest gebunden, über 1200 Seiten mit 300 s/w Fotos. Ein Buch für alle Modellbahner. Sammlerwünsche, Kinderträume, Anekdoten, Betrachtungen, Satire, Karikaturen, Erlebnisse rund um die kleine Bahn. Auflistung aller Liliput-Modelle der Spurweite H0 mit Wertangabe. Preis: € 43,– + Versand. Bestellung: www.liliputbuch.de oder Tel.: 05608/4338.

Literatur und Filme für Eisenbahn-Fans. Besuchen Sie den VGB-Shop, Am Fohlenhof 9, 82256 Fürstenfeldbruck

Eisenbahnbücher, Eisenbahnfachliteratur sowie Eisenbahnbildbände, Liste geg. Briefporto. H. Flader, Alfred-Randt-Str. 46, 12559 Berlin.

Verkaufe Trix-Kataloge aus den Jahren 1956 bis 1991, VHB. Tel.: 0178/8785859.

VERKÄUFE
Prospekte, Kataloge, Drucksachen

Ca. 80 kg Modellbahnkataloge zu verschenken. Selbstabholung oder Portoerstattung. Zeit 1975–2010, PLZ 71665, Modellbahn u. Zubehör. Tel.: 0151/23370933.

Primex Kataloge 1976 + 1978–1990 zu verkaufen, VHB € 200,–. Tel.: 04562/3424.

Plakate DB Europas Rotkäpchen, Welt der Bahnhöfe Berlin 6. Sept., 5. Okt. 1980, Modelleisenbahn Ausstellung Köln 27.–31 Okt. 1983, Verkehrsmuseum Nürnberg ca. 1980, Modern Lokomotives Abbildung von 31 Loks, Poster Trix H0 „mit Preisausschreiben", Minitrix für alle Freunde der N Spur, als Superposter ca. 1980 zu verk. Tel.: 04562/3424.

100 Jahre Gäubahn, Schild ca. 100 x 60 cm, oval, 1879, 1979, mit Begleitheften, zu verkaufen, VHB € 400,–. Tel.: 04562/3424.

VERKÄUFE
Fotos + Bilder

Über 200 gerahmte eigene Originaldias zweier Schweizreisen 1980 und 1990 mit SBB und zahlreichen Nebenbahnen, Auskunft Tel./Fax: 02402/20400.

VERKÄUFE
Fanartikel

Gegen Gebot: Lokschilder 383465 + 502283. Jahrbuch des Eisenbahnwesens 49/50, 1960, 1975 + 1982. hobby.eisenbahn@web.de.

GESUCHE
Dies + Das

Suche Roco-Kurzkupplung 5x Nr. 40329/40218, alte Nr. 4485. Weiterhin suche ich Bedienungsanleitung für Piko BR 015 und BR 41 DDR. Gerne auch als Kopie. Tel.: 02642/903987.

Suche einen **Rainer Hartmann**, der in den 80ern die Kleinbahn in Monheim am Rhein gefilmt hat. Gerd Rudolph, Tel.: 02173/204102.

Ich suche Ihre Modellbahnsammlung in den Spurweiten N, H0, H0e, 0 und LGB. Gerne auch umfangreich. Lok- und Wagenbausätze, Kleinserien, Handarbeitsmodelle usw. Angebote bitte an: Tel.: 07245/8603400, oder 0179/5155612, Fax: 07245/8603402. Vielen Dank.

Suche alles was sich um die Eisenbahn dreht, Sammlungen in Lokschilder, Eisenbahn-Literatur etc. Tel./Fax: 02235/468525/27, mobil 0151/11661343.

Suche Rangier-Wartezeichen Ra 11 (gelbes W) DR oder DB. Tel.: 09131/65311.

www.vgbahn.de

Suche laufend Modelleisenb. von Märklin, Fleischmann, Roco, Arnold, LGB usw. Gerne große Sammlung oder Anlage – baue auch ab. Jedes Alter, jede Spurweite. Zahle Bestpreise, da ich selbst auch intensiv sammle. Kom-me persönlich vorbei – freundliche, seriöse Abwicklung. Siegfried Nann, Tel.: 07524/7914, Fax: 07524/915711, mobil: 0176/63212615. E-Mail: nanni ni.s@arcor.de.

Wir suchen ständig große Modell-eisenbahn-Anlagen, Sammlg., Geschäftsauflösungen. Auch kleinere Anl., Reste, Zubehör, Barzahlung + Selbstabholung bundesweit. Angebote bitte an Uwe Quiring, Tel.: 05544/912031 oder 0170/2229810.

Suche Buchfahrpläne vor 1950 und Waggonschilder. Rasemann, Hainichener Str. 56, 09599 Freiberg. Tel.: 03731/247095, E-Mail: rasemann.a@t-online.de.



GESUCHE
Fahrzeuge 0, I, II

Spur-1-Sammlung gesucht: KM1, Hübner, Märklin, Kiss, Aster, Fulgurex, Lemaco, Dampf + Strom, im Tausch gegen gut vermietete Eigentumswohnung. Tel.: 06324/1633, 0173/3075036, foehren@web.de.

LGB und Echtdampf von privatem Sammler gesucht. Kaufe auch ganze Sammlung bei fairer Bezahlung. Ich freue mich auf Ihr Angebot. Tel.: 0341/4613285.

Suche Spur 0, 1, LGB 06047-977440, hfrankrichter@t-online.de.

Liebhaber sucht alte (Märklin-) Eisenbahnen aus der Vorkriegszeit. Bin neben Loks und Waggons besonders auch an Zubehör und Einzelstücken interessiert. Hoher Wert ist äußerst angenehm! Biete auch Wertgutachten an, basierend auf aktuellen Auktionsergebnissen und Sammlerkatalogen. Alles auf Wunsch telefonisch vorab oder bei Ihnen zu Hause und natürlich unverbindlich. Gerne Besichtigung meiner existierenden Sammlung. Auf Ihre Antwort freut sich: Dr. Koch, Tel.: 06223/49413 oder E-Mail: Dr.Thomas.Koch@t-online.de.

Eisenbahnliebhaber sucht zur Finanzierung seines Hobbys Modelleisenbahn der großen Spur von Lemaco, Fulgurex, Bockholt, Pein, Schönlau, Kiss KM1, Aster, Wilgro, Handarbeitsmodelle, Märklin. Zahle Liebhaberpreise, bin seriös und besuche Sie gerne vor Ort. Bitte rufen Sie mich an unter 0157/77592733 oder 0211/97712895, berndzielke@yahoo.de. Bernd Zielke, Westfalenstraße 99, 40472 Düsseldorf. Bedanke mich und freue mich auf ihren Anruf.

Biller-Bahn (uhrwerk- oder batteriebetrieben) gesucht. Auch sonstiges Spielzeug der Fa. Biller wie Bagger, Kräne, Autos, Flugzeuge usw. Bevorzugt suche ich die Modelle im Neuzustand! Eisele, Meisenweg 14, 89231 Neu-Ulm. Tel./Fax: 0731/84769 oder E-Mail: info@klauseisele.de.

Märklin, LGB, Trix, Fleischmann, Carette, Bing... Zahle Höchstpreise für gepflegte Modelleisenbahnen! Alle Spurweiten/alle Herst.! Gerne große Sammlungen, Anlagen oder Nachlässe. Komme auch bei Ihnen vorbei, Abbau möglich! Über Ihren Anruf oder Ihr Mail freue ich mich. Tel.: 06732/932236. E-Mail: baader@dansibar.com.

Bundesweiter Ankauf v. Modellbahn. Hochwertige Sammlungen oder Geschäftsauflösungen. Kompetente und seriöse Abwicklung. Wir freuen uns auf Ihre Nachricht. 05251/5311831, info@modellbahnbuedchen.de.

Magazine, Bücher, Kalender, Video-DVDs. Besuchen Sie den VGB-Shop, Am Fohlenhof 9, 82256 Fürstenfeldbruck

Suche LGB-Anlagen und Sammlungen, gerne große hochwertige Sammlungen, auch Magnus-Modelle. Tel./Fax: 02235/468525/27, mobil 0151/11661343.

Suche Modelleisenbahnen Spur H0, G + Spur 1, Anlagen und Sammlungen, auch Geschäftsauflösungen in jeder finanziellen Größenordnung. Barzahlung bei Abholung zu fairen Preisen auch im Raum NL, DK, B, A + SUI. Tel.: 04171/692928 o. 0160/96691647, E-Mail: fischer.ruediger@t-online.de.

Suche für Märklin-Dampflok Spur 1/45 mm, ca. 1930er Jahre, E 66 12921, 3-achsigen Tender in Farbe Schwarz. W. Rexzeh, Tel.: 03338/763910.

Suche Spur-I-Anlagen, gerne mit viel Zubehör sowie hochwertige Sammlungen z.B. Märklin, Hübner, Kiss, KM I etc. Tel./Fax: 02235/468525/27, mobil 0151/11661343, www.modellbahn-paradies-erftstadt.de.

Suche umfangreiche Spur-1- und LGB-Sammlung und Anlagen. Bitte alles anbieten. Bin Barzahler und Selbstabholer. Tel.: 02235/691881 oder 0171/3110489.

GESUCHE
Fahrzeuge H0, H0e, H0m

Suche HSB Salon-Wagen in Spur H0m von Fa. Kehi. Gerhard Höttcher, Peiner Weg 9, 31174 Schellerten. Tel.: 05123/8768.

Suche Märklin-H0-Sammlungen, Einzelstücke, Anlagen (auch Anlagenabbau). Jede Größenordnung, faire Preise. F. Richter, Tel.: 06047/977440, Fax: 06047/3571199, E-Mail: hfrankrichter@t-online.de.

Suche Trix-Dampf-TW 2L Ep. 2. Angebote an D. Mütschele, Kalkofenstr. 7, 70771 Leinfld.-Echterdingen. Tel.: 0711/792089.

Suche von Trix, Spur H0 Gleichstrom, gut erhaltene und funktionierende 53er Mallet Dampflok. mit Kondenstender u. mit Schnittstelle für Decoder. Finken, 07664/613769 (ab 18 Uhr).

Suche H0 Roco Fleischmann 06047-977440, hfrankrichter@t-online.de.

Suche Gecomodel Bausätze H0m, auch angefangene u. verpfuschte. Martin Kleber, Adalbert-Stifter-Str. 21. Tel.: 0991/8167.

Modelleisenbahn gesucht. Märklin, Fleischmann, Roco, Trix, Rivarossi, LGB. Komplette Sammlungen, aber auch aufgebaute Anlagen. Barzahlung. Tel.: 0211/4939315.

Suche ADE-Wagen und Kleinserienmodelle von Micro Metakit, Lemaco, Weinert, Fulgurex, Trix, Lemke usw. US-Messing-Modelle. Angebote an: cessna182@live.de, 02641/28466.

Ankauf von Modellbahnen Spur Z–H0, auch Neuware + größere Sammlungen gesucht. Barzahlung selbstverständlich. Tel./Fax: 02841/80352.

Suche Modellautosammlungen von Herpa, Busch, Wiking, Albedo, Brekina. Tel./Fax: 02235/468525/27, mobil 0151/11661343, www.modellbahn-paradies-erftstadt.de.

Ankauf von Modelleisenbahnen alle Spurweiten, Sammlungen, ganze Anlagen. Zahle Höchstpreise, komme pers. vorbei, seriöse Abwicklung. Tel.: 09701/1313, Fax: 09701/9079714.

Egger-Bahn gesucht. Bevorzugt suche ich die Modelle im Neuzustand! Eisele, Meisenweg 14, 89231 Neu-Ulm. Tel./Fax: 0731/84769 oder E-Mail: info@klauseisele.de.

Modelleisenbahn gesucht: Märklin, Roco, Fleischmann, Trix, alle Spurweiten. Kompl. Anlage oder Sammlung. Alter und Zustand egal. Bitte alles anbieten. Tel.: 08781/200821.

Kaufe Märklin H0 + I, Roco, Fleischmann, Trix usw. in jeder Größenordnung zu fairen Preisen. Auch Geschäftsauflösungen. A. Droß, Tel.: 0171/7922061, 06106/9700, Fax: 06106/16104.

Ankauf v. Modellbahnen aller Spurweiten, faire Bezahlung, Diskretion, sofort. Barzahlung, große Sammlungen und kleine Angebote willkommen, bin Selbstabholer und freue mich über Ihren Anruf oder eine Mail, Tel.: 03379/446336 (AB), Mail: zschoche.nic@freenet.de – Danke.

Suche Modellbahnen von Märklin, Roco, Flm., Trix, Brawa usw. Bevorzuge gern große Sammlungen, bin Barzahler u. Selbstabholer, garantiere seriöse Abwicklung. Ich freue mich auf Ihren Anruf. Tel.: 05608/95023, modellbahnsammler@gmx.de.

Bundesweiter Ankauf v. Modellbahn. Hochwertige Sammlungen oder Geschäftsauflösungen. Kompetente und seriöse Abwicklung. Wir freuen uns auf Ihre Nachricht. 05251/5311831, info@modellbahnbuedchen.de.

Ich suche Modellbahnsammlungen der Spurweiten H0 und H0e. Auch Lok- und Wagenbausätze, Kleinserien, Handarbeitsmodelle usw. Gerne auch umfangreich. Angebote bitte an: Tel.: 07245/8603400, oder 0179/5155612, Fax: 07245/8603402. Vielen Dank.

Ankauf von Märklin alt u. neu in jeder Größenordnung. Gerne große Sammlungen und Geschäftsauflösungen. Seriöse Abwicklung zu fairen Preisen. A. Hotz, Tel.: 06061/921692, Fax: 06061/921693 oder mobil 0171/1274757.

Märklin-Eisenbahn Spur H0 + 0 gesucht. Tel.: 07156/34787.

Märklin, LGB, Trix, Fleischmann, Carette, Bing... Zahle Höchstpreise für gepflegte Modelleisenbahnen! Alle Spurweiten/alle Herst.! Gerne große Sammlungen, Anlagen oder Nachlässe. Komme auch bei Ihnen vorbei, Abbau möglich! Über Ihren Anruf oder Ihr Mail freue ich mich. Tel.: 06732/932236. E-Mail: baader@dansibar.com.

Suche umfangreiche Gleichstrom-Sammlungen und Anlagen. Bin Barzahler + Selbstabholer. Tel.: 02235/691881, Fax: 02235/799844, mobil: 0171/3110489.

Suche H0 2-Leiter-Anlagen sowie hochwertige Roco, Fleischmann, Liliput, Trix Sammlung gerne auch ÖBB, SBB, SJ, DSB Modelle. Tel./Fax: 02235/468525/27, mobil 0151/11661343.

Suche Märklin H0-Sammlungen und Anlagen, gerne große Digitalanlagen mit viel Rollmaterial, bitte alles anbieten. Tel./Fax: 02235/468525/27, mobil 0151/11661343, www.modellbahn-paradies-erftstadt.de.

Suche Kleinserienmodelle in 2-Leiter, z.B. Micro-Metakit, Lemaco, Fulgurex, Bavaria, Fuchs, Schnabel, Trix, Fine-Art etc. Tel./Fax: 02235/468525 /27, mobil 0151/11661343.

Suche laufend Modelleisenb. von Märklin, Fleischmann, Roco, Arnold, LGB usw. Gerne große Sammlung oder Anlage – baue auch ab. Jedes Alter, jede Spurweite. Zahle Bestpreise, da ich selbst auch intensiv sammle. Komme persönlich vorbei – freundliche, seriöse Abwicklung. Siegfried Nann, Tel.: 07524/7914, Fax: 07524/915711, mobil: 0176/63212615. E-Mail: nanni ni.s@arcor.de.

Suche Modelleisenbahnen Spur H0, G + Spur 1, Anlagen und Sammlungen, auch Geschäftsauflösungen in jeder finanziellen Größenordnung. Barzahlung bei Abholung zu fairen Preisen auch im Raum NL, DK, B, A + SUI. Tel.: 04171/692928 o. 0160/96691647, E-Mail: fischer.rue diger@t-online.de.

Märkl.-Modelleisenb., jede Spurweite, jede finanz. Größenordnung, aber auch kleine Angebote freuen mich. Tel.: 07021/959601, Fax: 07021/959603, E-Mail: albue@t-online.de.

GESUCHE
Fahrzeuge TT, N, Z

Suche TT-Club Standardhilfszug DR Feuerlöschzug (Jatt), Tillig Doppelstocksteuerwagen DB rot/mintgrün. Tel.: 0172/4636946.

TT, N, Z von privatem Sammler gesucht. Kaufe auch ganze Sammlung bei fairer Bezahlung. Ich freue mich auf Ihr Angebot unter Tel. 0341/4613285.

Suche Spur N Loks, Wagen, Gleise, Zubehör, Sammlung oder Geschäftsauflösung. Tel. + Fax: 0681/700226.

Suche Spur N Sammlungen. Jede Größenordnung, schnelle und persönliche Abwicklung. F. Richter, Tel.: 06047/977440, Fax: 3571199, Mail: hfrankrichter@t-online.de.

Suche umfangreiche Spur Z-Anlagen sowie hochwertige Modellbahnsammlungen, Kleinserien Railex, Schmidt, Krüger etc., bitte alles anbieten. Tel./Fax: 02235/468525/27, mobil 0151/11661343, www.modell bahn-paradies-erftstadt.de.

Märklin, LGB, Trix, Fleischmann, Carette, Bing... Zahle Höchstpreise für gepflegte Modelleisenbahnen! Alle Spurweiten/alle Herst.! Gerne große Sammlungen, Anlagen oder Nachlässe. Komme auch bei Ihnen vorbei, Abbau möglich! Über Ihren Anruf oder Ihr Mail freue ich mich. Tel.: 06732/932236. E-Mail: baader@ dansibar.com.

Suche Spur N-Anlagen sowie hochwertige Modellbahnsammlungen, Kleinserien Lemaco, Fulgurex, Fine-Art etc., bitte alles anbieten. Tel./Fax: 02235/468525/27, mobil 0151/11661343.

Suche umfangreiche Spur-Z-Sammlung. Bin Barzahler und Selbstabholer! Bitte alles anbieten! Tel.: 02235/691881, Fax: 02235/799844, mobil: 0171/3110489.

Spur N: Gepflegte Samml. oder Großanlage zu kaufen gesucht. Liste an: Werner Kunze, Nailaer Str. 27, 95192 Lichtenberg. Tel.: 09288/925755 oder E-Mail: wkuli@t-online.de.

Bundesweiter Ankauf v. Modellbahn. Hochwertige Sammlungen oder Geschäftsauflösungen. Kompetente und seriöse Abwicklung. Wir freuen uns auf Ihre Nachricht. 05251/5311831, info@modellbahnbuedchen.de.

Kaufe N in jeder Größenordnung zu fairen Preisen. A. Droß, Tel.: 0171/7922061, 06106/9700, Fax: 06106/16104.

www.vgbahn.de

Suche umfangreiche Spur N Sammlung. Bitte alles anbieten. Bin Barzahler und Selbstabholer! Tel.: 02235/691881, Fax: 02235/799844, mobil: 0171/3110489.

GESUCHE
Literatur, Video, DVD

Rail-Art-Video Emmerich (1993), Dampf-Schneeschleuder am Cumpres Pass Nr. 30.219, 30.220, 52.060, 30.218. Angebote an J. Drescher, Tel.: 03722/409823.

Suche Kuhn, Ulmer Eisenbahngeschichte, Französ. Dampflok des 20. Jh., Dampflok in Glasers Annalen 1947–1967, Horn, Bahnen in Bosnien-Herzeg., EK-Baureihenbände BR E 44, E 94, 64, 86, V 180, Eisenbahnen am Bodensee u.a. siegfried. knapp@t-online.de.

Trix-Express Buch „Fahrt Frei" aus den 60er Jahren, schwarzer Einband gesucht. bernd.spieler@ki.ing.de oder Tel.: 0431/716811.

GESUCHE
Fotos + Bilder

Original-Dias u. Negative, DB vor 1970, DR u. Ausland vor 1980. Angebote an H.-D. Jahr, Jahnstr. 9, 66333 Völklingen. Tel.: 06898/984333, Fax: 06898/984335.

ANZEIGENSCHLUSSTERMINE

nur für die Kleinanzeigen (Fließsatztext)

Ausgabe		Anzeigenschluss
3/2013	=	08. Januar Erstverkaufstag 06.02.2013
4/2013	=	12. Februar Erstverkaufstag 13.03.2013
5/2013	=	12. März Erstverkaufstag 10.04.2013
6/2013	=	09. April Erstverkaufstag 08.05.2013
7/2013	=	07. Mai Erstverkaufstag 12.06.2013
8/2013	=	11. Juni Erstverkaufstag 10.07.2013
9/2013	=	12. Juli Erstverkaufstag 07.08.2013
10/2013	=	12. August Erstverkaufstag 11.09.2013
11/2013	=	10. September Erstverkaufstag 09.10.2013
12/2013	=	08. Oktober Erstverkaufstag 06.11.2013
1/2014	=	02. November Erstverkaufstag 04.12.2013

SONSTIGES

www.menzels-lokschuppen.de

Modelleisenbahn- und Modellbauausstellung, am 06.04.–07.04.2013 im Freihandschützenzelt (Fensterbau) am Schützenring 3 in 37154 Northeim. Info: 05551/65986 o. 1311, mobil: 0171/8289135. www.modelleisenbahnfreunde-northeimrhumetal.de

www.modell-hobby-spiel.de
– News / Modellbahnsofa –

Gay und Bahn?! Schwule Eisenbahn-Fans treffen sich in Stuttgart, München und Nürnberg beim FES e.V. Infos: Postfach 131106, 70069 Stuttgart oder www.fes-online.de.

www.wagenwerk.de
Feine Details und Eisenbahnmodelle

www.kieskemper-shop.de

DAMPF-EISENBAHN-EVENT in Chama, New-Mexico, USA: „Chama Steam" Excursions richtet 2013 wieder ein besonderes Eisenbahn-Event aus unter dem Motto: „All Freight, All Steam, All Rio Grande" Chama Steam Fall Madness 2013 vom 29. September bis 2. Oktober 2013. Es erwartet Sie: glühend goldene Espen, die bekannten spektakulären Scheinanfahrten uns reichliche Gelegenheiten zum Fotografieren. Das kann nur „Chama-Steam" leisten. Kontakte unter: jay@chamasteam.com, Tel.: 01-575-756-1674, www.chamasteam.com.

Kleinanzeigen sind preiswert und helfen verkaufen!

www.modellbahnen-berlin.de

25. MB-Ausstellung zum 50jährigen Bestehen des MEC Saxonia Dresden e.V. Gezeigt werden ein Anlagenverbund aus der Clubanlage sowie mehrere Heimanlagen sowie Heimanlagen der Nenngröße H0/H0e und N in 01109 Dresden, Radeburger Str. 168, 85. Grundschule, Mo.–Do. 16–20 Uhr, Fr.–So. 10–18 Uhr, vom 09.02.–17.02.2013.

www.modellbahnatelier-siegbach.de

Planung und Bau Ihrer Modellbahnanlage konkret nach Ihren Wünschen, hochwertige Qualität, gerne kostenlose Beratung. W. G. Lambeck, Luchstr. 24, 16727 Oberkrämer. Tel.: 03304/206660.

www.modelleisenbahninventar.ch

URLAUB
Reisen, Touristik

Marienberg OT Satzung, Gaststätte und Pension Erbgericht, Zimmer mit DU/WC/TV, Ü/F ab € 19,50/Pers., Speisen von € 4,50 bis € 7,–. Preßnitztalbahn Steinbach – Jöhstadt 5 km entfernt. Prospekte unter: Tel.: 037364/8273, www.hirtstein.de/erbgericht.

3 FH Berlin-Köpenick, ruhige Lage, wald- und wasserreich, von 1–9 Personen, Aufbettungen und Babybett möglich, ab € 16,– pro Person/Nacht, inkl. Begrüßungsgetränk, Handtücher + Bettwäsche. Kinder ab € 8,–, Endreinigung € 10,–, Haustiere auf Anfrage. Tel.: 030/67892620, Fax: 030/67894896, www.ferienhaus-emmy.de.

Freudenstadt/Schwarzwald ehemaliger Bahnhof, Ferienhaus, herrliche Lage, schöne Aussicht. Tel.: 07443/8877, www.Ferienhaus-Freudenstadt.de.

Norden-Norddeich FeWo 57 m², 4 Zi., 2 Pers., neu hergerichtet, ebenerdig, keine Stufen, Terrasse, Strandkorb. 1.6.–31.8. € 40,–, sonst € 30,–. Hausprospekt anfordern. Haag, 04931/13399.

Borkum – schöne ****-FeWo mit Balkon, 54 qm, 2–4 Pers., € 45–68/Tag, Bäcker am Haus, 15 Min. Fußweg zum Insel-Bf. und Strand, Bettwäsche, Handtücher und Endreinigung inklusive. Tel.: 02556/997625 oder Amadeus08@aol.com.

Domizil für Eisenbahn-Fans! Im Weltkulturerbe oberes Mittelrheintal, direkter Blick auf die Bahnstrecke Köln–Frankfurt–Wiesbaden–Koblenz, FeWo für 2–4 Pers., Rheindiebach/Bacharach 55413. Tel.: 06743/2448, Fax: 06743/937318, www.schlossfuerstenberg.de.

www.fewo-wildfeuer.de

Dresden – Erzgebirge: Land- u. Forsthof mit FeWo/Ferienhaus, Kleintieren u. Wildgehege a.d. Kleinbahn Hainsberg–Kipsdorf. Tel.: 03504/613921, www.landurlaub-osterzgebirge.de.

www.Ferienhaus-Freudenstadt.de

Wernigerode/Harz, Hotel für Eisenbahnfreunde, Blick auf das Dampflok-Betriebswerk, 5 Min. bis Stadtmitte, www.hotel-altora.de. Tel.: 03943/40995100.

Domizil für Eisenbahn-Fans! Vermiete in Elend/Harz Ferienwohnung, 2–3 Personen, 4–5 Personen, 4–6 Personen, Zimmer WC, Dusche, Frühstück. Pension Garni, Haus Füllgrabe, 38875 Elend/Harz. Tel.: 039455/244, Fax: 039455/81480. www.pension-fuellgrabe.de.

www.ferienhaus-emmy.de

BÖRSEN
Auktionen, Märkte

27.01.: 40. Modelleisenbahn- u. Modellautobörse von 10–16 Uhr, in der Schulturnhalle der Johannesschule, 66386 St. Ingbert-Rohrbach. Info-Tel.: 06897/4254 oder mec-igb@gmx.de.

27.01.: Ingolstädter Modelleisenbahn- + Spielzeugmarkt von 10–15 Uhr, in der Nibelungen Halle, 85098 Großmehring, Dammweg 1. Norbert Westphal, Tel.: 08405/846, Fax: -/443.

CAM Modellauto-/Eisenbahn- und Spielzeugbörsen. 02.02.: 20259 Hamburg, Hamburg-Haus, Elmsbüttel, Doormannsweg 12, 12–16 Uhr. 10.02.: 25335 Elmshorn, Nissan-Autoservice Mohr, Norderstr. 18–20, 11–16 Uhr. 16.02.: 25746 Heide, KIA- und Honda-Autohaus Stotzem & Faust, Meldorfer Str. 217, 13–16 Uhr. Info-Tel.: 040/6482273.

www.star-maerkte-team.de

Modellbahn-, Auto-Tauschbörse von 10–16 Uhr. 03.02.: **Fulda/Petersberg**, Propsteihaus, Propsteistr. 10.02.: **Kassel/Vellmar**, Mehrzweckhalle Frommershausen, Pfadwiese. Tel.: 05651/5162, Tel.: 05656/923666 (ab 18 Uhr), mobil: 0176/89023526, jensberndt@t-online.de.

09.02.: 32. Internationaler Kraichgauer Modellbahn-, Tausch- und Markttag von 10–16 Uhr, in der Elsenzhalle, 74889 Sinsheim. Info-Tel.: 07261/5809, www.eisenbahnfreunde-kraichgau.de.

Modellbahn- u. -Auto-Tauschbörse:
von 10–16 Uhr
Gießen: Sonntag 13.01.,
Kongresshalle, Berliner Platz
Fulda/Petersberg: Sonntag 03.02.,
Propsteihaus, Propsteistr.
Kassel/Vellmar: Sonntag 10.02.,
Mehrzweckhalle, Frommershausen, Pfadwiese
Erfurt: Samstag 09.03.,
Thüringenhalle, Werner-Seelenbinder-Str. 2
Sylvia Berndt • Infos: Tel. + Fax: 05656/923666 (ab 18 Uhr)
geschäftl.: 05651/5162
Handy: 0176/89023526
E-Mail: jensberndt@t-online.de



Liebe Inserenten!
Um Fehler zu vermeiden, denken Sie bitte daran, Ihre Kleinanzeigen gut leserlich bei uns einzureichen.
Ihre Anzeigenabteilung

10.02.: Modellbörse von 10–17 Uhr, im Vereinsheim der Eisenbahnfreunde Bietigheim-Bissingen e.V., Kammgarnspinnerei 16, 74321 Bietigheim-Bissingen. www.efbbev.de.

10.02.: Modell-Auto-Börse des Modell-Auto-Club Franken e.V., von 10–14 Uhr, Gemeinschaftshaus Langwasser, Glogauer Str. 50, 90473 Nürnberg. www.mac-franken.de.

www.adler-maerkte.de

10.02./21.04.: Modelleisenbahn- u. Automarkt von 10–14.30 Uhr in der Rathausgaststätte in Barbing. Info-Tel.: 09951/2276, www.haasveranstaltungen.de

24.02.: 3. Crailsheimer Frühjahrs-Modelleisenbahnbörse von 10–16 Uhr mit Modelleisenbahnausstellung in der Turn- und Festhalle Rossfeld, Taxistr. 7, 74564 Crailsheim-Rossfeld. Info-Tel.: 07951/28690 (18–20 Uhr).

24.02.: Eschborner Modellbahn-Tauschmarkt von 9.30–15 Uhr, Stadthalle, 65760 Eschborn. Info-Tel.: 06196/482129 (ab 19 Uhr, M. Etzel).

www.
MODELLBAHNBOERSE-BERLIN.de
& Modellautobörse von 10–14 Uhr
08056 Zwickau, Stadthalle
am Sa. 19.01.
01069 Dresden, Mommsenstr. 13,
am So. 20.01.
12679 Berlin, Freizeitforum Marzahn,
am So. 27.01.
08237 Wernesgrün, Brauerei, Gutshof
am So. 03.02.
09009 Chemnitz, Stadthalle,
am So. 10.02.
Anmeldung: H. Herzog,
0173/6360000 • Fax 033397/28304

24.02.: Modelleisenbahn- + Automodell-Tauschbörse m. Ausstellung, von 10–16 Uhr, Stadthalle, Aegidienstr., 37308 Heilbad Heiligenstadt. Anmeldung: 03606/6039343, www.hev-ev.de.

02.03.: Modellbahn- u. Modellautobörse von 10–15 Uhr, Hotel „Zur Hoffnung", Werther bei Nordhausen. Tel.: 03631/462460.

Int. Rhein-Main-Märkte
ALTES SPIELZEUG
Puppen und Modellbahnen
GERMAN TOY MARKET/GTM
17. Februar
Sonntag 10–15 Uhr
Achtung: neuer Standort!
63179 Obertshausen
Bürgerhaus (OT Hausen)
Tempelhofer Str. 10
Einer der größten und ältesten Märkte dieser Art in Europa.
38 Jahre WAGNER-Spielzeugmärkte!
ALIX-Veranstaltungs GmbH
Info: Tel. 0 61 04/4 20 28, Fax 94 48 14
Nächster Termin:
27. Oktober 2013

03.03.: Modelleisenbahn- + Automarkt, 10–16 Uhr, im Gemeindezentrum, Am Hahlweg 32–36, 36093 Künzell/Fulda. HA+HM Veranstaltungen. Tel.: 0661/3804611 oder Fax: 0661/34212.

www.bv-messen.de

10.03.: Darmstädter Modelleisenbahn- und Spielzeugbörse, Autos und Blech, in der Orangerie, von 10–16 Uhr mit Modellbahnanlage. Info: S. Meyer, Tel.: 0177/7849759.

Sa. 23.03.: Freiburger Modelleisenbahn- und Spielzeugbörse, 11–16 Uhr, Messe, Freiburg im Breisgau. Info-Tel.: 0761/2922242., www.freiburger-spielzeugboerse.de.

Modellbahnbörsen
20.01. Karben
Bürgerzentrum, Rathausplatz 1, 61184 Karben
10.02. Mörfelden
Bürgerhaus, Westendstr. 60, 64546 Mörfelden
17.03. Frankfurt-Höchst
Jahrhunderthalle, Pfaffenwiese 301, 65929 Frankfurt
Eintritt € 3,–
Öffnungszeiten: 10–15.30 Uhr
Lebenspartner und/oder Kinder in Begleitung: Eintritt frei
www.evers-modellbahnboerse.de
Kontakt: H. Evers • Am Kronberger Hang 3 • 65824 Schwalbach
Tel.: 0173/6741940 • eversh@web.de

Deutschlands großes Dampfloktreffen

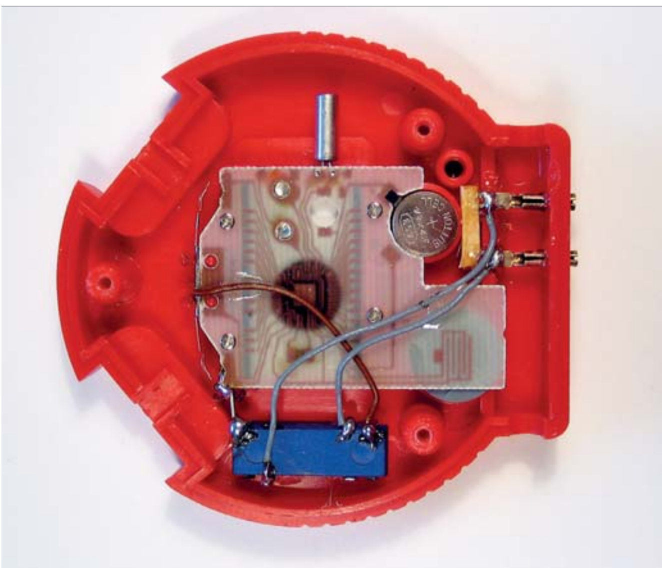


Tourismuskaufhaus Dresden, Ihr Partner für spannenden Urlaub in Sachsen.
Dresdner Dampfloktreffen: 05.04. bis 07.04.2013
Dixiland im Eisenbahnmuseum: 11.05.2013 | Modellbahnbörse im Eisenbahnmuseum 18.05.2013
www.tourismuskaufhaus-dresden.de Tel. 0351 - 4818816

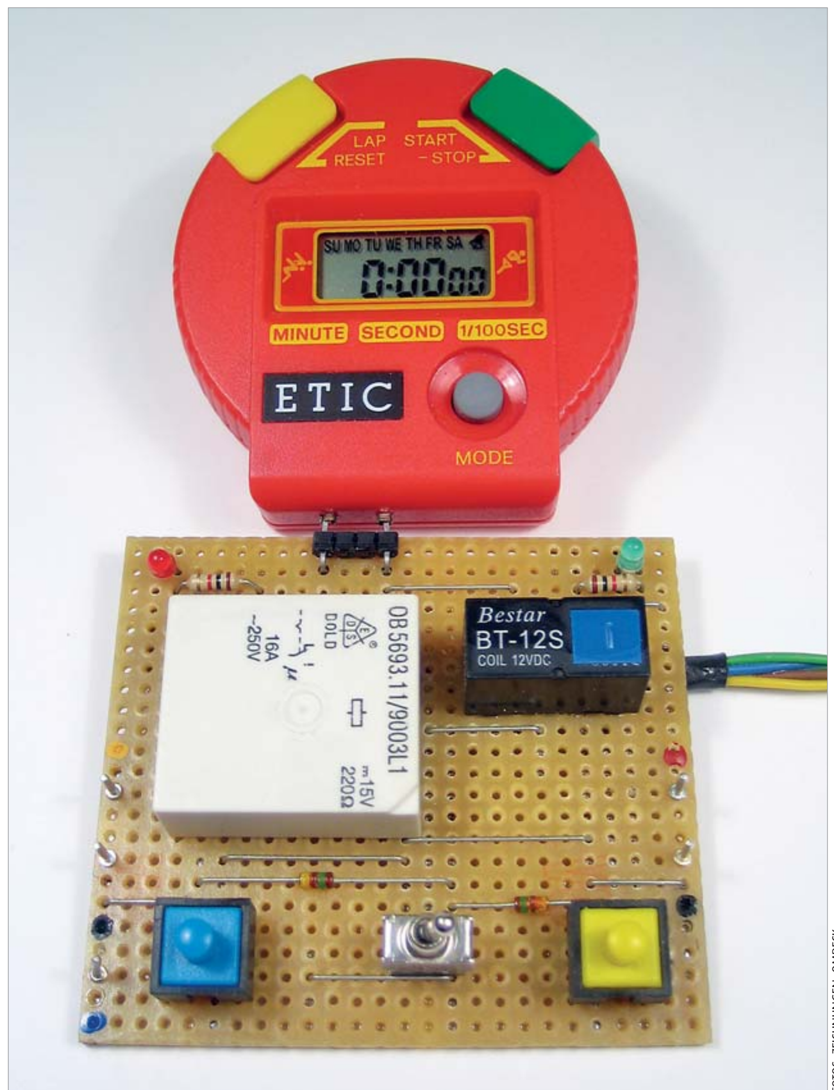


...für den Modellbahner
German-Rail 2013
über 30 internationale Schauanlagen
Ausstellung - Handel - Neuheiten
26./27. Januar ´13
Messe Bremen, Halle 6
Sa. 10-18 Uhr
So. 10-17 Uhr
Informationen: 02553-98773 www.bv-messen.de
Ochtruper Veranstaltungs GmbH, Postfach 1105, 48600 Ochtrup

Die Zeit spielt im Leben und so auch auf Modellbahnanlagen eine nicht zu unterschätzende Rolle. Mit dem einfach nachzubauenden Messgerät, das hier Heinzwerner Ombeck vorstellt, sind zahlreiche Möglichkeiten der praktischen Anwendung gegeben.



Das umgebaute Stoppuhr-Innenleben: Die beiden Spulenanschlüsse des eingeklebten Relais sind nach außen geführt, die beiden Schließkontakte angelötet.



Das Eigenbau-Messgerät, bestehend aus umgebauter Stoppuhr und bestückter Lochrasterplatine, auf einen Blick: Alle Bauteile sind handelsübliche Erzeugnisse; das hier nicht zu übersehende bistabile Stromstoßrelais ist freilich nicht überall erhältlich.

FOTOS, ZEICHNUNGEN: OMBECK

Zeitmesser

Wie schon in meinem Werkstattbeitrag über die Klappbrücken (MODELLEISENBAHNER 1/2013) angekündigt, folgt hier nun die Beschreibung eines einfachen, aber universell einsetzbaren Gerätes zur genauen Bestimmung einer Zeitspanne beziehungsweise der Zeiteinstellung eines so genannten Timers. Am Beispiel der Klappbrücke will ich kurz erklären, worum es geht.

Die Funktionsweise

Um die Auf- und Abbewegung der Klappbrücke zu bewerkstelligen, muss zunächst die Zeit sowohl für die Auf- als auch die Abbewegung ermittelt werden. Zunächst legt man die erforderliche Versorgungsspannung für den Motor an, stellt den Umschalter auf „Vor" („Auf") und drückt die Starttaste „S1" so lange, bis sich die Brücke geöffnet hat. Die Stoppuhr zeigt die Zeit in Sekunden an. Anschließend folgt die Messung für die Abwärtsbewegung, nachdem der Umschalter noch auf „Rück" („Ab") umgelegt und die Stoppuhr wieder auf 0.00.oo gestellt worden ist. Beide Zeiten notiert man sich und wiederholt gegebenenfalls die beiden Messvorgänge mehrfach, um möglichst exakte Werte zu ermitteln.

Mit diesen Zeitwerten können nun die beiden Timer eingestellt werden. Der Eingang des Timers wird mit dem Anschluss „E" verbunden, und die beiden Ausgänge „A" werden mit dem Relais

„Rel.2“ verbunden. Bezogen auf den Timer heißt das, dass ein Anschluss mit „b“, also dem Kollektor von T2, und der andere mit dem Pluspol verbunden wird. Der Anschluss an die Versorgungsspannung ist natürlich Voraussetzung.

Zunächst stellt man den Schalter „Start/Stopp“ auf „Start“. Nun betätigt man den Taster „S2“ kurzzeitig. Der Timer startet daraufhin und direkt danach ist der Umschalter „Start/Stopp“ in die Position „Stopp“ zu bringen. Die zufällig eingestellte Zeit wird nach Ablauf angezeigt. Mit dem Poti „P2“ des Timers kann nun die vorher gemessene Zeit eingestellt werden. Einige Zehntel mehr oder weniger dürfen es gegebenenfalls schon sein; man sieht ja, ob die Brücke zufriedenstellend öffnet beziehungsweise schließt. Diese Prozedur ist natürlich für beide Timer einzeln durchzuführen, je nach der ermittelten Zeit fürs Öffnen oder Schließen. Selbstverständlich muss die Stoppuhr nach jeder Messung wieder auf Null gestellt werden.

Der Anschluss „Fremdkontakte“ dient dazu, auch andere Messungen vornehmen zu können. Wenn man zum Beispiel wissen möchte, welche Zeit ein Fahrzeug benötigt, um bei einer bestimmten Fahrspannung von A nach B zu kommen, positioniert man bei A und B je einen Reedkontakt zwischen den Schwellen und verbindet beide – parallel geschaltet – mit diesem Anschluss.

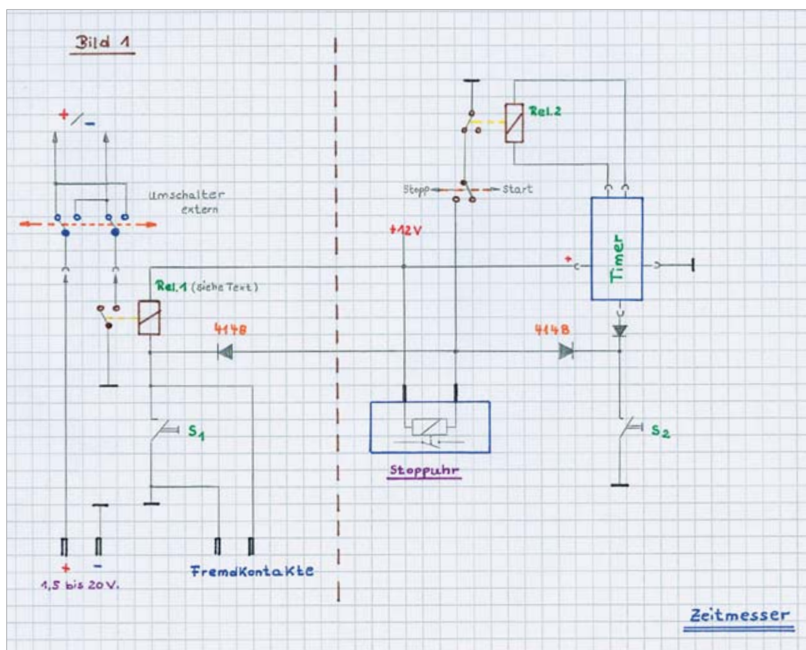
Auch eine Möglichkeit: Messen, bis und wann der Zug kommt

Unter dem Fahrzeug ist noch ein Scheibenmagnet zur Auslösung der Kontakte anzubringen. Wenn das Modellfahrzeug nun den Messpunkt A überfährt, wird die Stoppuhr aktiviert. Erreicht das Schienenfahrzeug den Messpunkt B, wird die Uhr automatisch gestoppt und zeigt die gemessene Zeit an. Natürlich gibt es noch viele weitere Möglichkeiten, die eine Anwendung auf Modellbahnanlagen sinnvoll machen.

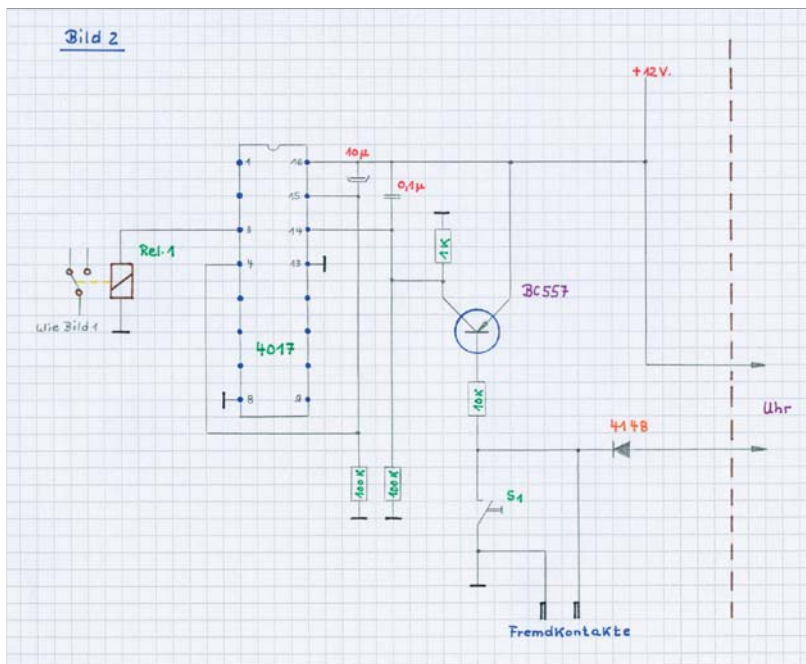
Die Schaltbilder

Zunächst einmal ist eine Stoppuhr anzuschaffen. Ich wurde beispielsweise bei Karstadt für knapp unter fünf Euro fündig. Um „Start/Stopp“ potentialfrei von außen starten zu können, wird wie aus dem Foto ersichtlich ein möglichst kleines 12-Volt-Relais mit einem Schließkontakt in die Uhr eingeklebt. Die beiden Spulenanschlüsse des Relais werden nach außen geführt; ob als Kabel oder als Buchse, ist je nach Uhr zu entscheiden. Die beiden Schließkontakte müssen jetzt nur noch parallel zur Start-/Stopptaste (grün) angelötet werden und fertig ist der Umbau beziehungsweise die Ergänzung. Alle weiteren Funktionen der Stoppuhr bleiben erhalten. Die mit der gelben Taste vorzunehmende Resetfunktion wird nach wie vor nur an der Uhr ausgelöst.

Alle weiteren benötigten Bauteile sind handelsüblich, bis auf das Realais „Rel.1“. Bei diesem handelt es sich um ein so genanntes Stromstoßrelais. Das heißt, bei jedem Tastendruck schaltet es um und verbleibt in dieser Stellung. Also ein bistabiles Relais, das mit nur einem Taster bedient wird, aber leider nicht immer und überall erhältlich ist (Typ: Kastenrelais, bistabil, Art.-Nr. OB 5693 1 x U/12 V; Bezugsquelle: Firma E. Dold & Söhne KG). Sollte die Beschaffung auf Schwierigkeiten stoßen, gibt es eine Alternative mittels IC, Typ 4017. Nebenstehendes Schaltbild 2 zeigt diese zwar etwas aufwendigere, aber gleichwohl keineswegs kostspieligere Lösung.



Auf einen Blick: Die Zeichnung zeigt, wie Stoppuhr, Timer, Relais 1 und das Stromstoßrelais (Relais 2) zu schalten sind, damit hernach das Eigenbau-Zeitmessgerät auch wunschgemäß funktionieren kann.



Schaltbild 2 zeigt die Alternative mittels IC (Typ 4017), sollte das bistabile Relais wider Erwarten nicht zu beschaffen sein. Diese Lösung ist zwar etwas aufwendiger, aber deswegen nicht teurer.

Der Umschalter „Vor/Rück“ ist auf dem Muster (Foto) noch nicht vorgesehen. Hier muss bei Bedarf noch außerhalb die Spannung umgepolt werden.

Wie immer helfe ich bei Problemen gerne weiter. Eine Mail mit Angabe der Festnetztelefonnummer an hw.ombeck@gelsennet.de reicht, ich rufe zurück. ☐ *Heinzwerner Ombeck*



SCHAUMBERGE

Aus einem kleinen Diorama der Station Wiesen an der Strecke der RhB sollte eine kleine funktionsfähige Anlage für eine Arztpraxis entstehen! Nach langen Überlegungen blieb nur der Abriss der Landschaft und kompletter Neubau. Die Gleise im Bahnhofsbereich allerdings sollten erhalten bleiben, da es mein Kunde wünschte. Das sehenswerte Resultat dieser Neubau-Renovierung stellten wir in der Ausgabe 10/2012 des MODELLEISENBAHNER vor.

Da diese H0m-Anlage aufgrund ihrer Größe auch für Modellbahner mit Platzproblemen und wegen ihrer vergleichsweise einfachen Grundtechnik auch für Einsteiger geeignet ist, will ich etwas genauer zeigen, wie sie entstand.

Nachdem der Gleisplan erstellt worden war, konnte der Unterbau aus 18-mm-Tischlersperrholz in Form eines Hundeknochens gefertigt werden. Das Mittelteil der Ursprungsanlage wurde in der Originallänge (180 cm) erhalten und bekam nach hinten für den Schattenbahnhof eine Ergänzung, so dass eine Tiefe von 70 cm entstand. Da der linke Teil mit der engen Kurve zum Schattenbahnhof einen kleinen Bergsee samt Abfluss unter dem Gleis erhalten sollte, musste die Trasse entsprechend aufgeständert werden. Zunächst wurde das Bemo-Gleis auf der Platte ausgelegt, mit Markierungsnadeln fixiert und angezeichnet. Nachdem die Trasse mit der Stichsäge ausgeschnitten worden war, wurden die übrig gebliebenen Teile der

Als Schmuckstück für eine Arztpraxis entstand diese RhB-Anlage. Wolfgang Langmesser zeigt nun, wie das H0m-Ensemble nach Motiven des realen Bahnhofs Wiesen entstand.



Die „BoBo-Zwei" Nr. 624 fährt gleich in Wiesen ein. Sie hat einen der offenen RhB-Panoramawagen am Haken.

Platte mit Schraublöchern versehen und auf dem Grundrahmen verleimt und verschraubt.

Um beim späteren Betrieb die Geräuschentwicklung in der Arztpraxis möglichst gering zu halten, habe ich mich für das Geräuschdämmungssystem von „minitec" entschieden. Hier wird zunächst der Verlauf der Gleise auf der Trasse aufgezeichnet und danach der Spezialkleber mit einem alten Pinsel aufgetragen. Da die Gummistreifen nur die halbe Gleisbreite haben,



1 Das Ausgangsdiorama wirkte ein wenig trist und verloren. Eine Integration in eine alpine Landschaft war dringend notwendig.



2 Am Ende der Vorbereitungsarbeiten blieben wirklich nur mehr die Gleise übrig. Die Gebäude kamen aber später wieder zum Einsatz.



3 Die neuen Kopfstücke sind 90 Zentimeter tief und 100 Zentimeter breit und schließen direkt am alten Anlagenteil an.



4 Nachdem die Gleislage festgelegt war, kam die Stichsäge zum Einsatz. Die einzelnen Trassenbauteile werden verleimt und verschraubt.



5 Die Schienen-Trasse konnte nun mit entsprechend zugeschnittenen Holzstücken sauber aufgeständert werden.



6 Das Gleis wird auf flexiblen Gummistreifen des Herstellers „minitec" verlegt. Damit wird später die Geräuschentwicklung minimiert.



7 Die Elektrik der Anlage ist vergleichsweise übersichtlich und beschränkt sich hauptsächlich auf die Spannungsversorgung der Gleise.



8 Die zugeschnittenen Styrodur-Stücke werden auf das Sperrholz geklebt. Wichtig ist, sie während des Aushärtens des Klebers zu beschweren.


Die Schaumberge werden aus fünf Zenitmeter dicken Styrodurplatten modelliert. Die einzelnen Schichten werden nacheinander verklebt.


Mit einem Teppichmesser werden zunächst die groben Landschaftsstrukturen gestaltet. Anschließend erfolgt die Feinarbeit.


Hier kann man schon den späteren Bergsee erahnen. Nachdem der See seine groben Konturen erhalten hatte, musste noch der Wasserablauf unter dem Gleis ausgeschnitten werden.

ist es sehr einfach. diese auch in engen Radien aufzubringen. Mit dem gleichen Kleber werden danach die Gleise auf der Geräuschdämmung fixiert. Bis zum Abbinden des Klebers halten Markierungsnadeln die Schienen an ihrem Platz. Die elektrische Verkabelung war bei dieser kleinen Anlage schnell erledigt. Direkt neben dem Gleis werden 4-mm-Löcher gebohrt, durch die dann die Kabel nach unten gezogen werden können. Es ist ratsam, die entsprechende Stelle am Gleis mit einem Glasfaserradierer blank zu machen und anschließend das Kabel anzulöten. Etwas Lötfett ist an dieser Stelle sehr hilfreich. Jetzt wurde das Kabel nach unten durchgezogen und war schon fast nicht mehr sichtbar.

Als alle elektrischen Verbindungen angelötet waren, konnte mit der Geländegestaltung begonnen werden. Eine 3-cm-Styrodurplatte wurde entsprechend dem inneren Radius des Kehrbogens ausgeschnitten und mit den notwendigen Aussparungen für die Distanzhölzer der Trasse versehen. Mit Tesa-Alleskleber (rot) wurden dann die ersten Schaumstücke auf der Sperrholzplatte aufgeleimt. Während der Abbindezeit des Klebers sollten die entsprechnenden Stücke beschwert werden. Alte, leere Kleberflaschen, mit Wasser gefüllt, ergeben genau die richtige Belastung.

Stück für Stück entstand der Rohbau der Landschaft aus 5 cm starkem Styrodur. Nachdem der Unterbau für den Tunnel auf der linken Seite aus einem 10 cm starken Stück Hartschaum geschnitten und an seinen Platz geklebt worden war, konnte mit dem Schnitzen der Topographie begonnen werden. Grundsätzlich verklebe ich die einzelnen Styrodur-Lagen erst, nachdem die unteren Partien fertig sind. Somit war es sehr einfach, den See aus der untersten Platte auszuarbeiten. Nachdem die oberen Geländestücke zur Seite gelegt worden waren, stellte das Aushöhlen keine Herausforderung dar.

Hinter dem See windet sich eine geschotterte Straße den Berg hinauf. Da es sehr schwierig ist, diese in einer relativ gleich bleibenden Steigung aus einer vollständigen Platte Hartschaum auszuarbeiten, wähle ich immer den folgenden Weg: Der Verlauf der Straße oder des Weges wird auf der Styrodurplatte angezeichnet und danach mit einem Heißdrahtschneider ausgeschnitten.

Heißdrahtschneider zum Straßenbau

Nun wird das Straßenstück auf die vorgesehene Stelle gelegt und die gewünschte Steigung angezeichnet. Jetzt kommt wieder der Heißdrahtschneider zum Einsatz. Waagerecht wird entlang der Linie die Steigung geschnitten, so kommt eine relativ stetige Steigung zustande. Bevor diese Straßenstücke aufgeklebt werden, empfiehlt es sich, mit einem Schleifschwamm die Oberfläche etwas zu glätten. Danach wurde die Bergstraße auf die bereits befestigten unteren Styrodurlagen geklebt und die umgebende Topographie konnte geschnitten werden. Nach und nach wurde so die gesamte Anlage mit den erforderlichen Schaumstücken versehen. Speziell im Bereich der Straßen und Wege musste noch etwas gespachtelt werden, damit der spätere Schotterauftrag gleichmäßig gelingen konnte.

In der nächsten Folge geht es dann um die Felsgestaltung. □ *W. Langmesser*


Langsam bekommt die fliederfarbene Polystyrolmasse eine ansehnliche Form. Hier sind Feingefühl und ein gutes Auge hilfreich.


Die Straßenkonturen werden extern mit einem Heißdrahtschneider aus einer Styrodurplatte ausgeschnitten.


Zum Spachteln der Straße eignet sich der Holzspachtel von Molto, der in jedem gut sortierten Baumarkt erhältlich ist.

FOTOS: LANGMESSER

AUS DER IDEENKISTE

Farben schnell einsetzen

Wir kennen alle das Problem mit den Farben, die man nach langer Zeit nicht ohne langes Aufrühren verarbeiten kann. Ich habe deshalb einen Schwingschleifer genommen und darauf ein Brettchen montiert. Darauf setzte ich ein Stück Wasserrohr mit Kappe und Drehkappe. Jetzt stecke ich die kleinen Farbflaschen in das Rohr, drehe anschließend die Drehkappe zu und schalte das Gerät für rund eine Minute ein. Und schon ist die Farbe gebrauchsfertig. Die Konstruktion kostet nur rund zehn Euro, kann aber natürlich auch in Altmaterialien hergestellt werden. Auch für größere Farbtöpfe oder Tuben eignet sich dieses einfache Verfahren – nur die Befestigung am Schwingschleifer muss geändert werden. *Gert van Weeghel*

Strom von oben

Im Eigenbau entsteht eine Freileitung für große Spuren.

Für meine Tinplate-Spur-0-Anlage habe ich nach einer einfachen Lösung für eine Freileitung gesucht. Eine Recherche im Internet über die verschiedenen Bauarten und Anordnungen für Halter und Isolatoren brachte einige gute Vorbildfotos zutage. Entstanden sind die Masten aus 8-mm-Rundhölzern aus dem Baumarkt. Als Isolatoren habe ich Luftgewehr-Diabolos verwendet. Die aus Kupferleitung selbst gebogenen Halter wurden mit Sekundenkleber von unten in die Diabolos eingeklebt. Die Masten wurden am oberen Ende angebohrt und die Halter wurden eingeklebt. Dadurch steht auch dem Einsatz als stromführende Freileitung nichts mehr im Wege. *Dipl.-Ing. Holger Plünnecke*

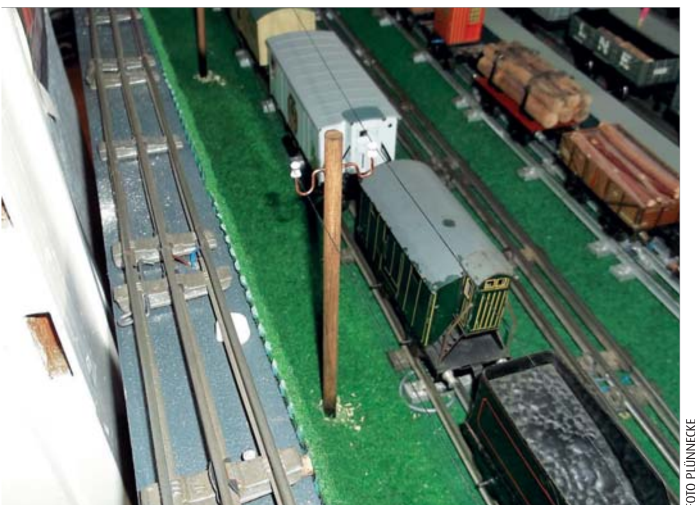


FOTO PLÜNNECKE

Die Eigenbau-Telegrafenmasten passen sehr gut zur Spur-0-Tinplate-Anlage.

Mini-Bar für Kühe und Pferde

Futter im Gepäck: Wo früher Postsäcke transportiert wurden, wird nun Heu vorgehalten.

Die Phantasie der Modellbahner braucht doch manchmal Nachhilfe, um auf etwas Neues zu kommen. Das Vorbild selbst bietet immer wieder die größten Überraschungen: So begegnet dem Wanderer im Taubertal ein ehemaliger Gepäckkarren, welcher dem lieben Vieh als Futterkrippe dient. Seiner Lackierung nach befand sich jener Elektrokarren-Anhänger einst im Dienst der Post. Ein Wellblechdach verhindert, dass Nässe das Futterheu schädigt. Derartige Gepäckkarren gibt es im Modell von diversen Anbietern. Mit einigen Teilen aus der Bastelkiste sollte ein solcher Umbau auch von Anfängern zu bewerkstelligen sein. So ist also nicht immer die klassische Holzkrippe gefragt, um jene Vegetarier unter unseren vierbeinigen Freunden glücklich zu machen! *Michael-Robert Gauß*

Das Vorbild ist im Taubertal in Baden-Württemberg zu finden. Die Zweitverwendung des Gepäckkarrens lässt sich leicht nachbauen.



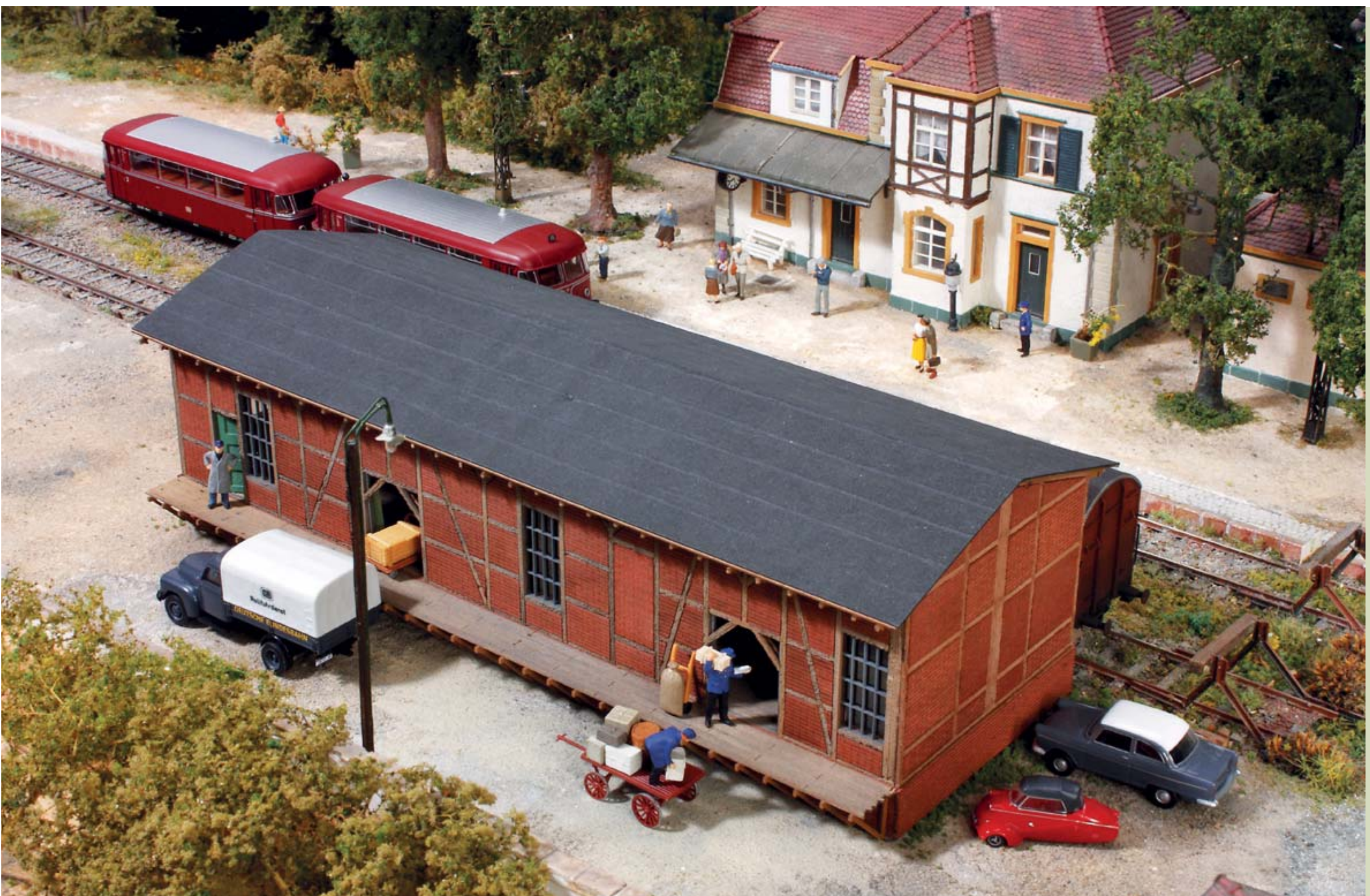
FOTO: GAUSS

GUTES GELD FÜR IHREN TIPP

Kennen Sie einen praxiserprobten Tipp oder einen guten Trick für den Modellbahnbau? Dann schicken Sie ihn uns als E-Mail oder per Post – jeder veröffentlichte Tipp wird mit 13 Euro honoriert. Wenn Sie ein druckbares Foto (ideal sind ein gutes Digitalbild oder Dia, auch ein kontrastreicher Papierabzug eignet sich; unbrauchbar sind Polaroidfotos) mitsenden, honorieren wir das mit weiteren 25 Euro. Wir bitten um Verständnis dafür, dass Eingangsbestätigungen nicht verschickt werden können. Bitte geben Sie unbedingt Ihre Anschrift und für Rückfragen Ihre Telefonnummer oder E-Mail-Adresse an. Rücksendungen erfolgen nur auf Wunsch und mit beigelegtem, frankierten Rückumschlag.



Die Adresse:
MODELLEISENBAHNER
Stichwort: Basteltipps,
Am Fohlenhof 9a, 82256 Fürstenfeldbruck
E-Mail: redaktion@modelleisenbahner.de



Der Güterschuppen Warstein ist von „hmb" komplett überarbeitet worden und präsentiert sich neu und dank der Farben nahezu perfekt.

Basteln mit Lasercut-Bausätzen: Teil II – Neuartige Angebote von Hobbytrade

Erstmals werden von Hobbytrade gelaserte Karton-Bauwerke in authentischer Farbgebung angeboten, wie es bislang nur durch eigene, individuelle Lackierungen möglich war.

Serienmäßig gealtert

Die meisten Lasercut-Bausätze bestehen überwiegend aus Karton. Viele nutzen die unterschiedlichen Kartonfarben, um ihre Bausätze ähnlich wie bei den Kunststoffbausätzen mit farbigen Bauteilen auszustatten. Dabei spielt der Grafikkarton die Hauptrolle, denn er ist stabiler und vor allem weitgehend lichtechter, als das normaler Fotokarton ist. Dementsprechend kostet er aber auch um einiges mehr.

Allerdings erhalten beim Bearbeiten der farbigen Kartons jene Stellen, die mit dem Laserlicht graviert werden, eine leicht verbrannte Oberfläche, die sich in der Regel durch eine hellere Farbe gegenüber der eigentlichen Kartonfarbe zeigt. Das kann man durchaus nutzen. So sehen Holzflächen wie leicht verwittert aus, je nach Gravur. Dennoch sieht man bei gleichmäßig farbigen Bauteilen wie Ziegelmauern oder Stahlfachwerkkonstruktionen den Modellen das Basismaterial Karton an. Hier hilft wie bei den Kunststoffbausätzen nur eine zusätzliche Lackierung mit anschließender Alterung des Bausatzes. Diese Bastelarbeiten sind jedoch mehr für Farbkünstler ge-



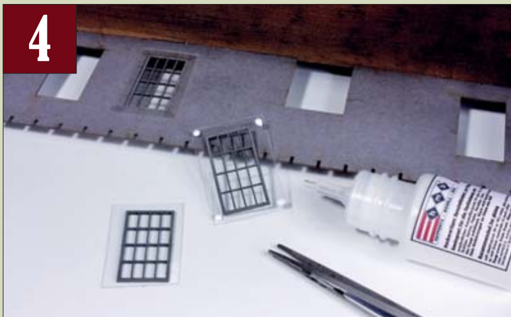
Der Vergleich zeigt, die neuen, serienmäßig eingefärbten Kartonteile (vorne) lassen im Gegensatz zum nackten Karton das Material optisch in den Hintergrund treten; die Holzteile wirken wie Echtholz.



Mit feinem Schmirgelpapier kann man die Färbung des Kartons individuell nacharbeiten. So können abgenutzte Laufflächen auf dem Holzboden dargestellt werden.



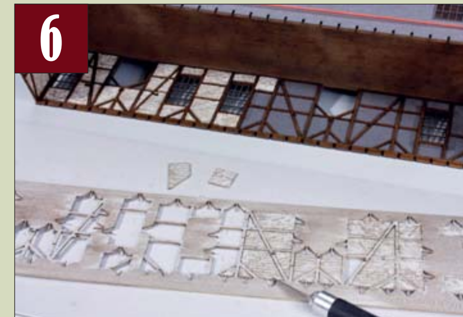
Eine Neuerung gegenüber den alten „hmb"-Bausätzen sind bei Hobbytrade die mit einer Selbstklebefolie versehenen, ebenfalls gefärbten Fensterrahmen.



Auf den Innenkern, hier noch aus dunkelgrauem Karton, doch ab sofort aus Pertinax, klebt man die Scheiben mit Fensterrahmen von innen auf. Als Klebstoff eignen sich Alleskleber oder Acryl-Weißleim.



Bevor die Innenwände mit den Fachwerkeinsätzen vervollständigt werden, kann man mittels Kreide oder Pulvers die leicht verwitterte Putzstruktur zusätzich farblich verfeinern, hier Kreide für weißen Putz.



Einzeln mit einem scharfen Messer ausgeschnitten, setzt man die Teile in die Fachwerkaussparungen ein. Eine Pinzette ist für die kleinen Teile hilfreich.

eignet, die Mehrheit der Bastler tut sich mit einer realistischen Farbgebung eher schwer und verzichtet deshalb darauf.

Diesem Problem hat sich nun der langjährige Lasercut-Produzent „hmb" angenommen. Geradezu revolutionär neu sind bei den für den dänischen Hersteller Hobbytrade produzierten Bausätzen die farbigen Kartonbauteile. Sie werden bei Hobbytrade in einem Spezialverfahren eingefärbt, so dass man nun Bauteile in den Verpackungen vorfindet, an denen man keine Lackierungen vorzunehmen braucht, um den Einheitslook der Kartonmaterialien bzw. deren Schwächen zu umgehen oder wie bei Plastikbausätzen den Glanz durch matte Farben zu nehmen. Die Farben bei den Hobbytrade-Bausätzen sind bereits matt und durch die verschiedenen Farbnuancen, z. B. bei Holz, Mauerwerk oder Verputz, sehen die Fassadenteile der neu kreierten Gebäude nahezu perfekt aus, lediglich ein begnadeter Farbenkünstler kann das Aussehen der neuen Hobbytrade-Modelle noch nach seinen individuellen Vorstellungen toppen.

Auch mit der Stabilität von Kartonbausätzen hat sich Günther Huppertz, der Kopf von „hmb", neu auseinandergesetzt. Besonders filigrane Bauteile werden nun in Pertinax gefertigt, einem Material, das deutlich stabiler ist als Karton und nicht zu Maßverzug oder Verbiegungen neigt, wenn die Luftfeuchtigkeit höher ist, als es Karton unter normalen Bedingungen gut tut, oder Bauteile wie bei einem zierlichen Kreuzverband bei Stahlfachwerk bei unter-

Man spart durch die farbigen Bauteile viel Lackierzeit

schiedlichen Witterungsbedingungen unter Spannung stehen. Pertinax wird vor allem in der Elektro-Branche wegen seiner Zuverlässigkeit gerne als Werkstoff genutzt.

Der in diesem Artikel gezeigte, vollkommen überarbeitete Güterschuppen Warstein (# 81003) weist alle Neuheiten auf, die sich in den letzten Monaten in der konsequenten Weiterentwicklung der Lasercut-Technologie, basierend auf Karton, als die bestmöglichen Lösungen gezeigt haben. Der Modellbau ist auch für wenig Geübte ein Vergnügen, denn aufgrund der farbigen und passgenauen Bauteile entwickelt sich mit jedem Bauschritt das Modell sichtbar zu einem Topmodell. Dazu tragen auch die strukturierten Putzfassadenteile für den Innenraum und die Holzgravuren bei.

Die angebotene Farbgebung kann vor dem Beginn des Modellbaus noch geändert werden, ist aber aufgrund der perfekten Farbgebung eigentlich nicht nötig. Wer jedoch helle Mauerfugen wünscht, lässt stark verdünnte, hellgraue Acrylfarbe auf Wasserbasis in den Mauerfugen verlaufen. Doch zuvor sollte der Karton mit einem matten Klarlack aus der Dose versiegelt werden, indem man die noch in der Kartonplatine befindlichen Teile mehrmals dünn besprüht. So ist gewährleistet, dass

der Mattlack in den Karton gleichmäßig einziehen kann. Nach dem Trocknen der Mauerfugenfarbe wird mit einem Gummi-Radierer die überschüssige Farbe auf dem Mauerwerk abgerubbelt. Zusätzlich kann man mit Kreide und Pulverfarben die bereits vorhandene Alterung fortsetzen.

Den Zusammenbau des Gebäudekerns beginnt man zuerst mit Pertinaxteilen, was die Stabilität des Gebäudes erheblich gegenüber der bisherigen nur aus grauem Karton bestehenden Ausführung steigert. Geklebt wird mit Sekundenkleber oder mit einem Acrylkleber, den Hobbytrade speziell für seine Lasercut-Modelle anbietet. Im Gegensatz zum herkömmlichen Weißleim kann dieser Kleber auch mit dem Pertinax eine stabile Klebeverbindung eingehen, und die wird benötigt, denn alle Fassadenteile des Güterschuppens werden auf die Pertinaxteile aufgesetzt. Man beginnt mit dem Innenraum. Dazu bereitet man die Fensterscheiben vor. Die Rahmen sind mit Selbstklebefolie versehen, so dass nach dem Heraustrennen eines Fensters lediglich die Folie abgezogen zu werden braucht, um dann das Bauteil auf die durchsichtige Scheibe aufzudrücken. Die wird so großzügig um den Fensterahmen ausgeschnitten, dass genügend Klebefläche beim Einsetzen des Fensters von hinten in die Fensteraussparung des Gebäudekerns bleibt. Dann folgt das Einsetzen des Fachwerkrahmens.

Möchte man sein Modell mit einer Innenbeleuchtung ausstatten, und das ist bei dieser feinen Innenraumgestaltung eigentlich ein Muss, sollten in zwei sich gegenüberliegenden Ecken zwei dünne Kupferleitdrähte vom Boden kommend hinter dem Fachwerk vor dessen Verkleben zum Dach hochgelegt werden. In die Pertinax-Bodenplatte bohrt man zwei kleine Löcher und in den Ecken der Holzbodenplatte schneidet man eine winzige Ecke weg.



Sollte beim Aufkleben des Fachwerks etwas Klebstoff seitlich hervorquellen, entfernt man ihn umgehend mit einer Messerklinge.



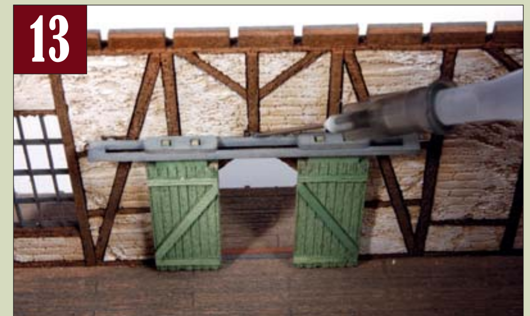
Die Reihenfolge der Mauerwerkselemente sollte beim Kleben eingehalten werden, das gibt ein insgesamt harmonischeres Bild, da die benachbarten Bauteilefarben sonst unterschiedlich ausfallen können.



Die Stützen für die Ladebühnen erhalten eine dünne Klebeschicht, um anschließend nach dem Aufsetzen noch geringfügig im rechten Winkel ausgerichtet zu werden.



Die Treppe klebt man Stufe für Stufe. Anschließend setzt man sofort die zweite Stütze auf, bevor der Kleber aushärtet und die Teile nicht mehr in die Aussparungen gesetzt und korrigiert werden können.



Führungsschiene nebst Toren setzt man in die vorgegebenen Wandlöcher und befestigt sie nach eventuellem Ausrichten mit Sekundenkleber, der mit einer Metallspitze sehr fein dosiert werden kann.



Die rundum perforierten Mauerwerkselemente drückt man mit dem Finger vorsichtig aus dem Kartonrahmen heraus, um sie in die Fachwerkaussparungen zu kleben.



Die beweglichen Schuppentore bestehen aus zwei Teilen, die aufeinander geklebt, anschließend in die Führungsschiene geschoben werden und mittels Sekundenklebers ihre Aufhängung erhalten.



Wer die dunklen Mauerfugen aufhellen möchte, kann stark verdünntes Acryl-Weiß auf Wasserbasis in sie hineinlaufen lassen. Die überschüssige Farbe radiert man nach dem Trocknen einfach ab.



FOTOS: MARKUS TIEDTKE

Erst die Nahaufnahme lässt erkennen, welchen Detailreichtum das neue Hobbytrade-Modell hat. Das Fachwerk hat sogar eine Holzmaserung.

In den Zwischenräumen des Fachwerks befestigt man die zahlreichen Teile des Verputzgefaches. Die perforierten Fassadenteile drückt man vorsichtig mit dem Finger aus ihrem Rahmen. Etwas Geduld und eine Pinzette sind für diese Klebearbeit erforderlich. Die dabei sichtbaren Spalten hätten jedoch etwas kleiner ausfallen können, um dem bisherigen Gesamteindruck auch in diesem Punkt zu entsprechen. Durch die Verwendung des Pertinax-Innenkerns merkt man schon jetzt, dass das Gebäude später zu keinem Verzug neigen wird.

Bei der Außenfassade geht man auf gleiche Weise vor wie beim Innenraum. Einige der zahlreichen Dachsparren klebt man im Mittelbereich an den beiden Wänden fest, um dem Gebäude zusätzlich Stabilität zu verschaffen. Bei den restlichen ist es sinnvoll, die Dachstreben unverklebt in die Aussparungen der Wände zu setzen, ihre Kanten dann mit Klebstoff zu bestreichen, um anschließend die beiden Dachunterplatten aufzudrücken. Auf diese Weise bleibt das Dach abnehmbar. Den Klebeprozess unterteilt man in zwei bis drei Arbeitsgänge,

Erstmals wirken Modelle dank der Farben sehr natürlich

damit nicht zuviel Zeit verstreicht, bis die letzte Strebe mit Klebstoff bestrichen ist. Bis dahin kann der zuerst aufgetragene Kleber schon eingetrocknet sein.

Die beweglichen Türen sind etwas dick ausgefallen, hängen auch etwas wackelig in ihren Führungen. Hier sollte nachgebessert werden. Wer auf bewegliche Türen verzichten kann, fixiert die Türen sauber. Sekundenkleber ist dazu sehr hilfreich. Die fehlenden Griffe können aus 0,3 mm starkem Silberdraht gebogen werden. Zwei entsprechende Löcher bohrt man mit einem 0,35 mm dicken Metallbohrer. Dachrinnen und Regenfallrohre sind aus der Bastelkiste zu entnehmen.

Nachdem die hölzernen Laderampen und das Dach komplettiert sind, kann das Gebäude auf der Anlage platziert werden. Der schmale Bau, das Vorbild war eine Umschlag-, nicht Lagerhalle, kommt vor allem kleinen Anlagen sehr zugute. Doch vor allem die Farbgebung des fertigen Hobbytrade-Gebäudes lässt jeden Betrachter schwärmen – und die Herkunft Karton ist bestenfalls nur noch zu erahnen. □

Markus Tiedtke



Der Direktvergleich zeigt, wie weit sich die neue Farbgebung des Warsteiner Umschlagschuppens dank des gefärbten Kartons von dem bislang üblichen Aussehen gelaserter Kartonmodelle abhebt.



Sämtliche Bauteile bestehen aus Grafikkarton, der bei Hobbytrade werkseitig gefärbt wird. So ist jeder Bausatz in der Farbgebung ein Unikat und Modellbaufreaks ersparen sich die Matt-Lackierung.



Auch der alte Bausatz besteht aus Grafikkarton, der jedoch gleichmäßige Farben hat. So sah jeder Kartonbausatz mit diesen Materialien stets gleich aus.



Unser Testexemplar des GTW zeichnet sich durch exakt fluchtende Rahmenunterkanten aus. Beim Kauf sollte auf dieses Merkmal geachtet werden.



FOTOS (5): RAINER ALBRECHT

Der Antriebscontainer des Vorbilds ist detailreich und sauber graviert.



Angetrieben wird der Triebwagen über beide Enddrehgestelle, genau entgegengesetzt zum Antriebskonzept des Vorbilds.

Über einen Mangel an modernen Triebwagen können sich die N-Bahner nicht mehr beklagen. Piko liefert nun den Stadler-GTW als DB AG-Baureihe 646.

Schön gelenkig

Die GTW 2/6 der Usedomer Bäderbahn dürften mit zu den bekanntesten Vertretern der Stadler-Gelenktriebwagen (GTW) zählen. Piko entschied sich aber zunächst für die DB AG-Variante, die als Baureihe 646 (für die mittige Antriebseinheit) mit 30 Einheiten vom Bw Neuruppin aus eingesetzt wird.

Das neue Piko-Modell im Maßstab 1:160 gefällt durch stimmige Nachbildung des vergleichsweise glattflächigen Vorbilds. Die Fenster sind sauber eingesetzt und verstärken diesen Eindruck. Lediglich die kleinen quadratischen Fensterchen an den Führerständen können, bedingt durch ihre Winzigkeit, nicht ganz überzeugen.

Sehr reichhaltig mit Ansetzteilen, silberfarben angelegten Details und feinsten Lüftergittern zeigt sich die Dachpartie, die dem Fahrgast in der Regel verborgen bleibt. Die Farbgebung mit drei Farben ist sauber und die Beschriftung in der richtigen Größe aufgebracht. Letzteres führt dazu, dass nicht alle Texte, beispielsweise an den Türen, einwandfrei lesbar sind. Die mit Fahrtrichtung wechselnde Beleuchtung mit LED wirkt auf die beiden äußeren Lampen, das innere Lampenpaar leuchtet in beiden Fahrtrichtungen mit. Die Innenbeleuchtung kann mit einem kleinen Schiebeschalter auf dem in der PluX-21-Schnittstelle sitzenden Brückenstecker abgeschaltet werden; eine gute Idee. Die Schnittstelle ist einfach über einen Bodendeckel zugänglich. Der Triebwagen läuft angenehm leise, jedoch viel zu schnell. Bei zwölf Volt werden umgerechnet 220 km/h erreicht, 100 mehr als beim Vorbild. Ein Auslauf ist trotz zweier Schwungmassen so gut wie nicht vorhanden. □ *abp*

AUF EINEN BLICK

PRO: *Saubere Detaillierung, Farbgebung und Beschriftung; maßstäbliche Umsetzung; hohe Zugkraft*

KONTRA: *Zu hohe Minimal- und Maximalgeschwindigkeiten*

PREIS: *209,99 Euro (UVP)*

URTEILE: ☒☒☒☒

▸KOMPAKT

Rocos TT-P8 mit Sound



Über Rocos 38, hier in DRG-Ausführung, ist alles gesagt. Den Test in der vergangenen März-Ausgabe des MODELLEISENBAHNER absolvierte das TT-Modell mit Bravour. Jetzt gibt es den Preußen-Star auch als digitalisiertes Modell mit Sound. Bemerkenswert ist, wie lautstark sich das kleine Modell bemerkbar macht. Da kann die 1:120-Lokomotive durchaus mit manchem H0-Modell mithalten. Neben dem Fahrgeräusch besitzt die P8 15 weitere passende Töne. □ *al*

AUF EINEN BLICK

PRO: *Hervorragendes Modell; kräftiger Sound*

KONTRA: *Fahrgeräusch nicht exakt synchron zur Geschwindigkeit*

PREIS: *349 Euro (UVP)*

URTEILE: ☒☒☒☒

Zurück in die 60er-Jahre: Pikos Schnellzugwagen in H0 erlauben die Bildung eines vorbildlichen Bundesbahn-Schnellzuges.

Zuschlagpflichtig



Mit den neuen Piko-Schnellzugwagen kommt richtiges Bundesbahnflair der Epoche IV auf die Modellbahnanlagen.

Piko vervollständigt seinen maßstäblichen DB-Schnellzug um weitere vier Fahrzeuge. Die bereits seit einigen Wochen lieferbaren beiden Modelle wurden im MEB 12/2012 kurz vorgestellt. Nun folgt ein Gepäck- und Expressgutwagen (Art.-Nr. 59624) der Bauart Düms 902 mit seinen charakteristischen Rolltoren in dunkelgrüner Farbgebung. Ebenso erschien nun der passende Halb-Speisewagen der Bauart ARüm 216 im klassischen Kakadu-Outfit. Bei diesem Wagen gut gelungen ist die formrichtige Inneneinrichtung des Speiseraums mit seinen eigenförmigen Tischen. Erhältlich ist der Wagen unter der Artikelnummer 59625. Der dritte und vierte Wagen im Bunde sind ein Halbgepäckwagen (Art.-Nr 59623) der Bauart BDüms 271 sowie ein 2.-Klasse-Wagen Büm 232 (Art.-Nr 59622), ebenfalls in Chromoxidgrün, RAL 6020, gehalten. Bei allen Modellen müssen jeweils die Trittstufen an den Türen angebracht werden. Diese sind, wie bereits im MEB 12/2012 kritisiert, aus hellgrauem Kunststoff und passen gar nicht zu den ansonsten sehr gelungenen Wagen. Mit etwas Farbe lässt sich dieses Problem jedoch einfach beheben. Insgesamt macht die Serie der neuen Piko-DB-Schnellzugwagen einen sehr guten Eindruck. Mit einem Preis von 34,99 Euro sind die Fahrzeuge als durchaus preiswert zu bezeichnen. □ *kf*

AUF EINEN BLICK

PRO: *Richtiger Längenmaßstab; sehr saubere matte Lackierung; richtige Bedruckung; richtige Fensterrahmenform; Preis*

KONTRA: *Massive hellgraue Trittstufen aus Kunststoff*

PREIS: *34,99 Euro (UVP)*

URTEILE: ☒☒☒☒

Profi Modell Thyrow liefert seine winzige Rangierlok in H0 nun mit Nachbildung der Druckluftbremse.

Sächsische VII T



FOTO: BAUER-PORTNER

Die ursprüngliche Lokalbahnlok besticht durch zahlreiche Details und eine filigrane Allan-Steuerung.

Modelle der sächsischen Lokminiatur aus dem Jahr 1886 namens Baureihe 98.70 sind bereits einige Zeit im Programm des Herstellers aus Brandenburg. Nun wurde eine modernisierte Version aufgelegt. Das Modell bildet eine Lok mit Druckluftbremse und elektrischer Beleuchtung nach, beheimatet im Bw Riesa der 1950er-Jahre. Als bekannte Modellqualitäten sind das Gehäuse aus Kunststoff-Spritzguss und das Fahrwerk aus gefräßtem Messing zu nennen. Neu ist die Beleuchtung mit nun warmweißen LED in den zierlichen Nachbildungen der elektrischen Lampen. Die Lok verfügt über Kurzkupplungskinematik und eine sechspolige Digitalschnittstelle. □ *abp*

AUF EINEN BLICK

PRO: *Saubere Detaillierung, Farbgebung und Beschriftung; feine Steuerung und zierliche Radsätze; zeitgemäße Modelltechnik und gute Fahreigenschaften*

KONTRA: –

PREIS: *222 Euro*

URTEILE: ☒☒☒☒☒



FOTOS: RAINER ALBRECHT

Mit Goggomobil-Werbung fällt der Gms 30 noch ein Stück mehr auf.



Die feinen Federpakete und die beschrifteten Achslagerdeckel erfreuen das Herz der Spur-0-Bahner.

Mit dem neuen Oppeln in Spur 0 legt Brawa einen beliebten Güterwagen auf.

Liefer-Wagen

Die Schiebetüren sind zu öffnen, das sollte im Maßstab 1:45 auch der Regelfall sein, wie so vieles andere auch. Aber dennoch müssen es die Konstrukteure erst einmal umsetzen, so wie es Brawas Mannschaft machte: Der neue DB-Gms, besser bekannt als Oppeln, zeigt alle wichtigen Details, angefangen etwa beim Wagenboden, der eine vollständige Bremsanlage präsentiert. Auch die Federpakete, die Achshalter oder die farbigen Bremsumstellhebel, alles wurde korrekt am richtigen Ort nachgebildet. Die profilierten Radscheiben machen einen sehr guten Eindruck, wenn auch noch etwas schmalere Laufflächen wünschenswert gewesen wären. Federpuffer zieren den Pufferträger am Wagenende, wo wahlweise eine Spur-0-Hakenkupplung oder eine vorbildnahe Schraubenkupplung eingesteckt werden können. Der Aufbau ist ebenfalls sehenswert wiedergegeben mit feinen Gravuren. Griffstangen und Schlusscheibenhalter sind angenehm fein und erstaunlich stabil.

Die Lackierung und Bedruckung des Wagens sind ohne Mängel.

So ein Spur-0-Wagen macht auch haptisch etwas her, hat jedoch auch seinen Preis. Der Volumen-Preis ist allerdings bei den großen Spuren vergleichsweise günstig. □ *Stefan Alkofer*

AUF EINEN BLICK

PRO: *Wichtige Vorbildtype; hochdetailliertertes Fahrwerk; exzellente Lackierung und Bedruckung*

KONTRA: –

PREIS: *99,90 Euro (UVP)*

URTEILE: ☒☒☒☒☒

KOMPAKT



Spitzdachwagen der DR in H0 von Brawa

Einen längeren Urlaub im Thüringer Wald machte dieser Italiener. Nach dem Ende des Zweiten Weltkriegs verblieb so mancher fremde Wagen hinter dem Eisernen Vorhang. Bei der DR wurden solche, meist nicht allzu zahlreichen Splittergattungswagen gerne für Bauzugdienste herangezogen. Die neue Brawa-Lackierungsvariante stellt einen Materiallagerwagen der Bahnmeisterei Suhl mit Heimatbahnhof Schleusingen dar. Vorbildgerecht besitzt der sehr schön detaillierte sowie gut lackierte und bedruckte Waggon keine Bremsausrüstung, sondern lediglich die Anschlüsse eines Leitungswagens. □ *al*

AUF EINEN BLICK

PRO: *Interessantes Vorbild; ansprechend detailliert; sehr gute Lackierung und Bedruckung*

KONTRA: *Hoher Preis*

PREIS: *39,90 Euro*

URTEILE: ☒☒☒☒◩

KOMPAKT

Druckgaskesselwagen in H0 von Roco

Als Sonderaktion legte Roco im Herbst sechs verschiedene Druckgaskesselwagen der Epoche IV auf. Die Wagen gehören den beiden Waggonvermietern EVA (Eisenbahn-Verkehrsmittel AG) und VTG (Vereinigte Tanklager und Transportmittel GmbH) und sind teils mit und teils ohne Sonnenschutzdach ausgestattet. Die Waggons sind schon lange Bestandteil des Lieferprogramms, genügen aber noch weitestgehend aktuellen Ansprüchen und haben mit knapp über 30 Euro einen hinnehmbaren Preis. Überdies sind sie sehr ordentlich lackiert und bedruckt. □ *al*

AUF EINEN BLICK

PRO: *Unterschiedliche Ausführungen und Betriebsnummern; akzeptabler Preis*

KONTRA: *Ältere Modelle mit kleinen Schwächen*

PREIS: *32,90 Euro (UVP)*

URTEILE: ☒☒☒◩



Die offenen Güterwagen Ow sind der Auftakt eines Schmalspurprogramms nach Harz-Vorbild von Tillig.

Selketaler


FOTO: RAINER ALBRECHT

In drei DR-Varianten der frühen 1970er-Jahre sowie einer NWE-Version sind die Ow bisher erschienen, jeweils in H0m sowie H0e.

Zwar dauert es bis zu Tilligs neuen Schmalspurloks 99 6101 und 6102 noch etwas, doch über die bis 1990 auf der meterspurigen Selketalbahn eingesetzten Ow-Wagen dürfen sich H0m- (und H0e-)Bahner schon jetzt freuen. Sie sind als 99-03-06 mit Buckelblechtüren ohne Bremsersitz sowie im Set als 99-03-27 und 99-03-19 mit Bremsersitz erhältlich. Letzterer hat zudem glatte Türen. Die Detaillierung ist von guter Qualität, der Rahmen jedoch stark vereinfacht. Unterschiedliche Anschriften der Vorbilder wurden berücksichtigt. Puffer und Kupplungsimitationen können am Rahmen zugerüstet werden. Allerdings erlauben die mitgelieferten Kupplungen das Kuppeln leider nur ohne Puffer. Vielleicht findet ein MEB-Leser eine optimale Lösung? ☐ *oh*

AUF EINEN BLICK

PRO: *Interessante Varianten; Bedruckungsunterschiede; Laufeigenschaften; Auftakt einer neuen Produktlinie*

KONTRA: *Kuppeln nur ohne Puffer möglich; keine NEM-Aufnahme; Rahmen vereinfacht*

PREIS: *33,50 Euro (UVP)*

URTEILE: ☒☒☒◪

Die Serie der N-Halberstädter von Arnold wurde durch zwei Dreier-Sets erweitert: Nahverkehr der DB AG (Ost) in der Epoche V.

Produktfarben

Die Sets enthalten im einen Fall drei Wagen 2. Klasse Byu mit unterschiedlichen Wagennummern. Im zweiten Fall gesellen sich zu einem Byz ein gemischtklassiger Aby sowie der Steuerwagen Bybdzf mit der bekannten Wittenberger Kopfform und Imbiss-Abteil. Die Modelle sind ordentlich detailliert und sauber bedruckt. Beim Einsetzen der Fenster musste es aber offensichtlich schnell gehen: Manche Einsätze waren nicht vollständig eingesteckt, andere wohl in die noch weiche Farbe gepresst. ☐ *abp*

AUF EINEN BLICK

PRO: *Gute Modellauswahl; ordentliche Detaillierung und Farbgebung*

KONTRA: *Kurzkupplungsbetrieb nicht möglich; teilweise unsaubere Verarbeitung; Beleuchtung des Steuerwagens unrealistisch*

PREIS: *119,90 /129,90 Euro*

URTEILE: ☒☒☒


FOTOS (2): BAUER-PORTNER

Auf zwei Abstellgleise verteilt präsentiert sich der Inhalt der beiden Arnold-Wagensets, vorn der Bybdzf.

KOMPAKT

H0-Kesselwagen der SNCF von REE



Mittlerweile könnte man manche Güterwagenmodelle auch mal als Kunstwerk bezeichnen. REE macht vor, wie weit die Detaillierung von beim Vorbild alltäglichen Wagen getrieben werden kann: Komplette Bremsanlage, geätzte Trittstufen, Federpuffer, Umlege- und Absperrhebel in drei verschiedenen Farben. Die Farbgebung besticht ansonsten mit mattschwarzem Kessel und mattgrauen Drehgestellen. Mit diesen Qualitäten sind die Modelle fast zu schade für einen Ganzzug. ☐ *abp*

AUF EINEN BLICK

PRO: *Perfekter Gesamteindruck; sauberste Farbgebung und Bedruckung; viele feinste Details; gute Fahreigenschaften*

KONTRA: *Leichte Formkanten am Kessel*

PREIS: *zirka 39 Euro*

URTEILE: ☒☒☒☒◪

Minichamps liefert weitere Busneuheiten in N

Doppelt klein



Der Berliner Linienbus ist laut Beschriftung auf der Linie 4E in Richtung Deutschlandhalle unterwegs.

Die Serie formneuer N-Busmodelle des bekannten Modellautobauers Minichamps wird ständig erweitert. Eines der neuen Modelle ist ein Büssing-D2U des Baujahrs 1958 der Berliner Verkehrsbetriebe. Das Modell im Maßstab 1:160 ist schön detailliert und umfangreich beschriftet. Viele Details wie Scheinwerfer, Rücklichter, Scheibenwischer und Kühlergrill sind farblich hervorgehoben. Miele-Werbung und Beschilderung sind als Schiebebilder aufgebracht. ☐ *abp*

AUF EINEN BLICK

PRO: *Feine Detaillierung, umfangreiche Beschriftung; zierliche Felgen*

KONTRA: *Fenstereinsätze sichtbar dickwandig; Lack sehr glänzend*

PREIS: *Zirka 19 Euro*

URTEILE: ☒☒☒▵

Lenz vervollständigt das Spur-0-Gleissystem

Groß kurvig

Einige neue Konstruktionsprinzipien zeigt die Lenz-Weichenneuheit: Die Radlenker sind nun aus Kunststoff und an den Schwellenkörper angegossen, was wegen der ohnehin empfehlenswerten Einfärbung der Schienen kein Nachteil ist. In zwei Schwellenköpfen sind im Zungenbereich nun beidseitig kleine Kontakte für den angekündigten elektrischen Weichenantrieb vorhanden. Die Nachbildung des Weichenverschlusses, vulgo Stellschwelle, ist deutlich kräftiger ausgefallen als bei den bisherigen Modellen. ☐ *abp*

AUF EINEN BLICK

PRO: *Saubere Verarbeitung; gute Detaillierung der Kleineisen; sauber ausgeführtes Herzstück*

KONTRA: *Schwellenmaserung etwas auffällig; Weichenverschluss im Vergleich zum Vorbild relativ massiv*

PREIS: *119,50 Euro (UVP)*

URTEILE: ☒☒☒☒



FOTO: RAINER ALBRECHT

Die Weiche wird als Handweiche mit Stellhebel ausgeliefert.

KOMPAKT

TT-Güterwagenlaube von Modist/Joswood

Keine ganz neue Idee für Modellbahn-Bastler ist die Aufstellung von alten Güterwagen-Gehäusen als Schuppen aller Art. Die Lasercut-Technik ermöglicht jedoch feine und sehr realistische Oberflächen, so dass ein Einsatz dieses Bausatzes zur Ausschmückung sehr empfohlen werden kann. Das Kunststoff-Fahrgestell fällt im modellmäßigen Aussehen etwas ab und sollte gealtert werden. ☐ *abp*



FOTOS (2): BAUER-PORTNER

AUF EINEN BLICK

PRO: *Passgenaue, sehr realistische Kartonbauteile für das Gehäuse*

KONTRA: *Realativ einfach detailliertes Fahrgestell*

PREIS: *28 Euro*

URTEILE: ☒☒☒☒

KOMPAKT

Noch-Geräteschuppen in H0

Kleine Dinge machen die Modellbahnwelt größer! So auch der kleine Schuppen, der in weniger als 20 Minuten zusammengeklebt und bereits ansprechend koloriert ist. Lediglich an den kritischen Ecken ist vielleicht ein wenig Retusche und Patina durch den Modellbauer nötig. Die Grundplatte könnte auch innerhalb positioniert werden, damit wäre eine Integration in die Anlage einfacher. ☐ *ras*



FOTO: RAINER ALBRECHT

AUF EINEN BLICK

PRO: *Passgenau; gut koloriert; einfache Montage*

KONTRA: *Außen liegende Grundplatte*

PREIS: *16,99 Euro (UVP)*

URTEILE: ☒☒☒☒▵

Auhagens H0-Fabrik bekommt ein Heizwerk.

Feine Ziegel

Über die Vorzüge von Auhagens Fabrikserie zu schreiben, hieße schon fast, Eulen nach Athen zu tragen. Die Bauteile sind perfekt konstruiert und ergeben dank der Eckelemente schöne, spaltfreie Gebäude. Die maßstäbliche Ziegelstruktur gefällt genauso wie die beiliegenden Ausschmückungsteile. Einzig die passgenaue Montage der unzähligen Steigeisen am Kamin war eine Herausforderung. Geholfen haben feine Holzleistchen, die während des Einklebens unter die Stufen geschoben wurden. ☐ *abp*



FOTO: BAUER-PORTNER

Besonders eindrucksvoll ist der über 43 cm hohe Kamin.

UNSERE BEWERTUNG

5 Schluss-Signale:	**super**
4 Schluss-Signale:	**sehr gut**
3 Schluss-Signale:	**gut**
2 Schluss-Signale:	**befriedigend**
1 Schluss-Signal:	**noch brauchbar**

AUF EINEN BLICK

PRO: *Saubere, passgenaue und detaillierte Bauteile; passendes Zubehör (Feldbahn, Rohrleitungsbrücke); in der Regel einfache Montage*

KONTRA: *Montagelehre für Trittstufen wäre hilfreich*

PREIS: *49,90 Euro (UVP)*

URTEILE:

▸KOMPAKT

Viessmann-Signalbrücke H0

Das ist feine Modelltechnik, mechanisch wie auch elektrisch. Alle Signalbilder der Haupt- und Vorsignale lassen sich mit entsprechenden Steuerbausteinen vollständig nachbilden. Die Signalkörbe sind verschiebbar. Die Montage mittels Schwalbenschwanzführung am Mastfuß ist gut und sicher, allerdings ist ein nachträglicher Einbau am Schienenbett nicht ganz einfach. ☐ *ras*



AUF EINEN BLICK

PRO: *Saubere Verarbeitung; filigrane Bauteile*

KONTRA: *Kabelausführung am Mastfuß nur einseitig; Preis*

PREIS: *99,50 Euro (UVP)*

URTEILE:

▸KOMPAKT

Busch-Siedlungsleuchten H0

Die neuen Siedlungs- oder Parkleuchten im Zweierpack sind sehr zierlich und maßstäblich ausgeführt. Die LED leuchten in richtiger Farbtemperatur von Natriumdampflampen. Dem universell einsetzbaren Zubehör kann ein gutes Preis-Leistungsverhältnis uneingeschränkt bescheinigt werden. Wünschenswert wäre eine elektrisch funktionsfähige Sockelmontage. ☐ *ras*



FOTOS (2): RAINER ALBRECHT

AUF EINEN BLICK

PRO: *Richtige LED-Farbe; modellgerechte Ausführung*

KONTRA: *Elektrischer Steckfuß wäre wünschenswert*

PREIS: *16,99 Euro (UVP)*

URTEILE:



Tolle Preise im Wert von über 6000 Euro zu gewinnen!

FOTO: KLAUS ECKERT

Welche Modelle haben Ihnen 2012 besonders gut gefallen? Sie entscheiden mit Ihrer Stimme darüber, wer womit seine Auszeichnung wirklich verdient!

Gold-Ader

Gewinnen Sie zum Beispiel eine Reise mit dem faszinierenden Bernina-Express der Rhätischen Bahn, der 2013 im Reiseprogramm der IGE Bahntouristik (2. Hauptpreis) enthalten sein wird.

Die Verlagsgruppe Bahn verleiht nun bereits zum sechsten Mal „Das goldene Gleis"! Wir, das sind die Zeitschriften MODELLEISENBAHNER, Züge, Eisenbahn-Journal und Miba, zeichnen Hersteller für Produkte aus, die Sie zuvor in mittlerweile 19 Kategorien gewählt haben: Anerkennung für exzellente Fahrzeugkonstruktionen, nützliches Zubehör oder innovative Technik! Aus den vorgestellten Neuheiten des Jahrgangs 2012 haben wir eine Auswahl getroffen, die Sie auf den nächsten Seiten finden. Alles, was Sie zur Teilnahme tun müssen, ist das fristgerechte Einsenden der ausgefüllten Postkarte, Einsendeschluss: Dienstag, 5. März 2013 (Datum des Poststempels). Das Mitmachen lohnt sich, siehe Verlosungs-Preise! □ *hc*

1. PREIS

Einkaufsgutschein, Wert: 1500 Euro



Hier findet der Bastler alles, was er braucht: Im dicken Conrad-Katalog. Ob elektronische Bauteile oder Markenartikel aus dem Modellbau: Das riesige Angebot hält auch für Sie Interessantes bereit. Machen Sie Ihren nächsten Einkaufsbummel mit diesem Einkaufsgutschein – gestiftet und einzulösen bei Conrad Electronic.

2. PREIS

Bahn-Gutschein, Wert: 1000 Euro



Bahnreisen mit historischen Fahrzeugen in alle Regionen des Landes. Wer wollte es bestreiten: Bahnreisen mit nostalgischen Fahrzeugen machen weit mehr Freude als eine normale Zugfahrt. Besondere Verdienste hat auf diesem Gebiet die IGE Hersbruck erworben, die ein vielfältiges Programm von Touristikfahrten anbietet. Fahren Sie im In- und Ausland mit Dampfloks oder zum Beispiel mit dem Glacier-Express und zahlen Sie mit Ihrem Gutschein.

3. PREIS

Einkaufsgutschein, Wert: 500 Euro

Eisenbahn-Treffpunkt SCHWEICKHARDT

Erfüllen Sie sich Ihre Modellbahnwünsche in kleinen wie in großen Spuren beim gut sortierten Fachhändler! Dabei hilft der Einkaufsgutschein – gestiftet und einzulösen beim Eisenbahn-Treffpunkt Schweickhardt, Waiblingen.

Außerdem verlosen wir Sachpreise im Gesamtwert von über 3000 Euro:

- ▶ 10 x Triebfahrzeug-Modelle
- ▶ 15 x Wagen-Modelle
- ▶ 20 x Gebäude-Bausätze
- ▶ 25 x DVDs aus der RioGrande-Reihe „Traumtouren"

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. VGB-Angestellte und deren Angehörige können nicht teilnehmen.

KATEGORIE A: Dampflokomotiven H0


A-01: Brawa 38.4


A-02: Brawa 98.10


A-03: Fleischmann Bay. D VI


A-04: Fleischmann BR 54.15-17 mit eckigen Domen


A-05: Fleischmann 41 Reko


A-06: Gützold 03.10


A-07: Märklin 94.5


A-08: Roco 23.0


A-09: Roco 50.40


A-10: Trix 50

KATEGORIE B: Elektro-Triebfahrzeuge H0


B-01: Liliput E 10 001 mit 3. Spitzenlicht


B-02: Märklin E 17


B-03: Märklin 403


B-04: Rivarossi E 10 003


B-05: Rivarossi E 33

KATEGORIE C: Diesel-Triebfahrzeuge H0


C-01: Ade DHG 500 C


C-02: Brekina Borgward-Sylt-VT


C-03: ESU Class 77


C-04: Märklin VT 75.9


C-05: Trix V 160 Lollo

KATEGORIE D: Triebfahrzeuge TT



D-01: Kres VT 135



D-02: Kres 628.4



D-03: Kühn 230 der DR



D-04: Piko Talent 2



D-05: Roco 38.10-40



D-06: Tillig 03 Reko



D-07: Tillig 84



D-08: Tillig Traxx 186



D-09: Tillig V 200



D-10: Tillig Traxx 246

KATEGORIE E: Triebfahrzeuge Z/N



E-01: Arnold Traxx 146.2 in N



E-02: Brawa 261 Gravita in N



E-03: Fleischmann 52 Altbau in N



E-04: Märklin Re 4/4 II in Z



E-05: Piko 624 in N

KATEGORIE F: Triebfahrzeuge 0/I/II



F-01: J & P 243 in 0



F-02: Lenz V 160 in 0



F-03: LGB sächs. I K in G



F-04: Märklin E 10.12 in I



F-05: Piko VT 11.5 in G

KATEGORIE G: Ausländische Triebfahrzeuge H0



G-01:
Bemo
RhB Allegra



G-02:
Os.Kar
SNCF-
475 008



G-03:
Piko
NS-Hondekop



G-04:
Roco
ÖBB-1044



G-05:
Roco
Südbahn-
109

KATEGORIE H: Kleinserienmodelle H0



H-01:
Eichhorn
230 DR



H-02:
N-Tram
„Hoya“



H-03:
Schiffer-
Design
Kö I



H-04:
Veith
V 36 K



H-05:
Weinert
sächs.
Schienenbus

KATEGORIE I: Reisezugwagen H0



I-01:
Brawa
pr. drei-
achsige
Abteilwagen



I-03:
Liliput
bad. Eilzug-
wagen



I-02:
L.S.Models
CIWL-
Wagen



I-04:
Piko
Doppelstock-
gliederzug



I-05:
Piko
Schnellzug-
wagen
Gruppe 53

KATEGORIE J: Güterwagen H0



J-01:
Brawa
Gms 54



J-02:
Fleischmann
R 02



J-03:
Fleischmann
Weintrans-
portwagen



J-04:
Märklin
Kmmks 51



J-05:
Rivarossi
Gs 60



KATEGORIE K: Reisezugwagen Z/N/TT



K-01: Arnold Halberstädter Nachtzugwagen in N



K-02: Brawa WRge in N



K-03: Fleischmann SBB-EW-IV-Steuerwagen in N



K-04: Liliput Karwendel-Express-Wagen in N



K-05: Tillig ÖBB-IC-Wagen in TT

KATEGORIE L: Güterwagen Z/N/TT



L-01: Brawa Gmhs 30 in N



L-02: Hobbytrain Remm 665 in N



L-03: Liliput Kesselwagen Bauart Deutz in N



L-04: Modellbahn Union Knickkesselwagen in N



L-05: Tillig SSyms in TT

KATEGORIE M: Wagen 0/I/II



M-01: Brawa BTs 30 in 0



M-02: Brawa Omm 52 in 0



M-03: Hapo Feldbahnwagen in 0e



M-04: Lenz B3yg in 0



M-05: Lenz Gr 20 in 0

KATEGORIE N: H0-Triebfahrzeuge bis 160,- Euro



N-01: Fleischmann „Berta“



N-02: Liliput 225



N-03: Piko 119 060



N-04: Piko 344



N-05: Rivarossi Akkuschleppfahrzeug

KATEGORIE O: Zubehör H0



0-01: Auhagen Pendelpfeilerbrücke



0-02: Busch Bf Kupferzell



0-03: Faller Seilerei



0-04: Hornby Schloss



0-05: Lasersachen Lokalbahnhof



0-06: MaKaMo Kleinbekohlung



0-07: Model Scene Lagerschuppen



0-08: Noch Güterschuppen Tannau



0-09: Preiser Kartoffelernte



0-10: RST Betonschwellen

KATEGORIE P: Zubehör Z/N/TT



P-01: Auhagen Kleinlokschuppen in TT



P-02: DM-Toys THW-Serie in N



P-03: EE Design Plattenbauten in N + TT



P-04: Herpa McCormick in N



P-05: Luetke Seifenkisten in Z

KATEGORIE Q: Zubehör 0/I/II



Q-01: Beli-Beco Holzmastleuchte in 0 und I

Q-02: Besig Formsignale in I



Q-03: Modellbau Werner Y-Stahlschwellen in IIm



Q-04: MDS Müller RhB-Fernsprechbude in II



Q-5: Real-Modell Lokschuppen Ueckermünde in 0



KATEGORIE R: Straßenfahrzeuge H0



R-01:
Brekina
BMW 2500



R-02:
Hädl
Trabant
50 P



R-03:
Herpa
Moskwitsch



R-04:
Noch
Traktor
Typ Fahr



R-05:
NPE
Borgward
Möbel-
wagen



R-06:
Peltzer
Kollektion
DB-Bullis



R-07:
Rietze
VW Caddy



R-08:
Schuco
Pistenbulli



R-09:
Weinert
Schörling-
Schlamm-
saugwagen



R-10:
Wiking
MAN
„Pausbacke“

KATEGORIE S: Technik



S-01:
Heißwolf
Messanlage



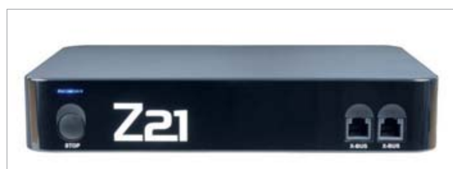
S-02:
Kühn
Gleise
in TT



S-03:
Noch
Segment-
drehscheibe



S-04:
Proses
Zimmer-
beleuchtung



S-05:
Roco/
Fleischmann
Digitalsteue-
rung Z21



S-06:
Rokuhan
Z-Gleise



S-07:
sb-Modellbau
Antrieb
für Park-
eisenbahn



S-08:
Tillig
Dreiweg-
weiche



S-09:
Viessmann
digitaler
Stopfexpress



S-10:
Weinert
„Mein Gleis“


FOTOS: RAINER ALBRECHT

Das markante Äußere der Siemens-Lok haben Tilligs Formenbauer sehr gut getroffen.

Tillig füllt mit einem neuen TT-Modell der ES64U4, besser bekannt als 1216 oder Taurus, eine Lücke im Sortiment.

Gemütlicher Stier

Ein Taurus-Modell gehört heutzutage ins Repertoire eines breit aufgestellten Modellbahnherstellers, besonders, wenn man wie Tillig in der Spurweite TT der Platzhirsch ist. Seit wenigen Wochen ist das 1:120-Modell der 1216.233 in den Hausfarben der ÖBB erhältlich.

Das Tillig-Modell zeigt eine ansprechende Detaillierung. Die Drehgestellblenden und die freistehenden Details am Fahrzeugrahmen sind sehenswert nachgebildet, ebenso wie die Schienenräumer und der Pufferträger. Freistehende Griffstangen und Handläufe sowie eine gut nachempfundene Dachausrüstung komplettieren den sehr guten Eindruck. Die Lok verfügt vorbildgerecht über unterschiedliche Stromabnehmer, die leider ein wenig zu silberfarben glänzen. Die Lackierung ist ebenso wie die Bedruckung makellos.

Das analoge Modell verfügt insgesamt über gute Fahreigenschaften und eine ordentliche Zugkraft; das Haar in der Suppe ist jedoch die deutlich zu geringe Höchstgeschwindigkleit. Bei zwölf Volt erreicht der Tillig-Taurus nur knapp 160 km/h. Das Vorbild ist immerhin um 70 km/h schneller. Für den Anlagenbetrieb reicht diese Höchstgeschwindigkeit zwar in den meisten Fällen aus, aber eine Schnellfahrlok ist Tilligs Taurus nicht. □ *Stefan Alkofer*

STECKBRIEF

- **Hersteller:** Tillig
- **Nenngröße:** TT
- **Bestellnummer:** 04952
- **v_{max} Vorbild:** 230 km/h
- **v_{max} bei 12 V:** 158 km/h
- **Stromabnahme:** Über alle Achsen
- **Antrieb:** Alle Achsen über Kardanwellen und Schnecken-Stirnradgetriebe
- **Gehäuse/Fahrwerk:** Kunststoff/Metall
- **Beleuchtung:** Fahrtrichtungsabhängiger Lichtwechsel mit LED
- **Schnittstelle:** PluX12
- **Gewicht:** 174 Gramm
- **Preis:** 169,90 Euro (UVP)



Gut zu erkennen ist der mittig eingebaute Motor mit den beiden Messingschwungmassen.



Mit dem neuen Taurus in der Mehrsystem-Variante ist Tillig ein sehenswertes Modell gelungen, das vielseitig einsetzbar ist.

Die Beste in N

Mit der ersten N-Formneuheit des Jahres 2012 bedient Fleischmann die Fans der Schweizer Bahnen. Die neue Re 460 muss sich zwei Modell-Vorgängern stellen.



Ein großer Pluspunkt sind die filigranen Stromabnehmer in richtiger Größe, die in gesenkter Stellung im Dach verschwinden.

Nicht einfach hat es sich Fleischmann bei der Vorbildauswahl für seine 2012er-Neuheiten gemacht. Im Fall der SBB-Re 460 existieren bereits zwei Modelle. Beide allerdings haben ihre Schwächen. Das neue Fleischmann-Modell sollte also in Detaillierung und Fahreigenschaften tunlichst höchste Ansprüche erfüllen. Ob es gelingt?

Das charakteristische geschlossene Pininfarina-Design des Vorbilds gibt das Modell auf jeden Fall sehr treffend wieder. Die Trennkante zwischen Gehäuse und Schürze liegt dort, wo auch beim Vorbild eine Nut zu finden ist. Die Frontfenster sind genau fluchtend eingesetzt und stören die glatte Außenhaut in keiner Weise. Angraviert sind feine, schwarz angelegte Scheibenwischer, die Haltegriffe an den Fronten sind hinge-

FOTOS: RAINER ALBRECHT



Nach Herausziehen der Puffer kann das Lokgehäuse abgeklippst werden. Das Innenleben zeigt sich übersichtlich. Der Dreipol-Motor ist in einem massiven Metallchassis gelagert.

gen freistehend angesetzt. Die Lokfront kann mit den beiliegenden Schürzen-Teilen (mit weiterem Steckteil für die E-Dose) auch geschlossen werden. Die Führerstände sind eingerichtet, allerdings liegt der Sitz des Lokführers eindeutig zu weit vorne.

Die Gehäusegravuren sind exakt und scharfkantig, besonders schön kommt das im Dachbereich zur Geltung. Dort liegen, aerodynamisch versteckt in den beiden Vertiefungen, die äußerst filigranen und damit auch empfindlichen Stromabnehmer. Nachgebildet ist der Typ WLB 85, der für die früheren Versionen der SBB und auch für die BLS-Varianten richtig ist. Mittlerweile sind jedoch alle SBB-Loks mit Stromabnehmern vom Typ Faveley mit nur einem Oberarm ausgestattet, die vermutlich auch auf die von Fleischmann nachgebildete Ausführung mit Revisionsdatum „05.12.07" gehörten. Die Stromabnehmer sind elektrisch funktionslos und lassen sich in vorbildgerechte Stellung ausfahren.

Die LED-Beleuchtung wirkt fahrtrichtungsabhängig in Weiß und Rot auf die richtige Position der Frontleuchten. Mit einem kleinen Schiebeschalter auf der Platine lässt sich die Beleuchtung (nach Abnahme des Gehäuses) getrennt für beide Lokseiten abschalten. Auf der Platine ist auch die (nur) sechspolige Digitalschnittstelle verbaut.

Die Fahreigenschaften sind ausgeglichen, etwas niedrigere Minimal- und Maximalgeschwindigkeiten würden dem Modell aber gut tun. Bei den ebenfalls bereits lieferbaren Digital- und Soundversionen sind solche Probleme allerdings leicht lösbar. □ *Andreas Bauer-Portner*

STECKBRIEF

- **Hersteller:** Fleischmann
- **Nenngröße:** N
- **Bestellnummer:** 731302
- **v_{max} Vorbild:** 230 km/h
- **v_{max} bei 12 V:** 305 km/h
- **v_{max} NEM:** 368 km/h
- **v_{min} bei zirka 3,2 V:** 14 km/h
- **Auslauf bei v_{max}:** 10 cm
- **Stromabnahme:** Über alle Achsen
- **Antrieb:** Über Kardanwellen und Schnecken-Stirnradgetriebe auf alle Achsen, zwei Haftreifen, eine Schwungmasse
- **Gehäuse/Fahrwerk:** Kunststoff/Metall
- **Gewicht:** 84 Gramm
- **Preis:** 149 Euro (UVP)



Auf schneller Fahrt durch die Berge: Die Re 460 ist das richtige Zugpferd nicht nur für die Schweizer Intercitys.

Kurz nach Erscheinen der 56.2 von Liliput erreichte uns auch das Pendant aus Göppingen. Märklins kurzfristig angekündigtes Insider-Modell der G 8.1 mit Laufachse muss den Vergleich nicht scheuen.

Wunschlok, die Zweite

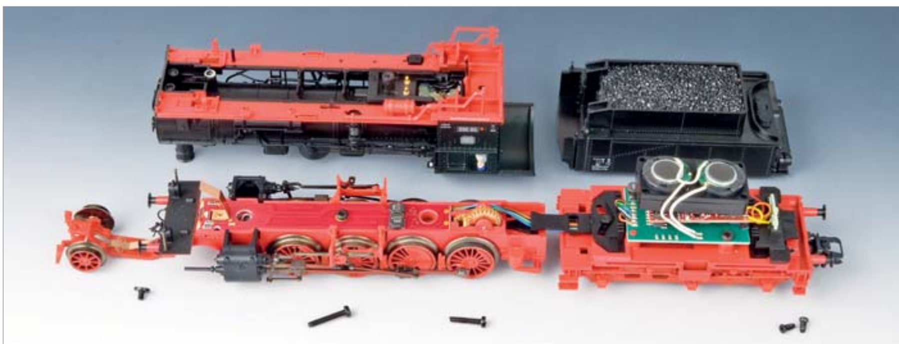


Wunderschöner Allzweck-Dampfer: Märklins 56.2 zieht einen kurzen Güterzug über die Hauptstrecke.

Nun können also auch die Anhänger des Hauses Märklin ihre 56.2 einsetzen, gesetzt den Fall, sie sind Mitglied im hauseigenen Verbraucherclub. Wegen der kurz hintereinander folgenden Auslieferungstermine drängt sich ein Vergleich mit dem Modell aus dem Hause Bachmann natürlich auf, dazu und zur kurzen Vorbildinformation sei auf MEB 01/2013 verwiesen.

Das Märklin-Modell überzeugt auf den ersten Blick durch sauberstes Finish und zeitgemäße feine Detaillierung. Auch die technische Ausstattung der Digitalversion mit Geräusch- und Rauchfunktion entspricht ganz dem Stand der heutigen Technik. Um eine Kaufentscheidung für das eine oder andere Modell treffen zu können, muss etwas genauer hingesehen werden.

Zunächst fällt der Blick bei einer Dampflok fast automatisch auf das Fahrwerk. Hier kann Märklin insgesamt deutlich punkten, Radsätze und Gestänge machen einen sehr guten Eindruck. Leider wurde jedoch das Fangeisen für die Treibstange weggelassen. Die etwas wuchtigen Radreifen mit relativ hohen Spurkränzen entsprechen der Hausnorm und sind wohl einfach unveränderlich. Auch die Kesseldetaillierung



Nach dem leicht zu bewerkstelligenden Öffnen verbleibt der Motor samt reichlich gefetteter erster Getriebestufe im Stehkessel. Im Tender liegen Decoder und Lautsprecher übereinander.

STECKBRIEF

- **Hersteller:** Märklin
- **Nenngröße:** H0
- **Bestellnummer:** 37563
- **v_{max} Vorbild:** 70 km/h
- **v_{max} bei FS 28:** 141 km/h
- **v_{max} NEM:** 98 km/h
- **v_{min} bei FS 1 :** 2,8 km/h
- **Antrieb:** Über Schnecke-Stirnradgetriebe auf vierten Kuppelradsatz (zwei Haftreifen), weitere Kuppelradsätze über Stangen mitgenommen.
- **Gehäuse/Fahrwerk:** Metall/Metall
- **Gewicht:** 394 Gramm
- **Preis:** 379,95 Euro (UVP, nur für Insider-Club-Mitglieder)

FOTOS: BAUER-PORTNER

gibt keinen wesentlichen Anlass zur Kritik, auch wenn die Details bei Liliput einen Tick sauberer und vollständiger erscheinen. Die Gussnaht am Kesselscheitel und am Schornstein wünschte man sich weniger auffallend. Dass eine elektrisch funktionsfähige Lok-Tender-Kurzkupplung auch unauffällig konstruiert werden kann, zeigt Märklin mit seiner 56.2. Leider hat man jedoch auf eine Tarnung durch Führerhaustüren verzichtet, so dass der zu große Abstand zum Tender im Vergleich zur Konkurrenz auffälliger wirkt. Am Tender fällt der deutlich abweichende Rotton negativ ins Auge.

Die Betriebsqualitäten des Digitalmodells sind dank der sehr guten Langsamfahreigenschaften tadellos, die zu hohe Endgeschwindigkeit muss man ja nicht ausfahren beziehungsweise kann man digital einbremsen. Die Wartung des Modells erweist sich wie bei Märklin üblich als sehr einfach, der Sound mit sieben Zusatzfunktionen überzeugt ebenfalls.

Könnte man die guten Seiten der beiden Konkurrenzmodelle kombinieren, hätte man sicher ein sehr gutes Modell. Allein, das wird nicht funktionieren. Ein Gutes hat die Doppelentwicklung dennoch: Man hat bezüglich des Kesselspeiseventils zwei unterschiedliche Varianten gewählt, die abweichende Rohrführungen bedingen. Auch in manch anderer Einzelheit finden sich Unterschiede. Wer mag, kann also auch beide Loks im heimischen Bahnbetriebswerk ansiedeln. □ *A. Bauer-Portner*



Im Unterschied zum Liliput-Modell weist Märklins Vorbild Kesselspeiseventile in Höhe der Kesselmitte auf. Das Gestänge überzeugt fast.



Trotz kulissengeführter Lok-Tender-Kupplung bleibt reichlich Luft zwischen dem Heizer (beiliegend) und seinem Kohlevorrat.

Rechtzeitig vor Weihnachten brachte Märklin auch die fünfte Triebfahrzeugneuheit nach DB-Vorbild in den Handel: Die V 100.20.

Welches war nun Märklins Hauptneuheit für 2012? Von den verkauften Stückzahlen könnte es vielleicht die neue V 100 werden. Denn diese kleine Mehrzwecklok passt eigentlich auf fast jede Anlage.

Das Märklin-Modell bildet die mit 1350 PS stärker motorisierte Version der Lok als 212 der DB-Epoche IV nach. Beheimatet ist die Lok im Bw Wuppertal der 70er-Jahre. Somit dürfte das Vorbild auch einmal über die Müngstener Brücke gelaufen sein.

Auf den ersten Blick gefällt das wohltuend matte Finish der V 100. Das Altrot macht fast den Eindruck, nicht mehr ganz fabrikneu zu sein, die Drehgestelle entbehren auch jeglichen störenden Glanzes, und auf dem Führerhausdach hat sich Dieselruß realistisch niedergelassen. Wie bei Märklin üblich, gibt auch die Bedruckung mit nicht weniger als fünf Farben keinerlei Anlass zur Kritik. Am Gehäuse fallen die auch rund um die Vorbauten verlaufenden freistehenden Handläufe auf. Die Metallteile sind vielleicht maßstäblich ein wenig zu dick ausgefallen, sie tragen aber dennoch sehr zum positiven Erscheinungsbild der „Frau Hundert" bei. Sehr fein sind die angesetzte Zugfunkantenne oder die sauber eingesetzten Führerhausfenster mit maßstäblich aufgedruckten Scheibenwischern. Gleiches gilt auch für die feinen Lampen, mit Ausnahme des zylindrisch verlängerten oberen Lampenkörpers am langen Vorbau.

Weniger schön sind manche etwas flachen Gravuren, besonders auffallend beim großen Lüftergitter und dem darunterliegenden Ventilator am längeren Vorbau.

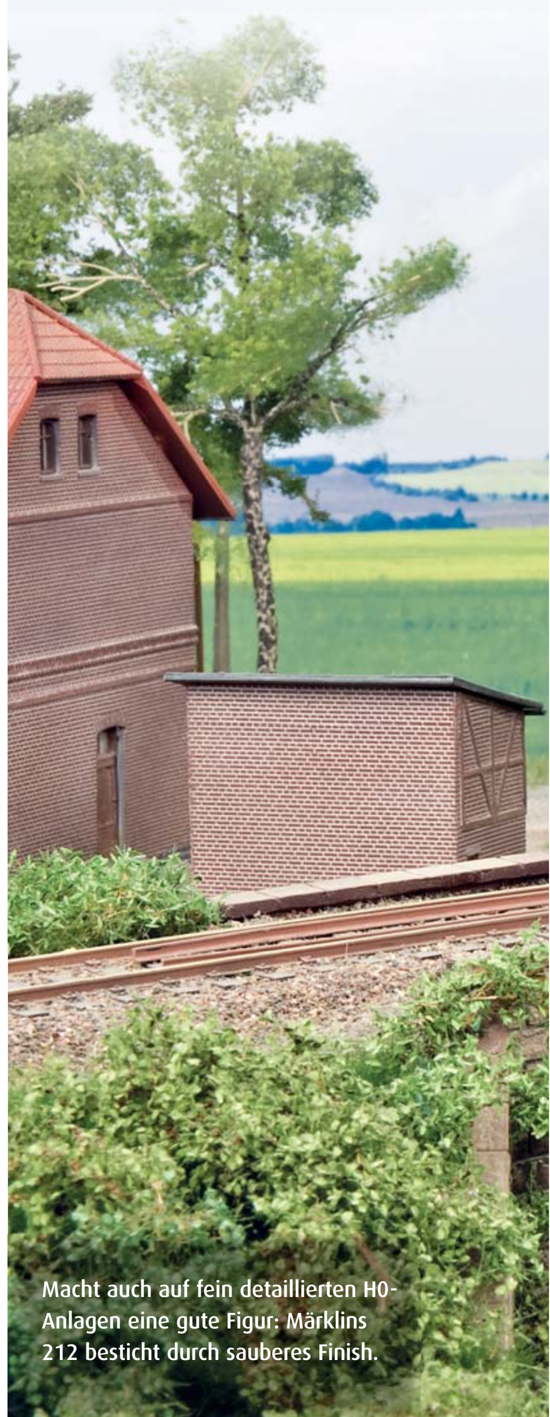
Unter diesem Lüfter liegt auch ein weiteres Problem der getesteten Digital-Version mit Telex-Kupplungen: Der typische Sound der großen V 100 mag sich beim Testmodell gar nicht richtig einstellen. Dies liegt einserseits an der einfach zu geringen Lautstärke, die schon bei mittleren Geschwindigkeiten vom Laufgeräusch des Zuges übertönt wird. Man wünschte sich fast ein durchbrochenes Gitter, damit die beiden Lautsprecher stärker wirksam werden könnten. Doch auch im Detail ist das Dieselgeräusch nicht wirklich überzeugend. Mag es bei einer Dampflok richtig sein, dass bei Zurücknahme des Reglers das Geräusch bei gleicher Drehzahl in der Lautstärke zurückgeht, ist dies beim Diesel einfach falsch. Hier wäre Leerlauf-Brummeln angesagt, doch das lässt sich bei der Modell-V 100 nicht vernehmen. Da Märklin in der kurzen Betriebsanleitung auch keine Hinweise zur Änderung von CV-Werten gibt, muss der normal begabte Modellbahner mit den Werkseinstellungen vorlieb nehmen. □ *A. Bauer-Portner*



Die Seitenansicht offenbart den freien Führerstandsdurchblick und eine exzellente mehrfarbige Beschriftung.



Das Innenleben: Hochleistungsmotor mit Schwungmasse und links die beiden Lautsprecher.



Macht auch auf fein detaillierten H0-Anlagen eine gute Figur: Märklins 212 besticht durch sauberes Finish.

FOTOS: BAUER-PORTNER

Schöne rote Bescherung



Der Blick von oben zeigt ein realistisch verschmutztes Dach ohne Schraube (!) und einen etwas flach gravierten Lüfter.

STECKBRIEF

- **Hersteller:** Märklin
- **Nenngröße:** H0
- **Bestellnummer:** 37000
- **v_{max} Vorbild:** 100 km/h
- **v_{max} bei FS 28:** 150 km/h
- **v_{max} NEM:** 140 km/h
- **v_{min} bei FS 1 :** 3,5 km/h
- **Antrieb:** Mittelmotor mit Schwungmasse, über Kardanwellen und Schnecken-Stirnradgetriebe auf alle vier Achsen; vier Haftreifen
- **Gehäuse/Fahrwerk:** Metall/Metall
- **Gewicht:** 231 Gramm
- **Preis:** 279,95 Euro (UVP)

Mit dem Coradia Continental aus dem Hause Alstom stockt Piko sein Angebot an modernen Triebzügen in der Spurweite H0 ordentlich auf.

Flotter Mops

Den Start bei der DB AG verpatzten die Triebzüge der Baureihe 440 gewaltig. Monatelang verzögerte sich die Inbetriebnahme auf der bedeutenden Strecke Augsburg – München. Inzwischen laufen die eleganten Züge stabil und prägen als Fugger-Express den Regionalverkehr zwischen Oberbayern und Schwaben. Nur der ein oder andere Fahrgast beschwert sich noch immer über mangelnden Reisekomfort.

STECKBRIEF

- **Hersteller:** Piko
- **Nenngröße:** H0
- **Bestellnummer:** 59990
- **v_{max} Vorbild:** 160 km/h
- **v_{max} bei 12 Volt:** 215 km/h
- **v_{max} NEM:** 224 km/h
- **v_{min} bei FS 1:** 2 km/h
- **Stromabnahme:** Über alle Achsen
- **Antrieb:** Über Kardanwelle und Schnecken-Stirnradgetriebe auf ein Drehgestell.
- **Gehäuse/Fahrwerk:** Kunststoff/Metall
- **Schnittstelle:** NEM 652
- **Preis:** 209,99 Euro (UVP)

Ganz und gar nicht verpatzte das H0-Modell von Piko seinen Start. Der 440, beschriftet als Fugger-Express, ist in der Schachtel sicher, in zwei Hälften geteilt, verpackt. Das mittlere Drehgestell ist tatsächlich geteilt, jede Hälfte besitzt eine Achse. Das Zusammenstecken der beiden Hälften ist problemlos und von der Teilung ist anschließend nichts mehr sichtbar.

Das Vorbild haben Pikos Konstrukteure genauestens inspiziert und akribisch im Modell umgesetzt. Vor allem die umfangreiche Dachausrüstung, beim Modell größenbedingt auffälliger als beim Vorbild, wo man selten die Gelegenheit hat, sie zu betrachten, hat man genau nachgebildet. Die typische Form der Stirnseiten, die dem 440 auch den Spitznamen Mops eintrug, ist vorbildgetreu getroffen. Eine Inneneinrichtung ist hinter den etwas zu stark getönten Scheiben ebenfalls zu erkennen. Die Farbtrennkanten sind gestochen scharf und die Bedruckung vollständig und sauber.

Die Fahreigenschaften des H0-Fugger-Expresses sind ausgewogen: Bei drei Volt fährt der 440 schön langsam an und erreicht bei zwölf Volt eine Höchstgeschwindigkeit von 215 km/h. Das ist etwas flott, aber noch innerhalb der NEM-Toleranzen.



Die Verbindung der beiden Wagenteile ist ungewöhnlich, jedoch funktionstüchtig und ausreichend stabil.



FOTOS: RAINER ALBRECHT

Die Dachausrüstung ist eine der großen Stärken des Piko-Mopses. Der konventionelle Antrieb ist absolut alltagstauglich.

Bei einem Preis von knapp über 200 Euro fällt eine Kaufempfehlung nicht schwer. □ *Stefan Alkofer*

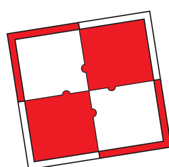


Fährt gut und sieht gut aus. Freunde der modernen Bahn sind mit Pikos 440 in H0 gut bedient.

Auch die französischen Preiserlein möchten nicht mehr auf „Le Train“ mit dem bekannten Markenzeichen, der quadratischen Halttafel („Carré“), verzichten.

Eines der bedeutendsten französischsprachigen Eisenbahnmagazine feiert ein schönes Jubiläum.

25 Jahre Le Train



Auf dem Zeitschriftenmarkt gibt es wie überall Konkurrenten, Mitbewerber und auch Freunde. Die Macher des französischen Magazins „Le Train“ rund um den Kopf des Blattes, Gabriel Acker, gehören sicher zu den Letztgenannten. Und das liegt nicht daran, dass sich der MODELLEISENBAHNER und Le Train bei der Leserschaft nur wenig überschneiden.

Die Entstehung von „Le Train“ berührt auch die Geschichte der Verlagsgruppe Bahn, wurde die Zeitschrift doch von Hermann Merker, dem Gründer des Eisenbahn-Journals, aus der Taufe gehoben. Und wer „Le Train“ in den Händen hält, wird bis heute Layout-Spuren des Eisenbahn-Journals finden.

In den vergangenen 25 Jahren schaffte es Gabriel „Gabi“ Acker, der seit Beginn mit von der Partie und heute Eigentümer des Blattes ist, mit seinem Team, „Le Train“ in der Spitze der französischsprachigen Eisenbahnzeitungen fest zu etablieren. Gründe für die Topposition gibt es reichlich: Bei der Bildqualität gibt es für die Mannschaft aus dem elsässischen Betschdorf keine Kompromisse. Gleiches gilt auch für den umfangreichen Modellteil, den hochklassiger Modellbau, perfekt abgelichtet, prägt. Hinzu kommen die vielzahligen, hochwertigen Sonderpublikationen zu Vorbild- und Modellthemen, die beinahe jeden Wunsch der französischen Eisenbahnfreunde befriedigen.

Herzlichen Glückwunsch an alle „Le Train“-Mitarbeiter! □ *Stefan Alkofer*



Zur ersten „Le Train“-Ausgabe im September 1987 (li.) gesellten sich inzwischen fast 300 Monats- und eine Vielzahl Spezialhefte.



Ein Großteil des „Le Train“-Teams gesellt sich bei der letzten Messe „Railexpo“ um den Chef des Hauses, Gabriel Acker, der als einziger Krawattenträger leicht zu identifizieren ist.



Der Erfolg stellt sich ein: Mit der My-World-Schiene hat Märklin ein gutes Rezept gefunden, um die Kinder wieder an das Hobby Modelleisenbahn heranzuführen, wie auch in Köln zu sehen war.

Märklin ist gut aufgestellt, das Interesse wächst. Das einzige nicht gänzlich branchenfremde deutsche Unternehmen, das den Kauf stemmen könnte, ist wohl die Simba-Dickie-Gruppe aus Fürth.

Begehrlichkeiten



Märklin-Chef Stefan Löbich setzt unabhängig vom Verlauf der Verkaufsverhandlungen weiter auf kontinuierliche, erfolgreiche Arbeit.

Erstaunlich ruhig ist es geworden um einen möglichen Verkauf der Göppinger Traditionsfirma Märklin, nachdem Mitte November das Kaufinteresse der Fürther Simba-Dickie-Gruppe ein bundesweites Medienecho gefunden hatte. „Bobby-Car-Hersteller will Märklin übernehmen", titelte beispielsweise die Süddeutsche, „Auf Märklin abgefahren", hieß es bei der Südwest-Presse.

Die Schlagzeilen waren dem größten deutschen Spielwaren-Unternehmen mit Produktionsstandorten auf der ganzen Welt sicher und Simba-Dickie-Firmeninhaber Michael Sieber konnte es nur recht sein. Schließlich schadet solche Aufmerksamkeit gewiss nicht dem Weihnachtsgeschäft.

Wie ernst es Sieber mit einer Übernahme Märklins ist, darüber streiten sich Branchenkenner. Fakt ist allerdings, dass das Familienunternehmen mit Hauptsitz an der Fürther Werkstraße in der 30-jährigen Firmengeschichte schon sehr erfolgreich agierte, wenn es um den Kauf von Spielzeugherstellern mit entsprechen-



FOTO: SIMBA DICKIE GROUP

Ist bisher mit Übernahmen gut gefahren: Simba-Dickie-Chef Michael Sieber (Mitte) mit seinen Geschäftsführern Manfred Duschl (r.) und Uwe Weiler.

Die Eltern sind gefordert: Bei der richtigen Hilfestellung macht das Spiel mit der kleinen Eisenbahn auch dauerhaft dem lernbegierigen Nachwuchs viel Freude.







Quo vadis: Na, wohin fährt denn mein My-World-ICE, scheint sich dieser junge Modellbahner zu fragen und hofft natürlich, dass er in Richtung auf den Gabentisch unterwegs ist.

Dass man zum Spielspaß nicht gleich eine perfekte Miniaturlandschaft braucht, sondern das Vergnügen auf dem Teppich nicht minder fesselt, beweist dieser Schnappschuss.

dem Renommee ging. Die Übernahme der BIG-Bobby-Cars ist nur ein Beispiel. Folgerichtig lässt sich Michael Sieber auch so zitieren: „Märklin passt hervorragend in unser Portfolio!"

Dass eine derartige Aussage kein reines Lippenbekenntnis ist, steht für Insider außer Zweifel: „Niemand sollte vergessen, dass Simba Dickie mit den Schuco-Automodellen in drei für die Modellbahn relevanten Baugrößen bereits am Markt vertreten ist", weist ein hochrangiger Mitarbeiter, der ungenannt bleiben möchte, darauf hin, dass durchaus mehr hinter der Sache stecken könnte als nur ein geschickter Werbefeldzug. Dass Schuco schon einmal eine direkte Modellbahnbeziehung einging, daran dürften sich Trix-Kundige noch lebhaft erinnern.

„Wir wollen den Umsatz bis 2016 um 25 Prozent steigern!"

Märklin-Chef Stefan Löbich reagiert zumindest äußerlich gelassen: „Die Geschäftsführung ist in die Verhandlungen nicht eingebunden", erklärte er auf Nachfrage während der Kölner Messe. In der Tat führt die Gepräche im Auftrag der Eigentümer, hauptsächlich vier Banken, treuhänderisch Märklin-Beirat und früherer -Insolvenzverwalter Michael Pluta.

Stefan Löbich setzt derweil auf Kontinuität und hat ehrgeizige Ziele: „Wir wollen den Umsatz im Vergleich zum Jahr 2012 bis 2016 um 25 Prozent steigern!" Natürlich weiß aber auch er, dass nicht nur die immer positiveren Zahlen aus seinem Hause, sondern gerade auch die erfolgreiche Platzierung des My-World-Programms, das gezielt Kinder schon im Vorschulalter anspricht, Begehrlichkeiten weckt. Eine aktuelle Stellungnahme zum Stand

FOTOS (6): HAUCKE



Kein Luft-, sondern vielmehr ein Märchenschloss, nämlich Schloss Neuschwanstein: Im Maßstab 1:220 steht es für die gestiegene Beachtung, die die 40-jährige Mini-Club-Bahn bei Märklin genießt.

der Verhandlungen war von den unmittelbar Beteiligten bis Redaktionsschluss nicht zu bekommen. Aber abwarten, schließlich wäre es nicht das erste Mal, dass Märklin auf der Nürnberger Spielwarenmesse für eine Überraschung gut ist! □ *Karlheinz Haucke*

Bahnhof mit Tunnelblick

Wären da nicht die speziellen Schienenfahrzeuge, könnte die exquisite H0-Anlage Kautenbach aus der Hand von Wim Wijnhoud auch durchaus auf deutschen Mittelgebirgs-Vorbildern beruhen.



Blick über den aus Betrachtersicht linken Teil der H0-Segmentanlage: Ein in Doppeltraktion geführter langer Güterzug passiert gerade den Bahnhof Kautenbach.

Einem Niederländer, der eine Modellbahnanlage nach luxemburgischem Vorbild baut, begegnet man nicht alle Tage. Wim Wijnhoud aus Zwolle hat in H0 den Bahnhof Kautenbach an der internationalen Bahnstrecke von Luxemburg über Lüttich nach Maastricht nachgebildet.

„Es gibt Anglophile und Frankophile, warum nicht auch Luxemburgophile“, scherzt Wim Wijnhoud, den wir im Norden der Niederlande besuchen. Er hat schon als Kind sein Faible für das Großherzogtum entdeckt, war dort oft in den Ferien und erinnert sich noch lebhaft an Wanderungen von Goebelsmuhle nach Kautenbach: „Den Hocksay entlang, wo man einen sehr schönen Blick über die Gleisanlage von Kautenbach hat.“

Allerdings sollte es noch etliche Jahre dauern, ehe Wim Wijnhoud seinem Wunschziel, eine Modellbahnanlage nach luxemburgischem Vorbild zu realisieren, näher kam. Als er im Alter von 13 Jahren vom Taschengeld seine ersten H0-Modelle kaufte, war die Zeit einfach noch nicht reif, begnügte er sich mit 1:87-Miniaturen niederländischer Schienenfahrzeuge: „Es gab damals kaum Modelle nach luxemburgischen Vorbild“, erinnert sich Wijnhoud

Berge begeistern mehr als die flachen Niederlande

und ergänzt: „Nur die CFL-1600 von Märklin und die CFL-850/900 von Roco waren auf dem Markt.“

Ein Radelurlaub Anfang der 90er-Jahre bestärkte den sympathischen Niederländer, nun endlich seine Luxemburg-Begeisterung modellbauerisch umzusetzen. Zumal inzwischen ein reicheres Angebot an passenden Triebfahrzeug- und Wagenmodellen sozusagen nur auf ihn wartete.

„Eine fiktive Modellbahnanlage nach Motiven der Ardennen und Luxemburgs“, so Wijnhoud, sollte es werden. Die bergige Landschaft habe einfach einen größeren Reiz auf ihn ausgeübt als das Flachland seiner Heimat, gibt Wim unumwunden zu. „Besonders die Atmosphäre im nördlichen Luxemburg, die malerische Landschaft mit sanften Hügeln, Wäldern, Wiesen und Feldern, durchquert von schmalen Wanderwegen, nicht zu vergessen mit strategisch gelegenen Burgen und idyllischen Dörfern hatte und hat es mir seit jeher angetan und verbindet sich mit meinen schönsten Erin-

nerungen", schwärmt Wim Wijhoud. Und man kann schon beim ersten flüchtigen Blick auf seine im sichtbaren Bereich zweiteilige Segmentanlage erkennen, dass die Begeisterung des Erbauers für Land und Eisenbahn im zweitkleinsten Flächenstaat der Europischen Union ihren Ausdruck nicht zuletzt in zahlreichen liebevoll gestalteten Details findet.

Bevor freilich das transportable H0-Kautenbach Formen annahm, sammelte Wijnhoud Erfahrungen mit thematisch ähnlichen, aber ortsfesten Anlagen. Diese Kreationen wurden allesamt nicht vollendet, standen dem doch diverse Wohnungswechsel entgegen. „Sie verstehen schon, viel Zeit und Material investiert, aber nicht eine einzige fertige Anlage, eine wenig befriedigende Situation", seufzt Wim Wijnhoud, um dann fortzufahren: „Inspiriert durch den Modulbau entschloss ich mich vor ein paar Jahren, Module oder genauer Segmente zu bauen. Sie haben unschätzbare Vorteile bei einem Umzug, benötigen keinen zerstörerischen Abbau!"

Segmente die richtige Antwort auf Standortwechsel

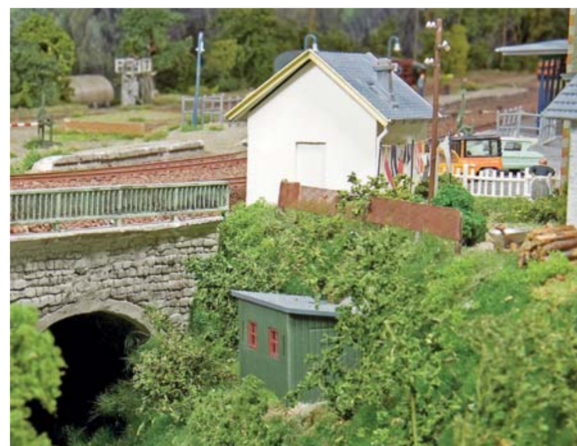
Nach diesem Prinzip entstand nun der luxemburgische Miniatur-Bahnhof samt Umgebung. Wer sich über die ungewöhnliche Segmentform wundert, dem sei gesagt, dass der Grundriss zum einen perfekt an den Wim Wijnhoud zur Verfügung stehenden Platz angepasst ist und zum anderen nicht ausgeschlossenen künftigen winkelgerechten Erweiterungen entgegenkommt.

„Die Lage des Bahnhofs zwischen zwei Tunneln ist natürlich ideal für eine Modelleisenbahn", betont Wim Wijnhoud und fügt erläuternd hinzu: „Die beiden Tunnel bieten mir die Möglichkeit, die Strecke verschwinden zu lassen und sie in einen Schattenbahnhof oder eine Kehrschleife zu führen." Als weitere Gründe für seine Entscheidung zugunsten des Kautenbacher Vorbilds führt der Niederländer neben seinen Kindheitserinnerungen vor allem die Vorbildkombination einer „doppelgleisigen Hauptstrecke, wo mit langen Zügen gefahren werden kann, und einer eingleisigen Nebenbahn" an, „was sich die meisten Modelleisenbahner wünschen!"

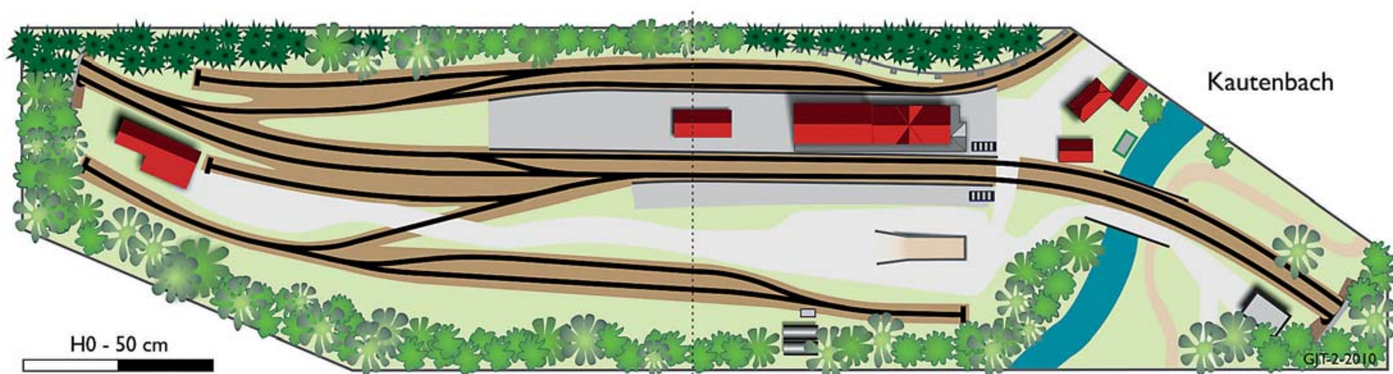
Fotos und Kartenmaterial sowie die Unterstützung durch die „Spoorgroep Luxemburg" bildeten die Basis für die Anlagenplanung. Hinsichtlich der darzustellenden



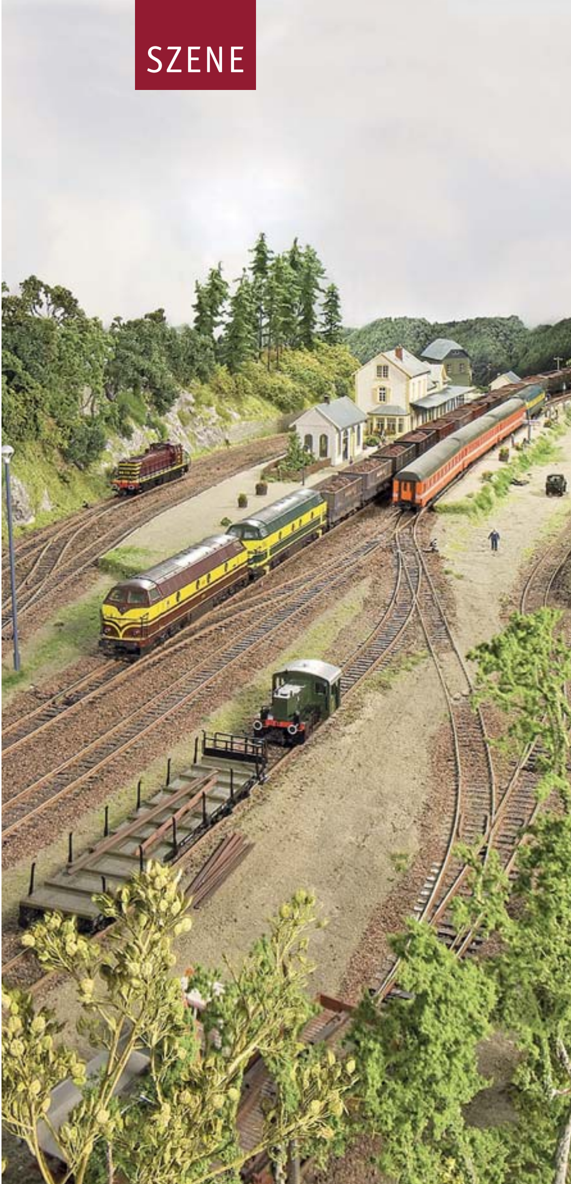
Bahnhof Kautenbach um 1985: Hier zweigt die eingleisige Stichstrecke von der Hauptbahn ab, die den wartenden Triebwagen bei einer Anlagenerweiterung bis nach Wiltz führen wird.



Nordöstlich des Bahnhofs überquert die zweigleisige Hauptbahn getreu dem Vorbild per Steinbogenbrücke das Flüsschen Wiltz.



Der Gleisplan auf einen Blick: Die zweigleisige Hauptstrecke verschwindet beiderseits vorbildgerecht in Tunneln, was eine Weiterführung gen Schattenbahnhof vereinfacht; die abzweigende eingleisige Nebenbahn harrt rechts oben auf einen Anlagenweiterbau zur Endstation Wiltz.



Anno Modell-1985 sind ganz vorbildgemäß in Kautenbach orangene Eurofima-Wagen hinter blau-gelben Dieselloks und schwere Güterzüge in Doppeltraktion zu beobachten.



Der zweiteilige Triebwagen verlässt den Bahnhof Kautenbach auf der Hauptstrecke in südwestlicher Richtung, während auf dem Umfahrgleis der Nebenbahn gerade rangiert wird.

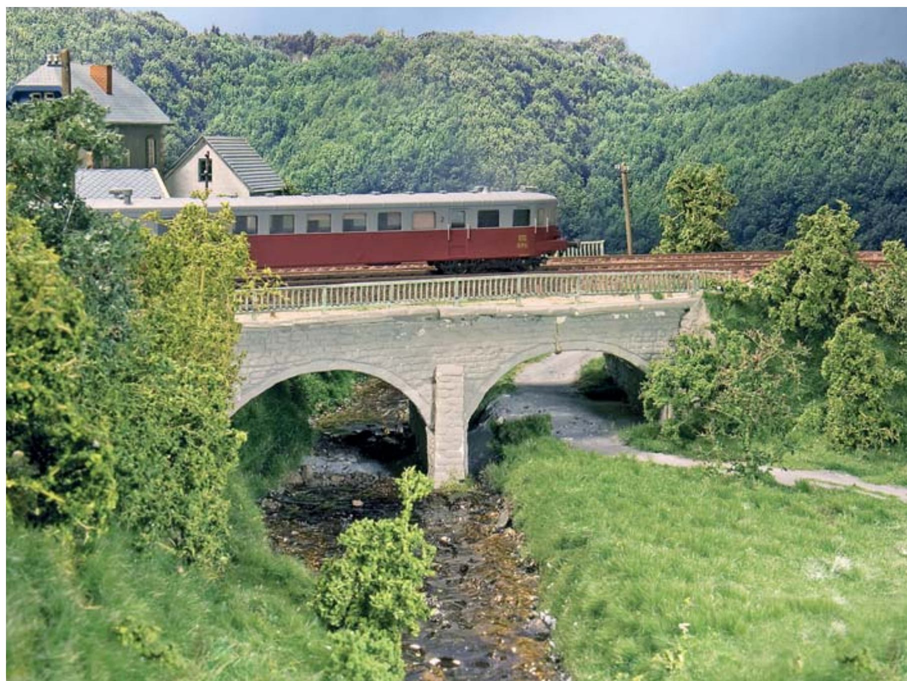
Epoche entschied sich Wim Wijnhoud für die Zeit Mitte der 80er-Jahre: „Die Zeit vor der Elektrifizierung, als die Hauptstrecke noch doppelgleisig, das dritte Gleis an der Nordseite des Bahnhofs aber schon abgerissen und auch der Güterschuppen bereits verschwunden war. Nur noch die Reste der Laderampe sind in der von mir nachgebildeten Situation zu sehen."

Dieselloks in Doppeltraktion vor langen Güterzügen

Das gewählte Zeitfenster erlaubt aber vor allem noch immer einen abwechslungsreichen Betrieb. „In dieser Zeit gab es Züge mit orangenen belgischen Eurofima-Wagen und blau-gelben Dieselloks, eindrucksvolle, in Doppeltraktion geführte Güterzüge, die Kohle- und Erz transportierten, und internationale Reisezüge wie den Ardennen-Express mit NMBS-Dieselloks der Reihe 55 und blau-gelben NS-ICR-Wagen", begeistert sich Wim Wijnhoud.

Sieht man von den Schienen- und Straßenfahrzeugen ab, entstand fast alles im Eigenbau. So auch die vorbildgetreuen Gebäude, die aus einem Millimeter dünnen Karton, in mehreren Schichten zugunsten größerer Plastizität verklebt, und Kunststoff-Dachplatten bestehen. „Nur die Fenster- und Türrahmen stammen aus alten Bausätzen und das Bahnsteigdach ist ein modifiziertes Dach eines Kibri-Bahnhofs", meint Wijnhoud fast entschuldigend. Ebenfalls der Konfektion zuzuordnen sind die Tunnelportale: „Sie kommen von Vollmer, aber ich habe sie nach luxemburgischem Vorbild umgebaut, wo die Wände unten nicht in einen Bogen nach innen gehen, sondern gerade senkrecht auslaufen", erklärt Wijnhoud den Unterschied.

Nahezu sämtliche Bäume sind wiederum Eigenbaukreationen. „Auch mit Naturmaterialien aus dem eigenen Garten gefertigt", wirft Wim Wijhoud ein, ergänzt: „Teils bestehen die Rohlinge auch aus kunststoffummanteltem Draht, der, ein wenig angeschmolzen, zwar nicht gut riecht, aber eine gute Basis für den Weißleim-Gipsauftrag mit Bier bietet." Sei´s drum, H0-Lëtzebuerg ist fürs Auge, nicht für die Zunge oder die Nase! □ *Paul de Groot, Karlheinz Haucke*



Zur ländlich-sittlichen Idylle passt auch der Kartoffelkäfer, der gerade mit seinem Nahverkehrszug die Brücke über das Flüsschen Wiltz passiert.



FOTOS: GERARD TOMBROEK

Nächster Halt Wiltz: Die Umsteigemöglichkeiten vom Fern- in den Nahverkehr und umgekehrt werden von der Landbevölkerung und den Touristen am Abzweig Kautenbach gern genutzt.

ANLAGEN-STECKBRIEF

- **2-teilige H0-Segmentanlage in Rahmen- und Plattenbauweise**
- **Maße:** 1,8 x 0,9 m
- **Erbauer:** Wim Wijnhoud
- **Bauzeit:** Zirka 1 Jahr
- **Epoche:** IV, um 1985
- **System:** Zweileiter-Gleichstrom
- **Gleismaterial:** Peco Code 75, Roco Code 83
- **Gleislänge:** Rund 14 m (ohne Schattenbahnhof)
- **Besonderheiten:** Fast alle Gebäude Eigenbau, Knauf-Rotband-Gips mit Bier angemischt
- **Anlagenthema:** Zweigleisige Hauptbahn, abzweigende Nebenbahn
- **Vorbild:** Bahnhof Kautenbach, Strecke Luxemburg – Lüttich – Maastricht

Über 65 000 Besucher und Besucherinnen jeden Alters an vier Tagen: Die internationale Modellbahn-Ausstellung 2012 in Köln hat sich erfolgreich die Nachwuchsförderung auf die IMA-Fahnen geschrieben und punktet mit wachsendem Erlebnis-Charakter.

Familien-Tage



Vielleicht gerade, weil seine Präsentation nicht den üblichen Gestaltungsmaßstäben entspricht, stieß Maarten Meeuwes auf reges Interesse.



Beim Branchenführer Märklin ist man optimistisch, den Nachwuchs wieder ans Hobby heranführen zu können. Dass dies nicht nur mit My-World-Produkten möglich ist, zeigen diese faszinierten Kids.



Die Modellbahn-Familie: Obwohl die Gemeinschaftsaktion „Modellbahn erleben" in der Lego-Fan-Welt-Halle ihr Domizil hat, ist der Andrang riesig, geht zeitweise gar das Bastelmaterial aus.

Schon am ersten Messetag, dem donnerstäglichen 22. November, ist die Modellbahnhalle 4 gerammelt voll. Wer allerdings Kinderscharen erleben will, muss zumindest am Starttag noch die Halle 2 durchstreifen. Dort ist in beiden Stockwerken die Lego-Fan-Welt zuhause und bestätigt, was Andreas Tretbar, Vorsitzender der Lego-Modellbaufans Rheinland und Organisator der Fan-Welt, schon bei der Eröffnungs-Pressekonferenz am Vomittag gesagt hat: „Wir haben keine Nachwuchsprobleme!"

Immerhin, nicht nur die Abermillionen bunter Noppensteine sind Anziehungspunkte, sondern auch das auf gut 200 Quadratmetern stattfindende Modellbahn-Familientreffen, organisiert von der IGEMA, der Industriegemeinschaft Modellbahnausstellungen. Unter dem Motto „Modellbahn erleben" wird hier von Beginn an fleißig gebastelt und geklebt. Am dritten und vierten Messetag ist der Andrang von Kindern mit und ohne Eltern sowie von Jugendlichen so groß, dass Stefan Blome, Lehrer am Bochumer Heinrich-von-Kleist-Gynasium, Leiter der dortigen Modellbaugruppe und mit seinen Mitstreitern und -streiterinnen als helfende Hand aktiv, stöhnt: „Uns geht der Klebstoff aus!"

Nachwuchsförderung unbestritten, aber über die Wege zum Erfolg uneins

Apropos IGEMA, in einer turbulent verlaufenden Sitzung am Abend des Messefreitags kündigt die Firma Märklin ihre Mitgliedschaft auf. Wie am Tag danach zu erfahren ist, will das Göppinger Traditionsunternehmen lieber die eigene Nachwuchsförderung forcieren und dafür auch, aber selbstverständlich nicht nur die eingesparten IGEMA-Mitgliedsbeiträge verwenden.

Von den Zwistigkeiten hinter den Kulissen ahnt der zu fördernde Nachwuchs glücklicherweise nichts, freut sich stattdessen an den Mitmachangeboten und nicht zuletzt an den präsentierten Modellbahnanlagen. „Deren Niveau ist gegenüber 2010 gestiegen", befindet auch Martin Tolkemit, selbst daran mit seinen Lippstädter Eisenbahnfreunden und der hochgelobten Winteranlage nicht ganz unbeteiligt. Nicht minder die überzeugende TT-Anlage des Clubs Modellbahn im Stellwerk oder auch die umfangreiche H0-Anlage der Erkrather Modelleisenbahnfreunde, die ebenso wie die im selben Maßstab gebaute Anlage mit großem Bahnbetriebswerk des niederländischen Clubs Post B Roosendaal zu den positiven Überraschungen beitragen.

Was mich persönlich stört? „Fine Arts" und Antiquitäten sind´s, die mir den Messehaupteingang verwehren. Stattdessen werden IMA-Besucher, die per Bahn anreisen, durch einen Lieferanteneingang geleitet, nicht wirklich die feine Art! □ *Karlheinz Haucke*



Köln zeigt Flagge in 1:48, mit Abermillionen von Lego-Steinen: Dicht umlagert ist an allen vier Messetagen in der Lego-Fan-Welt das Schaustück mit dem Kölner Dom und der heutigen Innenstadt.



Familienspaß im Obergeschoss der Halle 4: Großer Beliebtheit erfreuen sich die Mitfahrten beim traditionellen Echtdampftreffen nicht nur bei den Kindern; die Hauptsache, es zischt und dampft.



Früh übt sich: Selbst die Kleinsten begeistern sich schon für die Modelleisenbahn, insbesondere, wenn der Fahrregler leicht zu bedienen ist und die Piko-218 eine kindgerechte Spielgröße hat.

FOTOS: HAUCKE

Walter Rauffers Schmalspur-Welten entwickeln sich nun schon fast 20 Jahre. Immer wieder neu wurden Szenarien und auch Bahngesellschaften erfunden. Stets dreht es sich jedoch um die Baugröße Nm.

Vom Parsberg nach Schluifeld

Bei Planung und Bau von Modelleisenbahnanlagen werden oft die immer gleichen Wünsche umgesetzt: Zweigleisige Hauptstrecke mit abzweigender Nebenbahn, ergänzt am besten mit einem Bahnbetriebswerk. Schon eher selten sieht man Kombinationen mit einer Schmalspurbahn. Diese noch in der Spurweite N ist bereits eine absolute Ausnahme, denn im Gegensatz zu den größeren Spurweiten gibt es für die Schmalspur in N praktisch kein Großserienangebot. Hier ist also weitgehend Eigenbau erforderlich und darüber soll in diesem Artikel berichtet werden.

Schmalspurbahnen sind meist dort zu finden, wo die topografischen Bedingungen kleine Radien erfordern und das Betriebsaufkommen eher gering ist. Die Schmalspurstrecken sind meist eingleisig angelegt, die Züge sind eher kurz und der Fahrzeugpark ist oft den speziellen Anforderungen angepasst. Manchmal sind Schmalspurbahnen auch als elektrisch betriebene Überland-Straßenbahnen mit einer einfachen Oberleitung ausgeführt. Genau diese Vorbildsituation reizte mich zu einem Nachbau.

Die seit vielen Jahren anhaltende Freude am Betrieb einer Modelleisenbahn im Maßstab 1:160 führte mich immer wieder zu neuen Ideen auf der stationären Heimanlage. Eine Schmalspurbahn rückte zu-



Die ersten Nm-Umbauten auf der Basis von Fleischmann-Fahrzeugen präsentieren sich hier schon in der zweiten Lackierungsvariante.



Die Parsbergbahn schlängelte sich einst in vielen Schleifen einen Berg hinauf, auf einer Fläche von 1 mal 1 Meter.



In den letzten Jahren päsentierte sich die Nm-Bahn als „Schluifelder Eisenbahn-Gesellschaft" (SEG). Hier verlässt ein langer Personenzug hinter dem Schlepptriebwagen den Betriebsmittelpunkt.

nehmend in den Mittelpunkt des Interesses, scheiterte aber immer an der Tatsache, dass nur wenige und hochpreisige Angebote bei Kleinserienherstellern zu finden sind, die wegen der sehr filigranen Bauweise auch nicht für einen etwas raueren Anlagenbetrieb geeignet sind.

Das größte Problem war also die Beschaffung geeigneter Fahrzeuge. Zunächst versuchte ich, einige N-Fahrzeuge umzuspuren. Bei einfachen Wagen war das noch gut durchführbar, doch für Triebfahrzeuge führte das zu keinen überzeugenden Ergebnissen. Im Jahr 1994 wurde der erste Versuch unternommen, ein Triebfahrzeug aus dem Programm von Märklin-Miniclub mit dem damals kleinsten zur Verfügung stehenden Selectrix-Decoder und einem provisorisch zusammengeklebten Aufbau aus einem Roco-Reisezugwagen auszustatten und auf Märklin-Z-Gleisen zum Laufen zu bringen. Und das Ergebnis war mit hervorragenden Fahreigenschaften so überzeugend, dass damit die bewegte Geschichte meiner Nm-Schmalspurbahn ihren Anfang nahm.

Die Entscheidung für den Fahrweg ergab sich schnell, wenn auch die Schwellenroste der Z-Schienen nicht exakt der Geometrie von Schmalspurgleisen entsprechen. Es sind jedoch alle für die Gleisanlagen erforderlichen Teile wie Flexgleise, Weichen und Kreuzungen im Fachhandel zu akzeptablen Preisen erhältlich und ohne größere Änderungen verwendbar. Der Gleisabstand von 6,5 mm bei Spur Z entspricht im Maßstab 1:160 umgerechnet mit 1,04 m fast genau dem Meterspur-Vorbild.

Durch Umbau entsteht der erste Nm-Zug

Das Hauptkriterium für eine glaubwürdige Kombination eines Z-Fahrzeuges mit einem N-Aufbau ist die Länge über Puffer. Vor allem für passende Wagen waren schnell Kandidaten gefunden: Einfache zweiachsige Güterwagen von Miniclub und Nebenbahn-Personenwagen von Fleischmann hatten fast die gleiche Länge. Vorsichtig wurden die Aufbauten von den Fahrgestellen getrennt und das N-Gehäuse mit einigen Klebepunkten auf dem Fahrgestell des Z-Wagens befestigt. Die Märklin-Z-Kupplungen sind zwar etwas klobig, aber für meine Anwendung voll betriebssicher. Da bei Schmalspurbahnen die Mittelpufferkupplung üblich ist, entfernte ich die Originalpuffer der Z-Fahrgestelle.

Auch für ein erstes Triebfahrzeug bot sich bald eine brauchbare Lösung an: Das Gehäuse der Schienenreinigungslok von Fleischmann wurde so gekürzt, dass es auf das Fahrgestell einer V 160 von Miniclub passte. Auch der Selectrix-Decoder fand noch Platz. Auch wenn bei dieser Kombination einige Bauteile der beiden Fahrzeuge für die Bastelkiste übrig bleiben, war das immer noch wesentlich preiswerter als jegliches Kleinserienmodell.

Es sollte aber nicht nur der Beweis für die Betriebstauglichkeit auf einem Probegleis erbracht werden, sondern eine richtige Modelleisenbahn in komplett gestaltetem Umfeld entstehen. In den Jahren bis 1997 diente zunächst eine Nm-Strecke auf der Heimanlage dem Sammeln von Erfahrungen mit Fahreigenschaften in Weichenbereichen und Zugkräften auf Steigungen in Verbindung mit der digitalen Steuerung über das Selectrix-System.



Die erste eigenständige Nm-Schmalspurstrecke war auf einer Fläche von zirka 1 qm aufgebaut: Zwischen der Talstation mit kleinem Betriebswerk und der Bergstation wand sich eine kurvenreiche Strecke mit etwa 50 cm Höhenunterschied und einer Länge von 12,5 Metern. Die Fahrzeuge erhielten mit Airbrushtechnik ein werbe- und medienwirksameres neues Äußeres in Zitronengelb mit weißem Fensterband und schwarzen Schürzen und an gut sichtbarer Stelle wurden die Insignien der „Parsbergbahn" angebracht.

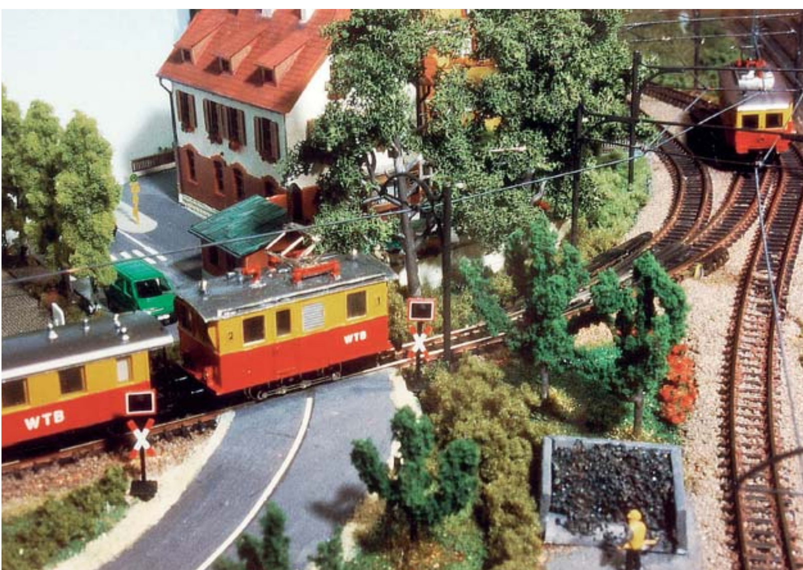
Doch bekanntlich kann einem Modelleisenbahner nichts Schlimmeres passieren als die Fertigstellung seiner Anlage. Und die Ansprüche an die Schmalspurbahn stiegen immer weiter. Die Parsbergbahn wurde also verkauft und ein vollkommen neues Projekt begonnen, selbstredend wieder mit einer digital betriebenen Schmalspurbahn: Die „Windachtalbahn"

Erst Parsberg, dann Windachtal

Nach dem Eintritt bei den N-Bahn-Freunden München bot ich an, für deren Modulanlage neue Segmente zu bauen, auf denen neben der zweigleisigen Hauptbahn eine unabhängige Schmalspurbahn gezeigt wird. Für die Modulkombination entwickelte ich eine anspruchsvolle eingleisige Strecke mit Kehrschleife und Kopfbahnhof. Die landschaftliche Gestaltung entsprach mit einer hügeligen Voralpengegend den Vorgaben der NFM.

Im Jahr 2001 konnte dieses dreiteilige Segment erstmals dem Publikum vorgeführt werden. An allen Ausstellungstagen

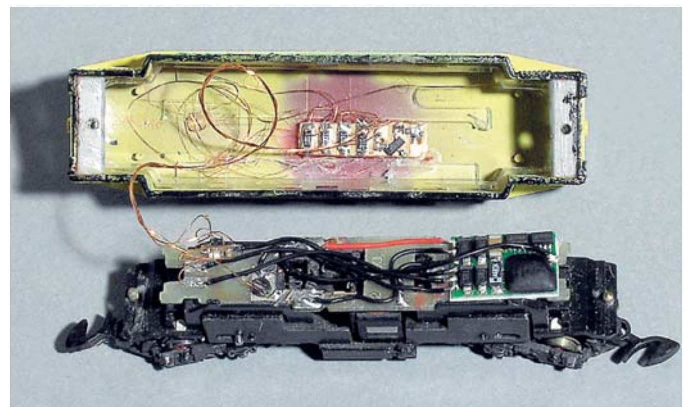
Etwas verwegen erscheint der Umbau einer Arnold-S-Bahn zu einem kurzen dreiteiligen Schmalspur-Triebwagen. Aber warum nicht?



Lange Zeit existierte die „Windachtalbahn" (WTB). Diese Farbgebung der Phantasie-Bahn war als klassisch zu bezeichnen, musste aber irgendwann doch wieder weichen.



Die Dachausrüstung des SEG-Elektrotriebwagens (ein ehemaliger VB 140 von Minitrix) stammt von der Miniclub-110.



Auch das Fahrwerk wurde von der selben Miniclub-Lok verwendet. Aufwendig war die Digitalisierung und Beleuchtung mittels LED.

liefen die Züge einwandfrei, gesteuert mit dem Selectrix-Control-Handy. Die Schmalspurbahn zählte seitdem immer zu den Highlights auf Ausstellungen und bot Anlass für unzählige Fragen. Als Folge der breiten Zustimmung wurde bald umgebaut und erweitert. Die Länge der Strecke zwischen den Wendeschleifen beträgt heute zirka 20 m, was zirka 3,2 km entspricht. Da eine Schmalspurbahn auf freier Strecke mit etwa 60 km/h fährt, ist der Nm-Zug einschließlich der Zwischenhalte gute fünf Minuten unterwegs.

Wie beim großen Vorbild üblich war auch erstmals umfirmiert worden. Die erste neue Bahngesellschaft „Windachtalbahn" (WTB) präsentierte der Öffentlichkeit natürlich neue Fahrzeugfarben: Anstelle Zitronengelb-Weiß jetzt Tiefrot-Dottergelb mit silbernem Dach und schwarzer Schürze. Der Fahrzeugpark vergrößerte sich laufend mit Personen- und Güterwagen. Für Drehgestellwagen wurden von geeigneten Z-Fahrgestellen nur die Drehgestelle verwendet und dafür am Wagenboden des N-Wagens neue Drehzapfen eingeklebt oder es wurde das komplette Drehgestell samt Lagerung aus dem Z-Fahrzeugboden ausgeschnitten und an der Unterseite des N-Wagens eingeklebt.

Digitalsteuerung sorgt für Betriebssicherheit

Ein dreiteiliger Triebzug entstand aus dem Fahrgestell einer 110 und zwei verkürzten Fahrgestellen von Z-Schnellzugwagen. Das Gehäuse stammt vom Arnold-ET-420. Der Decoder sitzt im Motorwagen, die Kupplungen wurden zwischen den Wagenteilen als starre Deichsel ausgebildet. In die Wagenübergänge setzte ich aus grauem Papier gefaltete Faltenbälge ein und verklebte sie an den Stirnseiten. Nach und nach bekamen die Triebfahrzeuge auch eine Spitzenbeleuchtung mit LED.

Da es sich bei meiner Schmalspurbahn im weitesten Sinn um eine Überland-Straßenbahn handelt, lag es nahe, eine Einfachoberleitung ohne Richt- und Tragseile und Abspannungen zu wählen. Auf die elektrische Funktion konnte wegen der digitalen Steuerung verzichtet werden. Die 4 bis 6 p Anpressdruck des Pantographen am Draht wirken sich jedoch positiv auf die Kontaktsicherheit am Gleis aus.

Inzwischen kannte man die „Windachtalbahn" recht gut. Es war also wieder ein neues Erscheinungsbild fällig. Im Jahr 2006 wurden die Hausfarben der neuen „Schluifelder Eisenbahn Gesellschaft" eingeführt: Olivgrün mit zitronengelbem Fensterband und hellgrauen Dächern.

Über viele Jahre hat die Nm-Schmalspurbahn auf Ausstellungen und Fahrtagen nun ohne große Probleme ihre Dienste geleistet. Es konnte bewiesen werden, dass mit einfachen Eigenbauten eine optisch und technisch überzeugende Modelleisenbahn in der Spurweite Nm realisierbar ist, die digitale Regelung vorausgesetzt. Ich freue mich natürlich auf Ihren Besuch auf einer der nächsten Ausstellungen mit der Modulanlage der N-Bahn-Freunde München. Die Termine sowie weitere Einzelheiten und Bilder über die Schmalspurbahn sind auf der Homepage der NFM zu finden: www.n-f-m.eu ☐

Walter Rauffer/abp



Die Schmalspurgleise schlängeln sich auf allen Modulen von Walter Rauffer kurven- und steigungsreich entlang der durchgehenden Hauptstrecke der N-Bahn-Freunde München.



Ein trassierungstechnischer Höhepunkt der Schmalspurstrecke ist sicher der Kreisviadukt, angelehnt an das bekannte Bauwerk der Berninastrecke der Rhätischen Bahn bei Brusio.

FOTOS: WALTER RAUFFER

Warum in den Norden reisen, wenn auch im südlichen Teil Deutschlands eine Modellbahnmesse läuft? In Stuttgart lockte vom 22. bis 25. November 2012 die „Modell Süd" auch die Modellbahner.

Ab in den Süden

Der Messekalender für 2012 sah leider eine Gleichzeitigkeit der Ereignisse vor. Die Modellbahner mussten sich zwischen Köln und Stuttgart entscheiden. Als Treffpunkt der N-Bahner bekannt, kämpft die Messe Stuttgart schon seit einiger Zeit ein wenig um das Interesse der übrigen Modellbahnfreunde. Dass sich auch für diese eine Reise in den Süden lohnen sollte, war zu beweisen.

Der Modellbahnverband MOBA sorgte für einen interessanten Anlagen-Mix, was die Baugrößen größer als N anging. Zu nennen sind die schöne, aber noch nicht ganz fertiggestellte Karwendel-Anlage des Märklin-Insider-Stammtisches oder die beiden Modulanlagen des MEC Leonberg e.V. Auf der kleineren war die Schmalspur vertreten (Bild unten), die größere bestach durch einige sehr schöne Bahnhofsszenen aus Deutschlands Südwesten. Auch der Modellbahnclub Stuttgart und die Modellbahnfreunde Leutkirch waren mit interessanten H0-Anlagen präsent.

Peter van den Wildenberg aus Holland (Pemoba.nl) brachte seine neueste Anlage mit, Peterskirchen genannt. Für die kleine Vitrinenanlage musste man viel Zeit mitbringen, um alle liebenswerten Details auch wirklich entdecken zu können, seien es winzige Maulwürfe, einen die Kirchengemeinde segnenden Pastor oder den die vorbeifahrenden Züge mit Kopfdrehung verfolgenden Fahrdienstleiter im Stellwerk. Wir werden dieses Anlagen-Kleinod in H0 demnächst ausführlicher vorstellen.

Gut ein Drittel der Modellbahn-Fläche in Halle 3 blieb dem N-Club International vorbehalten, der dort die „7. European N-Scale Convention" organisierte. Wieder haben Clubs aus aller Herren Länder ihre Module mitgebracht. Bei einem Rundgang entlang der labyrinthartigen Anlagenzusammenstellung konnte man Szenen aus der finnischen Seenlandschaft genauso erleben wie wilde Flusstäler in Spanien oder verschneite Schweizer Berge. Diese Europa-Rundreise macht die N-Spur in Stuttgart so attraktiv, sowohl für die Aussteller als auch die Zuschauer. □ *A. Bauer-Portner*



Die kleinste war die feinste: Peter van den Wildenberg stellte seine Kleinstadt „Peterskirchen" aus, mit faszinierenden Effekten und Details.



FOTOS: BAUER-PORTNER

Wirklich Süden: Die N-Bahner aus Italien stellten eine sehenswerte Szene aus Mailand aus, die vorbeifahrenden Züge waren nur Kulisse.



Der MEC Leonberg war mit zwei Anlagen vertreten. Auf der kleineren war sehr schön gestaltete württembergische Schmalspur zu erleben.

Europas schönste Modellbahnshow



Einmal im Jahr ist die inzwischen weltweit bekannte Modellbahn-ausstellung „OntraxS" im Eisenbahnmuseum von Utrecht zu Gast, das an sich schon eine Attraktion ist. 30 Modellbahn-Anlagen in allen Maßstäben sind dort zu bewundern. Und Bewundern ist der richtige Begriff, denn die ausgestellten Anlagen sind wahre Kunstwerke. Da kann es schon vorkommen, dass den Betrachtern vor Begeisterung die Luft wegbleibt. „OntraxS" ist quasi aus dem Stand zum Modellbahn-Olymp aufgestiegen. Wer bei „OntraxS" ausstellen darf, kann mit Fug und Recht behaupten, dass er zur Champions League der Modellbauer gehört. Denn bei „OntraxS" kann man nicht einfach ausstellen, dorthin wird man eingeladen. Das Eisenbahn-Romantik-Team um Hagen von Ortloff hat drei Jahre lang die Ausstellung mit ihren Modellbahn- und Anlagenschätzen besucht und eine DVD erstellt, die das Beste an Eisenbahn-Miniaturen zeigt, das wir jemals gefilmt haben. Das Eisenbahn-Museum selbst wird ebenfalls ausführlich vorgestellt.

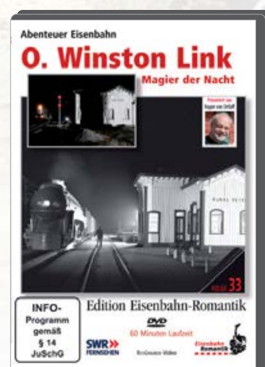
2,5 Stunden • Best.-Nr. 6436 • **€ 29,95**

Weitere sehenswerte Eisenbahn-Romantik-Filme



Winter am Bernina-Pass

55 Minuten
DVD Best.-Nr. 6432
€ 22,95
Blu-ray **Best.-Nr. 64320**
€ 22,95



O. Winston Link Magie der Nacht

60 Minuten
DVD Best.-Nr. 6433
€ 22,95



Die Dampfbahn Furka-Bergstrecke

55 Minuten
DVD Best.-Nr. 6434
€ 22,95



Die Bernina-Bahn
Das berühmte Weltkulturerbe

62 Minuten
DVD Best.-Nr. 6435
€ 22,95
Blu-ray **Best.-Nr. 64350**
€ 22,95

VGB [VERLAGSGRUPPE BAHN]
VGB Verlagsgruppe Bahn GmbH • Am Fohlenhof 9a • 82256 Fürstenfeldbruck
Tel. 0 81 41/5 34 81 -0 • Fax 0 81 41/5 34 81 -100 • bestellung@vgbahn.de • www.riogrande.de
Eisenbahn Romantik

VORBILD

Sa 12.01.

- Sonderfahrt ab Wernigerode auf den Brocken, Tel. (03943) 5580, www.hrs-wr.de.
- Vortrag Rhätische Bahn, in 42281 Wuppertal, Schützenstraße 34, 18 Uhr, Tel. (0202) 5142370, E-Mail: s.kenneweg@gmx.de.
- Sonderfahrt mit dem Harzkamel Wernigerode – Eisfelder Talmühle mit Fotohalten, E-Mail: erfurter-nahverkehrsfreunde@gmx.de.

Sa 19.01.

- Bewegungsfahrten mit VT98 auf der Krebsbachtalbahn. Abfahrt Hüffenhardt 11 Uhr, Neckarbischofsheim-Nord 11.40 Uhr, Tel. (07263) 60721, www.krebsbachtal-bahn.de.

Do 24.01.

- Vortrag/Diskussion „Der Bahnführerschein" in 73312 Geislingen, Kreisjugendring Göppingen, Schlachthausstr. 22, 19 Uhr, Tel. (07331) 301758, www.kjr.org.

Sa 26.01.

- Sonderfahrt mit VT98 ab Hagen, Wuppertal, Düsseldorf und Köln zur Westerwaldbahn nach Erndtebrück, Tel. (02841) 537216, www.dgeg.de.
- Sonderfahrt mit LVT ab Cottbus nach Zittau, Tel. (030) 55125563, www.lausitzerdampflokclub.de.

So 10.02.

- Winterfest mit Draisinenfahrten im Bahnhof Amerika bei Pening, 10 - 17 Uhr, Tel. (03722) 95840, www.muldentalbahn.eu.
- Mit regulären Zügen ab Stuttgart ins Technoseum, Tel. (0711) 239910, www.3-loewen-takt.de/freizeitangebote/3-loewen-club/clubtouren/

Sa 16.02.

- Bewegungsfahrten mit VT98 auf der Krebsbachtalbahn. Abfahrt Hüffenhardt 11 Uhr, Neckarbischofsheim-Nord 11.40 Uhr, Tel. (07263) 60721, www.krebsbachtal-bahn.de.
- Mit 231019 u. 528079 ab Cottbus n. Reichenberg, Tel. (030) 55125563, www.lausitzerdampflokclub.de.

So 17.02.

- Knieperkohlfahrt auf der Pollo-Museumseisenbahn in der Prignitz, Tel. (033982) 60114, www.pollo.de.

Sa 23.02.

- Sonderfahrt mit VT 98 ab Dortmund zu Anschlußbahnen Tel. (02841) 537216, www.dgeg.de.

MODELLBAHN

Dauerausstellungen

- www.miniatur-wunderland.de, Hamburg, tägl. 9.30 - 18, Di bis 21 Uhr, Sa 8 - 21, So 8.30 - 20 Uhr.
- Miniland Olpe in 57462 Olpe, Virchowstr. 10, Tel. (02761) 5645, geöffnet Mi 15 - 19, Sa 11 - 17 Uhr, www.modellbahnen-kieserling.de.
- www.miniaturelbtalbahn.de in 01824 Königstein, Schandauer Str. 51c, tägl. 10 - 17 Uhr, Tel. (035021) 59218.
- Spur-I-Anlage im Hamburg-Museum, Tel. (040) 314435, www.mehev.de.
- www.mobaza.de, Friedrichstadt, Brückenstr. 18, tägl. 11 - 18 Uhr, Tel. (04881) 938858.
- www.loxx-berlin.de, Alexa am Alexanderplatz, tägl. 10 - 20 Uhr.
- www.modellbahnland-erzgebirge.de in 09488 Wiesenbad-Schönfeld, Tel. (03733) 596357, Di - So 10 - 17 Uhr.
- www.modellbundesbahn.de in Bad Driburg, Güter-Bf., sonntags 11 - 18 Uhr geöffnet.
- www.modellbahn-wiehe.de, täglich 10 - 18 Uhr, Tel. (034672) 83630.
- www.eisenbahnwelten-rathen.de, Elbweg 10, tägl.10 - 18 Uhr, Tel. (035021) 59428.
- www.verkehrsmuseum-dresden.de Di - So 10 - 18 Uhr, Modellbahnvorführung Mittwoch 10.30 Uhr, 16.30 Uhr, Sa/So 10.30 Uhr, 13.30 Uhr, 15.30 Uhr.
- www.sambahn.com in 53840 Troisdorf, Kölner Str. 2 (FORUM), Sa. 11 - 17 Uhr.
- www.modelleisenbahnland-oderwitz.de in 02791 Niederoderwitz, Kirchstr. 8, Sa./So. 11 - 17 Uhr, Tel. (035842) 26996.
- www.bahnmuseum.at in A-2571 Altenmarkt, nach Voranmeldung.
- www.railzminiworld.com in NL-Rotterdam, Weena 745 (fünf Minuten von R-Centraal), Mi./Do. 12 - 17, Fr. - So. 10 - 17 Uhr, in den Ferien auch Mo. / Di. 12 - 17 Uhr.
- Straßenbahn + Bus im Modell in 01829 Stadt Wehlen, Ortsteil Zeichen, Pirnaer Straße 174b, Fr. 12 - 18 Uhr, Sa + So u. Feiertage: 10 - 18 Uhr. Tel. (0172) 3509035.
- www.schwarzwald-modell-bahn.de in 77756 Hausach, gegenüber dem DB AG-Bahnhof, täglich außer Montag von 10 - 18 Uhr.
- www.lokland.de in 95152 Selbitz, Hofer Straße 14, geöffnet im Januar So 13., 20., 27.01. und im Februar Sa 02.02, So 03., 10., 17., 24.02.2013.

bis So 10.02.

- Ausstellung in 91126 Schwabach, Stadtmuseum, Mi - So 10 - 18 Uhr, Fr 10 - 20 Uhr, Tel. (09122) 8339-33, www.schwabach.de/stadtmuseum

bis So 24.02.

- Ausstellung in 73061 Ebersbach, Stadtmuseum „Alte Post", Martinstr. 10, Do 14 - 18 Uhr, So 14 - 17 Uhr, Tel. (07163) 161-150, www.ebersbach.de/museum.html



FOTO: FLEISCHER

Geheimtipp: Der MaK-Großraumtriebwagen des Deutschen Eisenbahn-Vereins, der im Sommer als Kaffkieker verkehrt, ist seit Fahrplanwechsel im Schülerverkehr zwischen Eystrup und Hoya im Einsatz.

Sa 12.01.

- Treffen der Jugendgruppe in 63825 Schöllkrippen im Vereinsheim, Am Sportgelände 5, 14 - 15.30 Uhr, Tel. (06022) 5938, www.eisenbahnfreunde-kahlgrund.de.
- Jahrestreffen der IG Trix-Express in 58239 Schwerte, Ruhrstraße 20, 11 - 16 Uhr, Tel. (0231) 421821, www.ig-trix-express.de.

Sa 12.01. und So 13.01.

- Ausstellung in 07580 Seelingstädt, Haus der Modellbahn, Sa 13 - 18 Uhr, So 10 - 18 Uhr, www.mbc-seelingstaedt-ev.de.
- Ausstellung in 95032 Hof, Bahnhofstraße 2, jew. 10 - 17 Uhr, Tel. (09281) 41379, www.mec-hof.de.
- Messe Emslandmodellbau in 49808 Lingen, Emslandhallen, Sa 10 - 18 Uhr, So 10 - 17 Uhr, Tel. (02553) 98773, www.bv-messen.de.
- Modellbahnaktionstage in 90441 Nürnberg, Holbeinstraße 21, Tel. (0911) 535006, www.cmt-ev.de.

So 13.01.

- Ausstellung in 63825 Schöllkrippen im Vereinsheim, Am Sportgelände 5, 10 - 17 Uhr, Tel. (06022) 5938, www.eisenbahnfreunde-kahlgrund.de.
- Ausstellung in 71364 Winnenden, Daimlerstraße 12, 10 - 12.30 Uhr, 14 - 16.30 Uhr, Tel. (07195) 178700, www.pmw-winnenden.de.
- Ausstellung mit LGB-Anlage in 74321 Bietigheim-Bissingen, Vereinsheim in der Kammgarnspinnerei 16, 10 - 17 Uhr, Tel. (07142) 940598, www.efbbev.de.
- Börse in 35390 Gießen, Kongresshalle Berliner Platz, 10 - 16 Uhr, Tel. ab 18 Uhr (05651) 5162.

Sa 19.01.

- Börse in 08056 Zwickau, Stadthalle, 10 - 14 Uhr, Tel. (0173) 6360000, www.modellbahnbörse-berlin.de.

So 20.01.

- Börse in 01069 Dresden, Mommsenstr. 13, 10 - 14 Uhr, Tel. (0173) 6360000, www.modellbahnbörse-berlin.de.
- Börse in 61184 Karben, Bürgerzentrum Rathausplatz 1, 10 - 15.30 Uhr, Tel. (0173) 6741940, www.evers-modellbahnboerse.de.
- Ausstellung in 33607 Bielefeld, Heeper Straße 33, 11 - 17 Uhr, Tel. (0521) 4548208, www.modellbahn-bielefeld.de.
- Tag der offenen Tür in 70174 Stuttgart, S-Bahn-Station Universität, 10 - 18 Uhr, Tel. (0711) 5301858, www.mec-stuttgart.de.

Sa 26.01.

- Tauschbörse in 99027 Erfurt, Thüringenhalle, 9 - 15 Uhr, Tel. (0162) 6605660.

Sa 26.01. und So 27.01.

- Ausstellung in 33330 Gütersloh, Sieweckestraße 2, Ecke Nordring jeweils von 10 - 18 Uhr, Tel. (0173) 5345272.
- Messe German-Rail 2013 in 28215 Bremen, Messegelände, Halle 6, Sa 10 - 18 Uhr, So 10 - 17 Uhr, Tel. (02553) 98773, www.bv-messen.de.
- Ausstellung in 08626 Adorf, Markt 35b, jeweils 9.30 Uhr bis 17.30 Uhr, Tel. (037423) 2269, www.modellbahn-adorf.de.
- Ausstellung in 04435 Schkeuditz, Kulturh. Sonne, Tel. (034294) 62183, www.ig-modellbahn-schkeuditz.de.
- Ausstellung in 07907 Schleiz, Löhmaer Weg 2, Sa 10 - 17.30, So

10 - 16.30 Uhr, Tel. (03663) 403365, www.ag-verkehrsgeschichte-scz.de.

So 27.01.

- Börse in 12679 Berlin, Freizeitforum Marzahn, 10 - 14 Uhr, Tel. (0173) 6360000, www.modellbahnbörse-berlin.de.
- Tag der offenen Tür in 70174 Stuttgart, Zwischengeschoss der S-Bahn-Station Universität, 10 - 18 Uhr, Tel. (0711) 5301858, www.mec-stuttgart.de.
- Ausstellung mit LGB-Anlage in 74321 Bietigheim-Bissingen, Vereinsheim in der Kammgarnspinnerei 16, 10 - 17 Uhr, Tel. (07142) 940598, www.efbbev.de.
- Ausstellung in 66386 St.Ingbert-Rohrbach, Johannesschule, 10 - 16 Uhr, Tel. (06897) 4254, www.mec-igb.de.

Fr 01.02. und Sa 02.02.

- Modellstraßenbahntreffen in 90478 Nürnberg, VAG-Betriebshof St.Peter, Tel. (0911) 499833, www.sfnbg.de.

Sa 02.02. und So 03.02.

- Ausstellung in 08626 Adorf, Markt 35 b, 9.30 - 17.30 Uhr, Tel. (037423) 2269, www.modellbahn-adorf.de.
- Ausstellung in 09350 Lichtenstein, Am Bahnhof 1, 10 - 17.30 Uhr, Tel. (037298) 95762, www.modellbahnclub-lichtenstein.de.
- Ausstellung in 02791 Oderwitz, OT Niederoderwitz, Hofstr. gegenüber Kindergarten, jeweils 13 - 18 Uhr, Tel. (035842) 27503, www.modellbahnfreunde-niederoderwitz.de.

Sa 02.02. bis So 10.02.

- Ausstellung in 06108 Halle, Saline-Museum, Mansfelder Str. tägl. 10 - 18 Uhr, Tel. (0345) 2093230, www.die-tt-bahn.de.

So 03.02.

- Börse in 02679 Wilthen, Schulstraße 39, Mehrzweckhalle, 10 - 14 Uhr, Tel. (0172) 3005552

TV-Tipps

Alle TV-Termine beruhen auf Angaben der Sender. Änderungen des Programms sind möglich.

Eisenbahn-Romantik:

Sa 12. Januar, 16.45 Uhr: Pässe, Puffer, Palatschinken, Teil 2.
Sa 19. Januar, 16.45 Uhr: Mit dem Zug in den letzten Winkel der Welt.
Sa 26. Januar, 16.45 Uhr: 100 Jahre Lokomotivmanufaktur Gmeinder.
Sa 02. Februar, 16.45 Uhr: Von Chicago nach New Orleans.
Sa 09. Februar, 16.45 Uhr: Die Achertäler Museumsbahn.
Sa 16. Februar, 16.45 Uhr: Nürnberger Spielwarenmesse 2013.
Sa 23. Februar, 16.45 Uhr: Masuren - Land ohne Eile.

Wiederholungen mit Folgen aus dem Archiv:

NDR: Montags, 13.30 Uhr.
HR: Montags, 14 Uhr, und dienstags, 14 Uhr.
MDR: Freitags, 15.30 Uhr.
ARD-Digital EinsPlus: Verschiedene Termine, siehe www.einsplus.de.

Aktuelle Informationen: www.eisenbahn-romantik.de

- Börse in 36100 Petersberg bei Fulda, Propsteihaus, Propsteistraße, 10 - 16 Uhr, Telefon ab 18 Uhr: (05651) 5162.
- Börse in 08237 Wernesgrün, Brauerei, Gutshof, 10 - 14 Uhr, Tel. (0173) 6360000, www.modellbahnbörse-berlin.de.

Fr 08.02. bis So 10.02.

- Ausstellung in 01809 Heidenau, Erlichtmühle, 10 - 16 Uhr, Tel. (0351) 8571275, www.mec-heidenau.de.
- Ausstellung in 39114 Magdeburg, Grundschule a. Pechauer Platz, Fr 15 - 18, Sa 10 - 18, So 10 - 17 Uhr, Tel. (0173) 9588464, www.cmf-md.de.

Sa 09.02. und So 10.02.

- Modellbahn-Dampf in 09423 Gelenau, Ernst-Grohmann-Straße 7, 9.30 - 18 Uhr, Tel. (03733) 671167, www.modelleisenbahn-club-gelenau.de.
- Ausstellung in 71229 Leonberg, Turnhalle der Mörikeschule Leo-Eltingen, Sa 11 - 18, So 11 - 17 Uhr, Tel. (07152) 948268, www.mec-leonberg.de.
- Ausstellung in 04720 Döbeln, Sporthalle des Döbelner SV „Vorwärts“, Burgstraße 8, jeweils 10 - 18 Uhr, www.eisenbahnfans.de.
- Ausstellung in 09350 Lichtenstein, Am Bahnhof 1, 10 - 17.30 Uhr, Tel. (037298) 95762, www.modellbahnclub-lichtenstein.de.
- Messe Erlebniswelt Modellbau in 99094 Erfurt, Messegelände, Gothaer Straße 34, Tel. (0341) 3034750, www.erlebniswelt-modellbau.de.
- Ausstellung in 07580 Seelingstädt, Haus der Modellbahn, Sa 13 - 18 Uhr, So 10 - 18 Uhr, Tel. (036608) 92693, www.mbc-seelingstädt.de.

Sa 09.02. bis So 17.02.

- Ausstellung in 01109 Dresden, Radeburger Straße 168, Mo bis Do 16 - 20 Uhr, Fr bis So 10 - 18 Uhr, Tel. (0351) 8039475, www.modellbahnclub-saxonia.de.
- Ausstellung in 19059 Schwerin, Willi-Bredel-Str. 17, Mensa J.-Brinckmann-Schule, tägl. 10 - 17 Uhr, Tel. (0385) 512878, www.schweriner-modellbahnclub.de.

So 10.02.

- Börse in 09009 Chemnitz, Stadthalle, 10 - 14 Uhr, Tel. (0173) 6360000, www.modellbahnbörse-berlin.de.
- Tauschbörse in 74321 Bietigheim-Bissingen, Vereinsheim in der Kammgarnspinnerei 16, 10 - 17 Uhr, Tel. (07142) 940598, www.efbbev.de.
- Börse in 34246 Frommershausen, Mehrzweckhalle, 10 - 16 Uhr, Tel. ab 18 Uhr (05651) 5162.
- Börse in 64546 Mörfelden, Bürgerhaus, Westendstraße, 10 - 15.30 Uhr, Tel. (0173) 6741940, www.evers-modellbahnboerse.de.

Mi 13.02. bis So 17.02.

- Grünauer Modellbahnwinter in 04209 Leipzig, Freizeitclubhaus Völkerfreundschaft, Stuttgarter Allee 9, www.mec-leipzig-west.de.

So 17.02.

- Ausstellung in 63825 Schöllkrippen im Vereinsheim, Am Sportgelände 5, 10 - 17 Uhr, Tel. (06022) 5938, www.eisenbahnfreunde-kahlgrund.de.

Ankündigungen in der Rubrik „**Termine und Treffpunkte**“ können wir nur berücksichtigen, wenn diese spätestens fünf Wochen vor dem Erscheinungsdatum des Heftes vorliegen. Alle Informationen beruhen auf Angaben der Veranstalter oder eingesandten Hinweisen, die Redaktion übernimmt keine Verantwortung für deren Richtigkeit. Die Veröffentlichung ist für private Veranstalter und Vereine kostenlos. Für gewerbliche Veranstalter (Börsen und Auktionen) kann eine Veröffentlichungsgarantie in „Termine und Treffpunkte“ nicht gegeben werden. Veranstaltungsankündigungen können auch als **kostenpflichtige Anzeige** geschaltet werden. Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 24 von Januar 2012. Bitte beachten Sie die Anzeigenschlüsse.

MÄRKLIN ▸ EUROCITY-SET IN SPUR Z UND GRÜNE RE 6/6 DER SBB IN H0



EC-Wagenset aus dem Mini-Club-Programm für den Laufweg Basel SBB – Interlaken Ost“, mit der Lupe auf den Zuglaufschildern zu lesen.



Das H0-Modell einer Re 6/6 f mit Betriebsnummer 11675 gibt die Umbauversion des Vorbilds wieder.

Das Mini-Club-Sortiment erfährt mit dem vierteiligen Wagen-Set „SBB Eurocity“ eine Erweiterung. In der Packung finden sich zwei Großraumwagen der Gattung Bmp, ein Abteilwagen UIC Z1 Am sowie ein Panoramawagen Apm. Auf den Zuglaufschildern ist dank feiner Bedruckung sogar der Laufweg „Basel SBB – Interlaken Ost“ zu lesen. Im Maßstab 1:87 präsentiert Märklin die grüne Re 6/6 f 11675 „Gelterkinden“ im Betriebszustand um 2006. Das „f“ weist auf die Ausrüstung als Funklok hin. Das Modell gibt die Umbauversion mit eckigen Stirnlampen, UIC-Steckdosen und stirnseitig schräg montierten Griffstangen wieder. Geschlossene Frontschürzen liegen bei. Fahrwerk und Aufbau bestehen aus Metall. Zum Innenleben gehören ein Mfx-Decoder sowie eine Sound-Elektronik. Info: www.maerklin.de.

ARNOLD ▸ NAHVERKEHRS- UND SILOWAGEN IN 1:160



Farbenfrohe Silowagen der Gattung Uapps in der Baugröße N, jeweils mit Werbung versehen.



Diese Wagenpackung in N von Arnold enthält drei Nahverkehrswagen der Nord-Ostsee-Bahn für Epoche VI.

Zu einem dreiteiligen Set gehören die „Halberstädter“ der Bauart Connex Tomz und Connex BEomz sowie Connex Tybdzf (Steuerwagen). Die Fahrzeuge der Nord-Ostsee-Bahn besitzen jeweils eine mehrfarbige Inneneinrichtung und passen in die Epoche VI. Für die Güterbahn in N sind zwei Großraum-Silowagen der Gattung Uapps erschienen. Einer wirbt für den Futtermittelhersteller „deuka“, der andere für „Herforder Pils“. Info: www.hornbyinternational.com.

FLEISCHMANN ▸ NEUE BLS-LOK IN N

Mit der neu konstruierten BLS-Lok der Reihe 465 bereichert Fleischmann sein Sortiment in der Baugröße N. Das Epoche-V-Modell ist ab Werk mit einer Geräuschelektronik und einem Digital-Decoder ausgestattet. Neben der linksseitigen Tür ist jeweils ein Werbelogo der „Brienz-Rothorn-Bahn“ angebracht. Weitere Varianten dieser Loktype werden folgen. In diesem MODELLEISENBAHNER findet sich ein Testbericht zur Re 460, dem SBB-Pendant zur BLS-Lok. Info: www.fleischmann.de.



ROCO ▸ TEE-218 UND ELEKTROTRIEBZUG DER NS FÜR EPOCHE III



Das H0-Modell des vierteiligen Nahverkehrs-Triebzugs der Bauart Plan T der Niederländischen Staatsbahn zeigt den Zustand der 70er-Jahre.

Abonnenten des Modelleisenbahn-Reports können das Sondermodell der TEE-farbenen DB-Lok 218 105 für die Epoche VI bestellen. Die Wechselstromausführung besitzt einen lastgeregelten Digital-Decoder und lässt ihren Dieselsound erklingen. Bei der Gleichstromversion ist eine NEM-652-Schnittstelle vorhanden. Ebenfalls mit Digital-Decoder und Geräuschkulisse kann das Wechselstrom-Modell der Re 4/4 II 11208 der SBB aufwarten. Es repräsentiert die Vorbildversion mit nachträglich eingebauter Klimaanlage. Die SBB-Cargo-Lok Re 421 387, deren Vorbild auch auf DB-Gleisen zum Einsatz kommt, verfügt über eine PluX22-Schnittstelle und zeigt den Schweizer Lichtwechsel. Für die Epoche III/IV ist ein vierteiliger Nahverkehrs-Triebzug der Bauart Mat64/Plan T der Niederländischen Staatsbahn (NS) erschienen. Das Modell besitzt einen lastgeregelten Digital-Decoder samt Geräuschkulisse beziehungsweise eine PluX16-Schnittstelle. Die Inneneinrichtung lässt sich ab Werk beleuchten. Den modernen Güterwagen-Fuhrpark erweitert das Modell eines Sdkms der Kombiwaggon GmbH, eingestellt bei DB Cargo. Es trägt einen Kühlkoffer-Sattelauflieger des Logistikunternehmens „bring“. Info: www.roco.co.at.



Die 218 105 zeigt sich im TEE-Farbkleid. Als Epoche-VI-Maschine zieht sie passende Wagen-Garnituren über nicht elektrifizierte Strecken.



Tragwagen der Gattung Sdkms der Kombiwaggon GmbH, eingestellt bei DB Cargo. Als Ladegut dient ein Sattelauflieger der Firma „bring“.



Das Vorbild des Roco-Modells der Re 421 387 von SBB Cargo ist sowohl auf Schweizer als auch deutschen Strecken anzutreffen.



FOTOS: KLAUS ECKERT

Re 4/4 II 11208 von Roco. Das Modell zeigt sich in der Ausführung mit nachträglich eingebauter Klimaanlage.

MINICHAMPS ▸ OMNIBUSSE FÜR DIE EPOCHE III

Zu den neuen Minichamps-Sammlermodellen gehören zwei Mercedes-Benz-Omnibusse: Ein roter O321H von 1957, unterwegs für die Deutsche Bundesbahn, und ein gelber O 6600 der Deutschen Bundespost von 1950. Info: www.minichamps.de.



RIETZE MODELLE ▸ SUPER DRAGON UND CRAFTER IN 1:87

Unter den Formneuheiten finden sich ein Iveco-Magirus Super Dragon X8 in Gestalt eines Löschwagens für Flughafenfeuerwehren sowie ein Volkswagen Crafter 4 Motion als geländegängiger Transporter mit erhöhtem Fahrwerk. Info: www.rietze.de.



BUSCH ▸ POLIZEI-EINSATZFAHRZEUG IN H0

Für die Ausgestaltung von Epoche-IV-Anlagen eignen sich der Mercedes-Benz W123 als Einsatzfahrzeug der Polizei sowie der Ford Transit als Fahrzeug der Einsatzleitung bei der Feuerwehr Hamm. Ebenfalls dabei: Eine weitere Version des Piaggio Ape 50, diesmal als Werbefahrzeug einer Fischhandlung. Info: www.busch-model.com.



HERPA ▸ AUTOS FÜR DIE EPOCHE III

Neben einem Bauwagen in modernerer Ausführung gehören mehrere Epoche-III-Automobile zur Neuheitenpalette wie zum Beispiel Varianten des Moskwitsch 408, ein Ford Taunus, Porsche 356, Audi 60 (R), Borgward Isabella oder DKW Junior. Info: www.herpa.de.



Bauwagen im Maßstab 1:87 von Herpa.



DKW Junior, Borgward Isabella, Porsche 356 und Audi 60 als H0-Modelle (v.l.n.r.).

FOTOS: KLAUS ECKERT

WIKING ▸ TANKSATTELZUG IN 1:87



Zu den Neuheiten im Maßstab 1:87 zählen ein ARAL-Tanksattelzug vom Typ Scania 111 für die Epoche IV und ein „Feuerwehr-Kommandowagen“ in Gestalt eines Glas-Goggomobils. Info: www.wiking.de.

NOCH ▸ FERNMELDEBUDE IN H0

In der Produktlinie „Laser-Cut minis“ ist eine Vielzahl von kleineren, einfach zusammenzubauenden Kartonbausätzen erschienen, darunter ein Freilager, ein Trafohaus, eine Fernmeldebude und ein Entenhaus samt passendem Vogel. Info: www.noch.de.



Dieses Entenhaus samt Ente entstammt dem Laser-Cut-minis-Sortiment.



Fernmeldebude für die Baugröße H0 von Noch. Das kleine Gebäude entstand aus einem Kartonbausatz.

VIESSMANN ▸ LICHTBLOCKSIGNAL

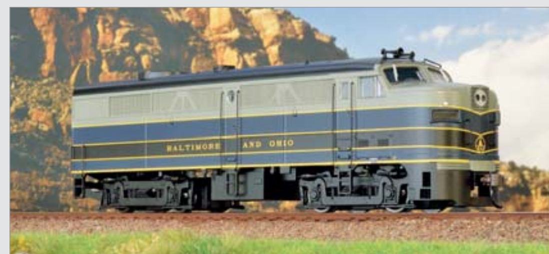
Das Spur-0-Lichtblocksignal in Messingausführung lässt sich mit Hilfe von Schrauben oder der mitgelieferten Halterung neben dem Gleiskörper anbringen. Die nötige Betriebsspannung liegt bei 14 bis 16 Volt. Pro Leuchtdiode beträgt die Stromaufnahme etwa zehn Milliampere. Diverse Nummern und Buchstaben zum Aufkleben liegen der Packung als Ausstattungsmaterial bei. Der Anschluss erfolgt wahlweise am Modellbahntrafo (Schalter) oder an einem Viessmann-Steuermodul. Info: www.viessmann-modell.de.



US-CORNER

Formneu in der Spur H0 kommt Alcos FA-2 von Bachmann daher. Das Modell aus der preisgünstigen Spektrum-Reihe trägt das Kleid der Baltimore and Ohio (Art.-Nr.: 64605) und hat eine unverbindliche Preisempfehlung von 76,90 Euro. Dafür erhält der US-Modellbahner eine gut detaillierte Lok mit freistehenden Details sowie einer sehr ordentlichen Bedruckung und Lackierung. Ein kleines Meisterwerk ist die digitalisierte Bay-Window-Caboose in den Farben der Southern Pacific aus der Athearn-Genesis-Serie im Maßstab 1:87 (Art.-Nr.: G 63003). Das perfekte Modell besticht mit einer außerordentlichen Detaillierung: Feinste Handläufe und -räder, geätzte Trittstufen und -bleche, eine makellose Lackierung und Bedruckung – es ließe sich noch manches mehr finden. Die digitalen Lichtfunktionen sind dann noch das Tüpfelchen auf dem I. N-Bahner können mit den hervorragend detaillierten R-70-20 Mechanical-Refrigerator-Wagen von Intermountain, die im Lack des Pacific-Fruit-Expresses (gelb) oder des NRDX-„cold train“ (blau) erhältlich sind (Art.-Nr.: 68805/10), Farbe auf ihre Anlagen bringen.







IM RÜCKSPIEGEL ENTDECKT

VOR 40 JAHREN: Die Geschichte der Baureihe 56

☐ **Schon in der Januarausgabe des Jahres 1973 des MODELLEISENBAHNER berichtete Manfred Weisbrod in einem ausführlichen Beitrag über die Dampflokomotiven der Baureihe 56, die damals bereits von den Schienen der Reichsbahn verschwunden waren. Nicht nur die 56.2 (G 8.1 mit Laufachse, siehe Bild), deren H0-Modelle wir in diesem und im letzten Heft getestet haben, wurde 1973 beschrieben, sondern auch alle anderen 1´D-Bauarten, welche die damalige DRG von den Länderbahnen übernommen hatte. Neben vielen preußischen Güterzugloks wie der 56.20-30 (G 8.3) erfuhren die Leser Wissenswertes über die schöne und früh ausgemusterte bayerische G 4/5 H (Baureihe 56.8-11) oder die sächsische IX V (56.5), ein weniger schönes Unikum mit Klien-Linder-Hohlachse und riesigem Dampfsammelrohr.**

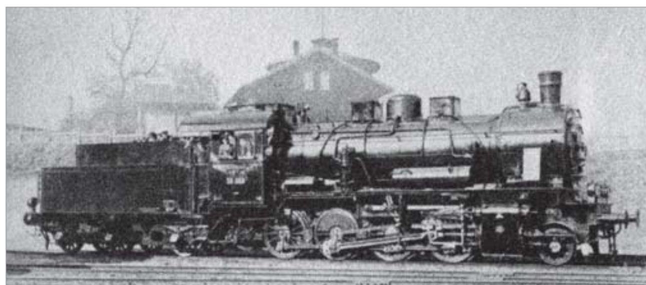


FOTO: MEB-ARCHIV

FASZINATION MODELLBAHN SINSHEIM

Zurück zu den Wurzeln

☐ Mit dem Wechsel vom Interimsstandort Karlsruhe zurück nach Sinsheim geht die Schallgruppe neue alte Wege. Von Freitag, 22., bis Sonntag, 24. Februar 2013, findet die nächste Faszination Modellbahn jedenfalls wieder in Sinsheim statt. Dort sind erstmals die aktuellen Nürnberger Messeneuheiten einer breiten Öffentlichkeit zugänglich, ein Grund mehr, den Coupon unten, der beliebig oft kopiert werden kann, zu nutzen.

ERLEBNISWELT MODELLBAU ERFURT

Neustart mit Schwung

☐ Nach langer Abstinenz findet bei der Messe Erfurt 2013 wieder eine Modellbahnmesse statt. Die „Erlebniswelt Modellbau" öffnet ihre Pforten am Samstag, 9., und Sonntag, 10. Februar. Für den Modellbahnbereich wurde mit einer Gesamtfläche von mehreren 100 Quadratmetern geplant. Neben Modellbahnanlagen sind auch zahlreiche Händler und Hersteller vertreten.

MIWULA HAMBURG

Zehn Millionen Besucher

☐ Am 5. Dezember 2012 begrüßte das Hamburger Miniatur-Wunderland seinen zehnmillionsten Besucher! Gespannt warteten die Miwula-Geschäftsführer Freddy und Gerrit Braun am Eingang auf einen speziellen Gast in ihrem Miwula. Es war dann Manfred Wittkowski aus Hannover, der mit seinen Arbeitskollegen zu Besuch im Miwula war. Neben anderen Geschenken erwartete ihn eine riesige Torte. Redlich mit seinen Kollegen geteilt, hatten auch diese etwas vom Jubiläum. Die Gruppe kam auch in den Genuss einer besonderen Führung durch das Miwula und eines Blickes hinter die Kulissen. Im Hamburg-Abschnitt der Anlage baute man anlässlich der Feier eine Extrabühne mit der Zehn-Millionen-Show. Manfred Wittkowski bekam eine Freikarte auf Lebenszeit für das Miwula und er wurde Besitzer eines kleinen Grundstücks im zukünftigen Italien-Abschnitt im Miwula.



FOTO: BRÜGGEMANN

WOLFGANG RICHTER (†22. NOVEMBER 2012)

Vater der Gartenbahn

☐ Im November verstarb in Nürnberg Wolfgang Richter im Alter von 84 Jahren. Er war gemeinsam mit seinem Bruder Eberhard Richter der Erfinder und Schöpfer der 1968 vorgestellten Gartenbahn LGB und langjähriger Geschäftsführer und Senior-Chef des „Ernst Paul Lehmann Patentwerks“. Wolfgang Richter lernte ich als liebenswerten Menschen kennen, der sich mit Herzblut und sehr viel Engagement um seine LGB kümmerte und sich stets um den direkten Kontakt zu LGB-Freunden und -Kunden bemühte, auch indem er regelmäßig Fach-Messen und Ausstellungen besuchte. Für Anregungen und Wünsche von LGB-Bahnern hatte er stets ein offenes Ohr. Persönlich erinnere ich mich als freier Mitarbeiter der LGB-Depesche an schöne Jahre der Zusammenarbeit, aber auch an die „Nürnberger Kaffee-Runde“, eine Art Beirat, dessen Mitglieder sich einmal jährlich einen ganzen Tag mit der LGB-Geschäftsleitung trafen, um Neuheiten-Vorschläge für die jeweils kommenden Jahre zu diskutieren. Dort wurden so manche der noch heute produzierten Modelle aus der Taufe gehoben und sehr interessante Gespräche rund um die LGB geführt.

Wolfgang Richter schuf mit der LGB ein zeitloses, robustes Spielzeug und Hobby für zahllose schöne Stunden.

Markus Strässle

BEMO-GEWINNSPIEL

Familienfest

☐ „Mit großer Freude konnte ich in der letzten Woche den ersten Preis des Bemo-Gewinnspiels entgegennehmen. Über das vorzeitige Weihnachtsgeschenk konnten sich auch mein Mann Michael (links) und meine Töchter Mandy (nicht im Bild) und Michelle (rechts) freuen!“, schrieb uns die Gewinnerin aus Naumburg. Die Freude ist ganz unsererseits, wir wünschen viel Spaß!



FOTO: PRIVAT

SÄCHSISCHE MODELLBAHNER-VEREINIGUNG

Jubiläumswagen in TT

☐ Anlässlich der Gründung des Deutschen Modelleisenbahn-Verbandes (DMV) 1962 hat die Sächsische Modellbahner-Vereinigung (SMV) als DMV-Rechtsnachfolger zum Jubiläum in TT einen Sonderwagen aufgelegt. Die Beschriftung des Mitropa-Wagens nimmt Bezug auf die im Frühjahr 2012 stattgefundene Jubel-Sonderfahrt. Auch Nichtmitglieder können das Modell bei der SMV-Geschäftsstelle, Dr.-Külz-Str. 4, 01445 Radebeul, erwerben.



PIKO-TT

Wieder eine Angebotslücke geschlossen

☐ In der TT-Spur gibt es das tatsächlich noch: Wichtige, allgegenwärtige Baureihen warten noch auf die Umsetzung im Modell. Mit der DB-V 90 beziehungsweise der 394 aus der Epoche VI schließt Piko eine solche wichtige Lücke. Im nächsten MEB finden sie unseren Test der brandaktuellen Neuheit.



FOTOS (2): BAUER-PORTNER

MESSE-KALENDER

11. - 13. JANUAR 2013:	26. - 27. JANUAR 2013:	30. JANUAR - 4. FEB. 2013:	15. - 17. FEBRUAR 2013:
Echtdampftreffen Messe Karlsruhe	German Rail Messe Bremen	Spielwarenmesse Messe Nürnberg	Erlebnis Modellbahn Messe Dresden

Impressum

MODELLEISENBAHNER
Erscheint in der Verlagsgruppe Bahn GmbH
Verlag und Redaktion
Am Fohlenhof 9a, 82256 Fürstenfeldbruck
Telefon (08141) 53481-0, Fax (08141) 53481-240

HERAUSGEBER
Wolfgang Schumacher

CHEFREDAKTEUR
Dr. Karlheinz Haucke (verantwortlich)

CHEF VOM DIENST
Stefan Alkofer

REDAKTION
Andreas Bauer-Portner, Klaus Eckert, Olaf Haensch, Korbinian Fleischer, Michael Robert Gauß, Michael Siemens
E-Mail: redaktion@modelleisenbahner.de

GRAFISCHE GESTALTUNG
Snezana Dejanovic

ANZEIGEN
Anzeigenleitung: Elke Albrecht, Telefon (08141) 53481-151, Fax (08141) 53481-200, e.albrecht@vgbahn.de
Evelyn Freimann, Telefon (08141) 53481-152, Fax (08141) 53481-150, e.freimann@vgbahn.de
Verkaufsleitung: Bettina Rust, Telefon (08141) 53481-153, Fax (08141) 53481-200, rust@modelleisenbahner.de
E-Mail: anzeigen@vgbahn.de
Anzeigenpreisliste Nr. 24, ab 1.1.2012,
Gerichtsstand ist Fürstenfeldbruck

FREIE MITARBEITER
Rainer Albrecht, Lars Brüggemann, Joachim Bügel, Jörg Chocholaty, Dirk Endisch, Matthias Fröhlich, Stefan Groß, Peter Grundmann, Peter Haslebner, Helmut Heiderich, Jörg Hajt, Frank Heilmann, Falk Helfinger, Marcus Henschel, David Hruza, Michael Hubrich, Georg Kerber, Steffen Kloseck, Axel Mehnert, Ralf Reinmuth, Dirk Rohde, Christoph Romann, Armin Schmutz, Andreas Stirl, Markus Tiedtke, Roland Wirtz, Burkhard Wollny, Christian Zellweger

ABONNENTEN-SERVICE
MZV direkt GmbH & Co. KG
Postfach 10 41 39, 40032 Düsseldorf
Telefon 0211/690789985
Fax 0211/69078970
E-Mail: modelleisenbahner@mzv-direkt.de

EINZELHEFTBESTELLUNG
VGB Verlagsgruppe Bahn, Am Fohlenhof 9a
82256 Fürstenfeldbruck
Telefon (08141) 53481-0
Fax (08141) 53481-100
E-Mail: bestellung@vgbahn.de

Preis des Einzelheftes: 4,50 €
Jahres-Abonnement
Inland: Kleines Abonnement 52,60 €
Großes Abonnement 69,20 €
Schweiz: Kleines Abonnement 107,60 sFr
Großes Abonnement 141,50 sFr
EU- und andere europäische Länder: Kleines Abonnement 63,80 € ; Großes Abonnement 72,20 €
Weitere Auslandspreise auf Anfrage. Lieferung jeweils frei Haus, Kündigung des Abonnements sechs Wochen vor Vertragsende.

DRUCK
Dierichs Druck+Media GmbH & Co. KG,
Frankfurter Straße 168, 34121 Kassel

VERTRIEB
MZV Moderner Zeitschriften Vertrieb GmbH & Co.KG
Ohmstraße 1, 85716 Unterschleißheim
Postfach 1232, 85702 Unterschleißheim
Telefon (089) 319 06 - 0, Fax (089) 319 06 - 113
E-Mail: MZV@mzv.de, Internet: www.mzv.de

Bankverbindung:
Deutschland: Deutsche Bank Essen,
Konto 286 011 200, BLZ 360 700 50,
IBAN DE 89360700500286011200,
Swift-Code DEUTDEDEXXX
Schweiz: PTT Zürich , Konto 807 656 60
Österreich: PSK Wien, Konto 920 171 28 , BLZ 60000

Der MODELLEISENBAHNER gehört zur
VGB Verlagsgruppe Bahn GmbH
Am Fohlenhof 9a, 82256 Fürstenfeldbruck
Telefon (08141) 53481-0, Fax (08141) 53481-200
Geschäftsführung
Werner Reinert, Horst Wehner
ISSN 0026-7422

VGB [VERLAGSGRUPPE BAHN]



FOTO: BOERSCHKE

BAYERNS DIESELLOK-HOCHBURG MÜHLDORF

Schon sehr früh und in großer Zahl kamen die ersten Loks der V 160-Familie nach Oberbayern. In den letzten Jahren avancierte das Bw Mühldorf zum deutschen Diesellok-Mekka.

KOMMANDOSACHE

Für die NVA war die Reichsbahn ein wichtiger Partner bei den Truppen- und Ausrüstungstransporten.



FOTO: PATZER

Das März-Heft erscheint am **6. Februar** bei Ihrem Zeitschriften-Händler – immer an einem Mittwoch



FOTO: TIEDTKE

ALTENRODER SPUR DER MITTE

Das Harzer Vorland setzt die exzellente TT-Anlage des Berliner Clubs Modellbahn im Stellwerk in Szene.

AUSSERDEM

Brennpunkt Nürnberg

Auf 40 Extraseiten berichten wir brandaktuell und umfangreich wie noch nie von der Spielwarenmesse.

Unterpreuschwitz lebt

Innovative Details seiner H0-Anlage präsentiert Michael Robert Gauß.

Loks für Südamerika

83 Dieselmaschinen aus Hennigsdorf exportierte die DDR Ende der 60er-Jahre nach Brasilien.

Die Redaktion behält sich Änderungen aus aktuellem Anlass vor.

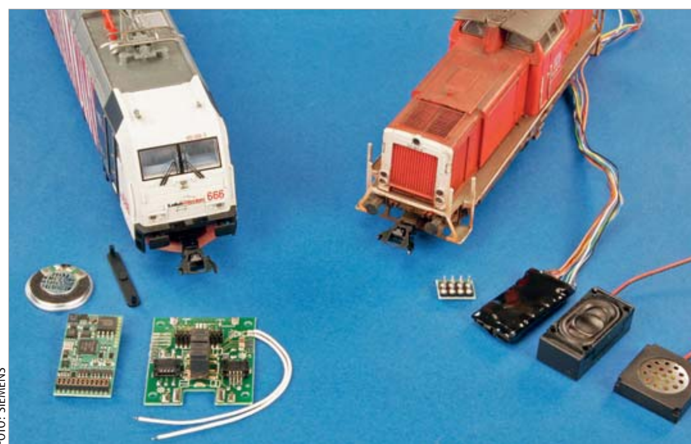


FOTO: SIEMENS

SOUNDGENUSS FÜR ALLE

Mit den neuen Märklin-Decodern MLD und MSD wird das Nachrüsten der Lokomotiven beinahe zum Kinderspiel.

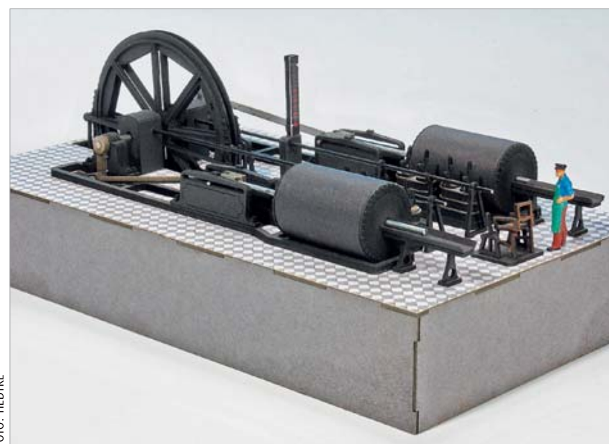


FOTO: TIEDTKE

FORTSCHRITT FÜR ANLAGEN-SZENEN

Voll beweglich und sogar motorisierbar ist das brandneue Lasercut-H0-Modell der Dampffördermaschine von Mehbu.

FASZINATION MODELLBAHN

Internationale Messe für Modelleisenbahnen, Specials & Zubehör

22.-24. Februar 2013

MESSE SINSHEIM

Öffnungszeiten: Freitag und Samstag 9.00–18.00 Uhr, Sonntag 9.00–17.00 Uhr

Neuheiten des Jahres, erstmals öffentlich präsentiert, Spezialisten vor Ort, Liebe zum Detail, Vielfalt, die ihres Gleichen sucht, Geschichte und Gegenwart, Nostalgie und Moderne, Digital-Technik, Traumlandschaften, Zugverkehr in allen Größen; Dinge, die man sonst nicht sieht, Modellbahn-Anlagen mit Seltenheitswert, leuchtende Kinderaugen, Spieleparcours, einzigartige Atmosphäre, von Profis gemacht, **internationaler Treffpunkt – auf bewährtem Terrain.**

www.faszination-modellbahn.com



VERANSTALTER: Messe Sinsheim GmbH · Neulandstraße 27 · D-74889 Sinsheim
T +49 (0)7261 689-0 · F +49 (0)7261 689-220 · modellbahn@messe-sinsheim.de · www.messe-sinsheim.de

MESSE SINSHEIM
IHR VERANSTALTUNGSPARTNER